

dabei SEIN

AUSGABE 3/2026

Österreichische Post AG. | MZ | 25Z044973 M
Kärntner Seniorenbund | Adlegasse 1 | 9020 Klagenfurt a. WS.

K Ä R N T N E R S E N I O R E N B U N D L A N D E S G R U P P E D E S Ö S T E R R E I C H I S C H E N S E N I O R E N B U N D E S



Landesvorstand des Kärntner Seniorenbundes: 1. Reihe v.l.n.r. Walter Katholnig, Albert Wutscher, Robert Ozmec, Rudolf Zechner, Anton Polessnig, 2. Reihe v.r.n.l. Josef Reinitzhuber, Manfred Wurmitzer, Eva Kügler, Werner Lassnig, Elisabeth Scheucher-Pichler, Erich Wappis, Gabriele Zinnauer, Johann Tauschitz, Johann Walker

Der Landesvorstand des Kärntner Seniorenbundes wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien einen erholsamen Sommer. Schaut auf Euch und genießt die schöne Jahreszeit!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Seniorentreffen mit Landeswandertag am 28. August in Klagenfurt. Alle Informationen dazu, finden Sie auf Seite 52!

**Vorstellung der Obleute
Blitzlichter
Aus den Bezirken
Fit und G'sund
Termine**

Seite 8
Seite 10
Seite 15
Seite 57
Seite 60





Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die Digitalisierung verändert zunehmend unseren Alltag und bringt viele neue Möglichkeiten, kann aber auch Unsicherheiten auslösen. Dabei ist es mir besonders wichtig, dass bei Anwendungen wie der ID Austria unsere Seniorinnen und Senioren bestmöglich unterstützt werden. Mit der ID Austria lassen sich viele Amtswegen sicher und bequem von zu Hause aus erledigen. Für jene, die digitale Angebote nicht selbst nutzen möchten oder können, besteht jetzt auch die Möglichkeit, eine vertraute Person mittels Vollmacht zu beauftragen. Mir ist bewusst, dass die digitale Welt insbesondere für ältere Menschen eine Herausforderung darstellen kann. Gemeinden sowie einige Sozialorganisationen wie das Hilfswerk Kärnten stehen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Auch die „Sommerbustour zur Aktivierung der ID Austria“ macht am 12. August in Klagenfurt Station. Interessierte können die ID Austria direkt vor Ort aktivieren. Ich lade Sie herzlich ein, dieses Angebot wahrzunehmen und rasch einen Termin zu buchen! Gleichzeitig setze ich mich dafür ein, dass es weiterhin analoge Zugänge geben muss. Nicht alle Menschen wollen oder können digitale Angebote nutzen, und das muss respektiert werden. Entscheidend sind Wahlfreiheit, einfache Zugänge sowie Unterstützung und Schulung, damit niemand zurückgelassen wird.

Auch ich habe mich erst in den letzten Jahren intensiver mit den neuen Medien beschäftigt und versuche, am Ball zu bleiben. Mir ist es ein großes Anliegen, Vorbild zu sein, Ängste zu nehmen und Vertrauen in neue Technologien zu stärken. Besonders freut es mich, dass ich dadurch auch mit meiner Familie noch einfacher in Kontakt bleiben und kommunizieren kann. So wird Digitalisierung zu einer Chance, die alle Generationen verbindet.

Herzlichst, Ihre
Elisabeth Scheucher-Pichler
Landesobfrau

Interview mit Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler:

Im Mittelpunkt steht

Frau Landesobfrau, die Pflege beschäftigt viele Familien. Können Sie uns kurz einen Überblick geben, was sich durch die Pflegereform verbessert hat?

Dass immer mehr Menschen ein hohes Alter erreichen, zählt zu den größten Errungenschaften unseres Jahrhunderts. In Österreich sind derzeit rund 950.000 Menschen auf Pflege und Betreuung angewiesen, davon beziehen etwa 506.000 Personen Pflegegeld. Mit der Aufstockung des Pflegefonds erhalten Länder und Gemeinden zusätzliche finanzielle Mittel, um die Versorgung nachhaltig sicherzustellen und weiter auszubauen. Für das Jahr 2027 sind im Pflegefonds 1,2 Milliarden Euro vorgesehen, für 2028 stehen bereits 1,3 Milliarden Euro zur Verfügung. Gleichzeitig werden die Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte verbessert, Ausbildungsplätze attraktiver gestaltet und pflegende Angehörige stärker unterstützt. In den vergangenen Jahren wurde in diesem Bereich viel erreicht, wie schon lange nicht mehr. Mein Ziel ist es, dass alle Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt in ihrer gewohnten Umgebung leben können.

Das führt zu einer Frage, die viele Seniorinnen und Senioren beschäftigt: Wie kann es gelingen, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben – und was wird dafür getan?

Dieser Wunsch ist mehr als verständlich. Das eigene Zuhause steht für Vertrautheit, Selbstständigkeit und Lebensqualität. Ich bin überzeugt: Je besser die Unterstützung zu Hause funktioniert, desto länger können ältere Menschen in ihrer vertrauten Umgebung leben. Genauso wichtig ist es, nach einer Operation oder einem Krankenhausaufenthalt die Mobilität gezielt zu fördern. Rehabilitation, Bewegung und Prävention müssen daher noch stärker in den Mittelpunkt rücken. Dabei geht es nicht nur um Pflege, sondern auch um Betreuungs- und Serviceleistungen, von mobilen Menüdiensten bis hin zu therapeutischen Angeboten. Dafür werden jährlich zusätzlich 100 Millionen Euro für den Ausbau der mobilen Dienste bereitgestellt. Besonders wichtig ist auch, dass das Pflegegeld weiterhin valorisiert wird. Das ist menschlich richtig, volkswirtschaftlich sinnvoll und kosteneffizient. Davon profitieren sowohl Pflegebedürftige als auch pflegende Angehörige. Für das Pflegegeld stehen 2027 rund 3,5 Milliar-

den Euro und 2028 rund 3,6 Milliarden Euro zur Verfügung. Gleichzeitig werden Tagesstätten und wohnortnahe Angebote ausgebaut. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um allen zu danken, die sich tagtäglich mit großem Engagement um pflegebedürftige Menschen kümmern. Ihr Einsatz verdient unseren größten Respekt und aufrichtige Anerkennung.

Auch die Gesundheitsversorgung wurde reformiert. Welche Vorteile bringt das gerade für ältere Menschen?

Eine gute Gesundheitsversorgung muss dort ankommen, wo die Menschen leben. Deshalb werden zusätzliche Kassenarztstellen geschaffen und Primärversorgungszentren weiter ausgebaut. Gerade ältere Menschen profitieren von längeren Öffnungszeiten, einer besseren Zusammenarbeit verschiedener Gesundheitsberufe und kurzen Wegen. Wesentlich dabei ist die Gesundheitsvorsorge. Denn wer lange fit bleibt, kann Pflegebedürftigkeit hinauszögern. Die skandinavischen Länder zeigen es uns vor. Ein weiterer Schwerpunkt ist eine bessere Patientenlenkung. Mit Angeboten wie der Gesundheitsberatung 1450 schafft man ein modernes Gesundheitssystem, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Ein wichtiges Thema für die rund 30.000 Menschen, die in Österreich im Rahmen der 24-Stunden-Betreuung zu Hause versorgt werden, ist die Anpassung der Einkommensgrenze und der Förderhöhen. Daran arbeiten wir konsequent weiter, um möglichst rasch Verbesserungen zu erzielen. Denn die Betreuung zu Hause entspricht nicht nur dem Wunsch vieler Menschen, sondern ist auch deutlich kostengünstiger als ein stationärer Betreuungsplatz.

Welche Vorteile bringt die Digitalisierung im Gesundheitsbereich?

Mit dem elektronischen Impfpass wurde ein wichtiger Schritt in Richtung moderner und sicherer Gesundheitsversorgung gesetzt. Impfrelevante Daten werden zentral dokumentiert. Auch die verlängerte Speicherfrist in ELGA bringt Vorteile. Darüber hinaus wurde ein Innovationsfonds in Höhe von 100 Millionen Euro eingerichtet. Besonders wichtig ist künftig auch die stärkere Anbindung der Pflege an ELGA, damit der Informationsaustausch zwischen Spitälern und Pflegeeinrichtungen noch besser funktioniert. Moderne digitale Lösun-



immer der Mensch

gen entlasten die Verwaltung, verbessern die Zusammenarbeit zwischen Pflege und Krankenhäusern, verkürzen Wartezeiten und schaffen mehr Zeit für die Betreuung der Menschen.

Die Digitalisierung bringt viele Vorteile, stellt aber gerade ältere Menschen oft vor Herausforderungen. Worauf kommt es jetzt an?

Die Digitalisierung wird unseren Alltag weiter verändern. Viele Angebote können dadurch einfacher und schneller genutzt werden. Gleichzeitig dürfen wir aber jene Menschen nicht vergessen, die mit digitalen Anwendungen weniger vertraut sind. Deshalb setzen wir uns im Seniorenbund dafür ein, dass Anträge, Terminvergaben und Behörden erledigungen auch künftig analog möglich bleiben. Dafür stehen im Budget 20 Millionen Euro bereit. Zusätzlich erhalten die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Investitionspakets 50 Millionen Euro für Schulungen und konkrete Hilfestellungen. Gerade im ländlichen Raum sind die Gemeindeämter wichtige Anlaufstellen für die ältere Generation. Niemand darf benachteiligt oder zurückgelassen werden, weil er kein Smartphone besitzt. Digitale Angebote müssen barrierefrei und anwenderfreundlich gestaltet werden. Damit unsere Seniorinnen und Senio-

ren die Chancen der Digitalisierung sicher nutzen können, bietet der Seniorenbund regelmäßige Schulungen an.

Zum Schluss noch wie immer eine persönliche Frage: Wie verbringen Sie heuer Ihren Sommer?

Der Sommer ist ja immer viel zu kurz. Umso mehr genieße ich es, bewusst Zeit mit meiner Familie und Freunden zu verbringen. Ich bin gerne in meinem Garten, verarbeite meine Kräuter und freue mich auf entspannte Stunden am See. Gleichzeitig ist es mir wichtig, mit gutem Beispiel voranzugehen und etwas für meine Fitness zu tun. Natürlich stehen wie immer zahlreiche Termine auf meinem Kalender. Von einer Sommerpause kann daher keine Rede sein, das wissen alle, die mir in den sozialen Netzwerken folgen. Besonders freue ich mich aber auf den 28. August, wenn unsere große Seniorenbundfamilie beim Landesseniorentreffen in St. Georgen am Sandhof in Klagenfurt zusammenkommt, um gemeinsam zu wandern und ein paar gesellige Stunden zu verbringen.

Wir danken Ihnen herzlich für das informative Gespräch und freuen uns auf ein Wiedersehen beim Landesseniorentreffen am 28. August.



Liebe Leserinnen und Leser!

Mit der dritten Ausgabe unserer Zeitung dürfen wir Ihnen wieder aktuelle Informationen und Einblicke in das vielfältige Leben des Kärntner Seniorenbundes präsentieren. Unser Redaktionsteam steckt viel Herz in jede Ausgabe und ist immer auf der Suche nach neuen Ideen. Dabei möchten wir Bewährtes gerne beibehalten und gleichzeitig immer wieder neue Akzente setzen. Für Ideen und Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr und hoffen, dass Ihnen unsere Zeitung gefällt. Mit der Rubrik „LEBEN“ haben wir einen Schwerpunkt geschaffen, der künftig fester Bestandteil sein wird. Menschen mit viel Fachkompetenz und Lebenserfahrung bereichern diese Seiten mit ihren Kolumnen. Mein herzlicher Dank gilt allen Autorinnen und Autoren, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement, ihrer Zeit und ihrem Wissen unsere Zeitung bunter machen. Ebenso möchten wir jene Menschen vor den Vorhang holen, die für den Kärntner Seniorenbund unverzichtbar sind: unsere Obleute. Gemeinsam mit ihren Funktionärinnen und Funktionären sind sie die tragende Säule unseres Vereins. In kurzen Interviews erzählen sie von ihren Aufgaben, ihrer Motivation und den besonderen Momenten, die ihre Arbeit für unsere Gemeinschaft so wertvoll machen. Ein lebendiger Seniorenbund lebt von gegenseitiger Wertschätzung und einem respektvollen Miteinander. Eine gute Zusammenarbeit auf Orts-, Bezirks- und Landesebene ist mir persönlich daher besonders wichtig. Beim Landesseniorentreffen Ende August bietet sich schon die nächste Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch. Ich freue mich schon heute darauf, viele von Ihnen dort wiederzusehen, und bin dankbar, ein Teil dieser großartigen Gemeinschaft sein zu dürfen.

Mit lieben Grüßen,

Eva Kügler

Landesgeschäftsführerin

Mit der ID Austria digital durchstarten – persönlich und kostenlos

Aktivieren Sie Ihre ID-Austria vor Ort!

Mittwoch, 12. August 2026

09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr

Hilfswerk Kärnten | Waidmannsdorfer Straße 191
9073 Klagenfurt am Wörthersee | Veranstaltungsraum 2 / 3. OG

- Kostenlose Aktivierung der ID Austria
- Persönliche Unterstützung durch geschulte Expertinnen und Experten
 - Informationen zur sicheren Nutzung digitaler Behördenservices
 - Individuelle Beratung und Beantwortung Ihrer Fragen

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 62.



Ihr Notar informiert:

Schenkung und Übergabe juristisch geklärt

Ab welchem Wert sollte man eine Schenkung auch juristisch klären und absichern? In vielen Fällen ist die Errichtung eines Schenkungsvertrages dringend anzuraten, zumal auch Verpflichtungen zur Schenkungsmeldung entstehen können.

Bei einer Übergabe wird im Unterschied zu einer Schenkung eine Gegenleistung vereinbart. Im Rahmen von Liegenschaftsübertragungen kann etwa die weitere Versorgung des Übergebers durch ein Wohngebrauchsrecht oder sonstige Gegenleistungen wie beispielsweise einem Fruchtgenussrecht geregelt werden. Sehr häufig wird das Eigentumsrecht des Übernehmers auch dadurch beschränkt, dass der Übergeber sich ein grundbücherlich sicherzustellendes Belastungs- und Veräußerungsverbot vertraglich einräumen lässt. Der Notar berät bei allen Überlegungen zum Zeitpunkt der Übergabe, zur Gestaltung der Gegenleistungen und zu steuerlichen Aspekten.

Im Rahmen einer Schenkung oder Übergabe sind insbesondere auch pflichtteilsrechtliche Ansprüche allfälliger weiterer Familienmitglieder zu bedenken. Die Kosten,



Steuern und Gebühren einer Schenkung beziehungsweise Übergabe können in aller Regel bereits beim kostenlosen Ersttermin erörtert werden.

Bei der Übertragung von Liegenschaftsvermögen fällt derzeit Grunderwerbsteuer

er und Eintragungsgebühr für das Eigentumsrecht an.

Hier hängt es davon ab, ob der Übernehmer zum begünstigten Personenkreis zählt, da dies Auswirkungen auf die konkrete steuerliche Belastung hat.

Jeden 3. Mittwoch im Monat,
von 10:00 bis 11:00 Uhr,
finden unsere Notariatssprechstunden
in den Räumlichkeiten der

**Landesgeschäftsstelle,
Adlergasse 1
in Klagenfurt, statt.**

**16. September 21. Oktober
18. November**

Notariats- sprechstage 2026



**IHR NOTARIAT
KÄRNTEN**

■ Kostenlose Anmeldung

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung!

**Ein kurzer Anruf unter
0463 / 203370 genügt!**

Eine Serviceleistung der Notariatskammer Kärnten.
Wir danken herzlich für die Unterstützung und
sehr gute Zusammenarbeit!

Sie erreichen uns ...



- Adlergasse 1 – Parterre
9020 Klagenfurt am Wörthersee
- per Telefon: 0463 / 20 33 70
- per E-Mail: office@seniorenbund-ktn.at
- per Homepage:
www.seniorenbund-ktn.at
- per Facebook: <https://www.facebook.com/kaerntner.seniorenbund>
- per Instagram:
[instagram.com/seniorenbund_ktn/](https://www.instagram.com/seniorenbund_ktn/)

**>> SB-Büro-Öffnungszeiten:
MO–FR 8:00 bis 12:00 Uhr**

Nicht allein. Wir sind für Sie da.



Hilfswerk Kärnten

Waidmannsdorfer Straße 191, 9073 Klagenfurt am Wörthersee
T: 050 544 00 | E: office@hilfswerk.co.at | W: www.hilfswerk-ktn.at

[hilfswerkkaernten](https://www.facebook.com/hilfswerkkaernten) [hilfswerkkaernten](https://www.instagram.com/hilfswerkkaernten) [ilfswerk.kaernten](https://www.youtube.com/hilfswerk.kaernten) [ilfswerk Kärnten](https://www.linkedin.com/company/hilfswerk-kärnten)

TAGESSTÄTTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG Völkermarkt

Umfahrungstraße 18
9100 Völkermarkt
T: 05 0544-7101 oder 0676-8990 5301
E: sabrina.mueller@hilfswerk.co.at

Villach

Hausergasse 37
9500 Villach
T: 0676-8990 5350
E: sabrina.mueller@hilfswerk.co.at

TAGESZENTREN FÜR SENIOR*INNEN

Feldkirchen

Sankt Weiterstraße 1
9560 Feldkirchen
T: 0676-8990 1320
E: tz-feldkirchen@hilfswerk.co.at

Finkenstein

Birkenweg 11
Finkenstein am Faaker See
T: 0676-8990 1310
E: tz-finkenstein@hilfswerk.co.at

BETREUBARES WOHNEN Glanhofen

Pischeldorfer Straße 53
9020 Klagenfurt am Wörthersee
T: 05 0544-09
E: klagenfurt@hilfswerk.co.at

Kolping

Kolpinggasse 18
9020 Klagenfurt am Wörthersee
T: 05 0544-09
E: klagenfurt@hilfswerk.co.at

BKS

St. Veiter Ring 50
9020 Klagenfurt am Wörthersee
T: 05 0544-09
E: klagenfurt@hilfswerk.co.at

Moosburg

Karl-Hauser-Weg 4
9062 Moosburg
T: 05 0544-09
E: klagenfurt@hilfswerk.co.at

Altstadt-Haus Villach

Peraustraße 1–3
9500 Villach
T: 05 0544-05 oder 0676-8990 2101
E: villach@hilfswerk.co.at

Liebfens

Hauptplatz 15
9556 Liebfens
T: 05 0544-03
E: st.veit@hilfswerk.co.at

Haus Franz Josef

Schulhausplatz 1
9360 Friesach
T: 05 0544-03
E: st.veit@hilfswerk.co.at

Althofen

Kansnitstraße 19, 21, 23, 25
und Funderstraße 4
9330 Althofen
T: 05 0544-03
E: st.veit@hilfswerk.co.at

Altstadt Residenz Wolfsberg

Kanalplatz 3
9400 Wolfsberg
T: 05 0544-5401 oder 0676-8990 6101
E: wolfsberg@hilfswerk.co.at

PSYCHOTHERAPIE

Klagenfurt

Kumpfgasse 23
9020 Klagenfurt am Wörthersee
T: 0676-8990 1065 oder
0676-8990 1060
E: psychotherapie@hilfswerk.co.at

Feldkirchen

Sankt Weiterstraße 1
9560 Feldkirchen
T: 0676-8990 1065 oder
0676-8990 1060
E: psychotherapie@hilfswerk.co.at

Spittal an der Drau

Lutherstraße 7
9800 Spittal an der Drau
T: 0676-8990 1065 oder
0676-8990 1060
E: psychotherapie@hilfswerk.co.at

St. Veit

Grabenstraße 10
9300 St. Veit an der Glan
T: 0676-8990 1065 oder
0676-8990 1060
E: psychotherapie@hilfswerk.co.at

Villach

Peraustraße 1
9500 Villach
T: 0676-8990 1065 oder
0676-8990 1060
E: psychotherapie@hilfswerk.co.at

Wolfsberg

St. Michaelerstraße 2
9400 Wolfsberg
T: 0676-8990 1065 oder
0676-8990 1060
E: psychotherapie@hilfswerk.co.at

SOZIALSERVICESTELLE UND STÖBERSTÜBCHEN

Adlergasse 1
9020 Klagenfurt am Wörthersee
T: 05 0544-2039 oder
0676-8990 1028
E: johannes.dionisio@hilfswerk.co.at

Stöberstübchen Neuer Platz

Neuer Platz 12
9020 Klagenfurt am Wörthersee
T: 05 0544-2039 oder
0676-8990 1028
E: johannes.dionisio@hilfswerk.co.at

KINDERSTADT KLAGENFURT

Rauscherpark 1
9020 Klagenfurt am Wörthersee
T: 05 0544 4000
E: kinderstadt@hilfswerk.co.at





Ein Hoch auf den Seniorenrat!



Es gab Grund zum Feiern: Der Seniorenrat ist 50 Jahre alt geworden. Seit der Gründung am 11. Juni 1976 setzt sich die gesetzlich anerkannte Interessenvertretung älterer Menschen für Respekt, Verlässlichkeit und Selbstbestimmung im Alter ein.

Der Seniorenrat ist weit mehr als eine Interessenvertretung. Er ist Stimme, Schutzschild und Brücke zwischen den Generationen. In diesen 50 Jahren wurde viel erreicht. Der Seniorenrat hat maßgeblich dazu beigetragen, dass ältere Menschen nicht bevormundet, sondern in politische und gesellschaftliche Entscheidungen eingebunden werden. Dass mit ihnen gesprochen wird, nicht nur über sie. Und dass Seniorinnen und Senioren als aktiver, erfahrener und unverzichtbarer Teil der Gesellschaft anerkannt werden.

Rund 2,5 Millionen ältere Menschen leben in Österreich. Sie sind ein tragender Teil des Landes. Sie leisten Wertvolles – in ihren Familien, in Vereinen, in Gemeinden, im so-

zialen Miteinander. Vieles ehrenamtlich, unbezahlt und oft fernab öffentlicher Aufmerksamkeit. Dieses Engagement verdient Anerkennung und macht deutlich: Seniorenpolitik ist auch Gesellschaftspolitik.

Ein Erfolgsfaktor des Seniorenrats ist der Zusammenhalt. Menschen unterschiedlicher Organisationen und Weltanschauungen arbeiten gemeinsam für ein Ziel: die bestmögliche Vertretung der Interessen der älteren Generation. Im Mittelpunkt stehen nicht schöne Worte, sondern konkrete Anliegen. Interessenvertretung bedeutet, zuzuhören, hinzusehen, Probleme anzusprechen und Lösungen einzufordern. Menschlichkeit und Verantwortung bilden die Grundlage.

Unsere Gesellschaft wird älter. Diese Entwicklung ist keine Bedrohung, sondern eine Aufgabe, die Politik und Gesellschaft gemeinsam gestalten müssen. Es muss sichere und lebenswerte Pensionen geben, eine starke Gesundheitsversorgung, würdevolle Pflege sowie digitale Angebote, die niemanden ausschließen. Ebenso wichtig sind Mitsprachemöglichkeiten und eine generationengerechte Politik, die die Erfahrungen Älterer ernst nimmt.



Gerade in herausfordernden Zeiten zeigt sich, wie wichtig Zusammenhalt ist. Erfahrung muss zählen, Lebensleistung wertgeschätzt werden. Der Seniorenrat wird daher auch in Zukunft eine starke Stimme bleiben – engagiert, solidarisch und verlässlich. Eines gilt mehr denn je: Seniorenpolitik ist Zukunftspolitik.

Herzlichst, Ihre
Ingrid Korosec
ÖSB-Präsidentin

Völkermarkter Bezirkswandertag

Beim traditionellen Seniorenbund-Bezirkswandertag des Bezirkes Völkermarkt ging es diesmal in die beeindruckende Trögener Klamm“ in Bad Eisenkappel. Die Organisation lag in den Händen der Bezirksobmann-Stellvertreterin Martha Moritsch, Obfrau der Ortsgruppe St. Kanzian. Unter dem Motto „Fit und gesund mit dem Seniorenbund“ machten sich mehr als 70 wanderfreudige Seniorinnen und Senioren auf den Weg durch die reizvolle Naturlandschaft der Klamm. Mit dabei waren zahlreiche Obleute der Ortsgruppen, der Griffner Pfarrer Suresh Meriga, der Obmann der Ortsgruppe Bad Eisenkappel, Willi Hilgenfeld, sowie Bezirksobmann Altbürgermeister Anton Polessnig aus Diex. In ihren Grußworten zeigten sich Martha Moritsch und Anton Polessnig erfreut über die große Teilnehmerzahl und betonten die Bedeutung gemeinsamer Aktivitäten für Gesundheit, Gemeinschaft und Lebensfreude. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen im



Gasthaus Kovač konnte auch die Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler begrüßt werden. In geselliger Atmosphäre fand der

gelungene Wandertag seinen harmonischen Ausklang, der bis in die späten Nachmittagsstunden andauerte.



Bibione ist immer ein Reise wert

Unter dem Motto „Fit und g'sund mit dem Kärntner Seniorenbund“ reiste auch heuer wieder eine erlesene Seniorengruppe zu einem einwöchigen Meeraufenthalt nach Bibione. In unserem ****Stammhotel Parigi, in dem wir bereits seit 12 Jahren zu Gast sind, wurden wir wieder freundlich begrüßt, willkommen geheißen und im wahrsten Sinne des Wortes verwöhnt. Die morgendlichen Spaziergänge entlang der Strandpromenade und die frische Meeresluft am Strand sind Balsam für die Bronchien und gleichzeitig Motivation für Bewegung und aktive Gesundheitsvorsorge. Entspannung pur bei Sonnenschein am Strand, Erfrischung im Meer bei bis zu 25 Grad Wassertemperatur, Radtouren sowie Snacks und frische Getränke im Hotel und am Strandbuffet rundeten das Tagesprogramm ab. Tagsüber, aber besonders am Abend, fanden intensive „Fachgespräche“ an der Hotelbar oder in diversen Lokalen in der Fußgängerzone statt. Die Tisch- und Zimmergemeinschaften waren Gelegenheit, sich näher kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Niemand sollte allein sein, außer er wünscht es. Zum Abschluss lud

uns die Hotelleitung zu einem Empfang mit Aperitif, Snacks und toller Musik bis zur Nacht ruhe ein. Als Reiseleiter möchte ich mich bei allen Teilnehmern für die Pünktlichkeit, die schöne Gemeinschaft sowie die diversen Einladungen an der Bar herzlich bedanken. Bei der Hotelführung bedanken wir uns für das sehr seniorenfreundliche Preis-Leistungs-Verhältnis. Beim gesamten Hotelpersonal bedanken wir uns für die gastfreundliche Be-

dienung und den Service. Wenn der Wunsch nach Wiederholung im nächsten Jahr besteht, werden wir mit der Landesleitung gemeinsam wieder ein Angebot machen.

Ihr Reiseleiter

Johnny Walker, Bezirksobmann und Mitglied der Landesleitung.

Anlässlich meines Hauptgewinns beim Landeswandertag durfte ich gemeinsam mit meiner Gat-

tin eine Woche Badeurlaub im 4-Sterne-Hotel Parigi in Bibione genießen.

Ein herzliches Dankeschön an Bezirksobmann Johann Walker und sein Team für die hervorragende Organisation sowie die aufmerksame Betreuung. Wir verbrachten schöne und unbeschwerte Urlaubstage in netter Gesellschaft mit den Spittaler Senioren. Familie Deinsberger, St. Marein im Lavanttal.



Bundeskegeltage des Österreichischen Seniorenbundes

Die Bundeskegeltage des Österreichischen Seniorenbundes in Wien standen ganz im Zeichen von Sport, Gemeinschaft und Geselligkeit. Insgesamt nahmen 30 Mannschaften aus acht Bundesländern teil. Dank der hervorragenden Organisation durch den Verein ab5zig und Otto Zimmermann verlief die Veranstaltung reibungslos.

Kärnten wurde von der Ortsgruppe Krumpendorf mit Obfrau Elisabeth Allesch vertreten. Als amtierender Kärntner Landesmeister vertrat das Team Kärnten mit

großem Einsatz und Teamgeist. Auch wenn diesmal kein Spitzenrang erreicht wurde, standen die Freude am Sport und die Gemeinschaft klar im Mittelpunkt – ganz nach dem Motto: dabei sein ist alles!“ Bei der geselligen Abendveranstaltung nahmen neben den Präsidentinnen Ingrid Korosec und Gertrude Brinek auch unsere Landesobfrau Elisabeth Scheuchner-Pichler teil.

Die Bundeskegeltage waren ein voller Erfolg und unterstrichen einmal mehr, dass Sport Menschen verbindet und Gemeinschaft stärkt.





Unsere Obleute – engagiert, herzlich, unverzichtbar

KURZ GEFRAGT

Ohne unsere Obleute würde vieles nicht funktionieren. Gemeinsam mit ihren Funktionärinnen und Funktionären sind sie das Rückgrat unserer Gemeinschaft. Es ist Zeit, sie vor den Vorhang zu holen. Im Interview geben sie uns einen kurzen persönlichen Einblick. Danke dafür!



Robert Steurer

Funktion:
Obmann von Seeboden,
der größten Ortsgruppe
Kärntens

Beruf:
Selbstständiger
Kaufmann

Was macht dir an der Funktion am meisten Freude?

Die Arbeit mit meinen Senioren, zu sehen, wie der Verein wächst, zu spüren, dass man im Alter noch so viel bewirken kann, und das Zusammenführen mit der nächsten Generation.

Was wünschst du dir für die Zukunft unserer Gemeinschaft?

Ich wünsche mir mehr Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen, weniger Bürokratie, mehr Zusammenhalt zwischen Ober- und Unterkärnten. Nur so kann der Seniorenbund weiterwachsen. Mein größter Wunsch: mehr Zufriedenheit unter der Bevölkerung, nicht immer alles kritisch betrachten und schlecht reden, sondern das Leben genießen. Es geht uns allen gut.

Woraus schöpfst du Kraft für den Alltag?

Ich habe viel erreicht, eine Familie, die voll hinter mir steht, Hobbys wie Golfen und Baden im Millstätter See und vor allem die Anerkennung und Wertschätzung meines Vereins.



Ing. Anton Wolte

Funktion:
Obmann
Ortsgruppe Arnoldstein

Beruf:
Chemie-Ingenieur

Wie würdest du dich selbst in drei Worten beschreiben?

Ich würde mich als „windisches“ Bauernblut bezeichnen, mit viel Herz und Humor

Wenn du einen Wunsch frei hättest – welcher wäre das?

Frieden, Wohlstand, Gesundheit, Glück und Liebe für alle Menschen.

Was sollte man deiner Meinung nach von der Welt gesehen haben?

Manchmal liegt das Schönste direkt vor der Haustür. Folgen wir Goethes Worten: „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah“ und entdecken wir gemeinsam das östliche Ende des Rosentals – St. Margareten im Rosental / Šmarjeta v Rožu.



Johann Walker

Funktion:
Bezirksobmann
Spittal an der Drau

Beruf:
Polizeibeamter

Wofür nimmst du dir besonders viel Zeit?

Für meine körperliche und geistige Fitness, um in der rasch voranschreitenden digitalen Zukunft „am Ball“ zu bleiben.

Hast du ein persönliches Lebensmotto?

Mein Motto, das von Marie von Ebner-Eschenbach stammt, lautet: „Man bleibt jung, solange man noch lernen, neue Gewohnheiten annehmen und Widersprüche ertragen kann.“ Ich denke und handle lösungsorientiert – den Begriff „Geht nicht“ gibt es in meinem Wortschatz nicht.

Was macht dir im Seniorenbund besonders Freude?

Bei meinen Aufgaben als Bezirksobmann des größten Bezirks mit rund 2.200 Mitgliedern macht mir am meisten Freude, wenn Obleute und Funktionäre in den Ortsgruppen eigenverantwortlich handeln, die Gemeinschaft pflegen, viele neue Mitglieder werben und bereit sind, im Geiste unserer Vereinszweckbestimmung die sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der Senioren generation zu wahren und zu fördern. Noch mehr Freude bereitet mir, wenn sich unter den „Jungseniorinnen und -senioren“ Leute finden, die bereit sind, auch Verantwortung zu übernehmen.



**Anton Polessnig,
Altbürgermeister**

Funktionen:
Bezirksobmann
Völkermarkt

Beruf:
Kfz-Mechaniker
Meister SV

Auszeichnung:
Großes Goldenes
Ehrenzeichen des
Landes Kärnten

Welches persönliche Lebensmotto hast du?

Wende dich der Sonne zu, dann fällt der Schatten hinter dich.

Was sollte man deiner Meinung nach von der Welt gesehen haben?

Von all den Orten, die man auf der Welt gesehen haben sollte, gehört für mich meine Heimatgemeinde Diex dazu, mit der ich tief verwurzelt bin. Als ehemaliger Bürgermeister des Sonnenortes ist es mir eine besondere Freude, Besuchergruppen zu begrüßen und ihnen die Schönheit unserer einzigartigen Landschaft zu zeigen.

Worauf bist du in deiner bisherigen Zeit als Bezirksobmann besonders stolz?

Besonders stolz bin ich auf die vielen aktiven Seniorenbund-Ortsgruppen in unserem Bezirk und auf meinen engagierten Bezirksvorstand. Mit dem Bezirkswandertag haben wir ein starkes Zeichen für das Miteinander über die Gemeindegrenzen hinaus gesetzt und gleichzeitig etwas für unsere Fitness und Gesundheit getan.



Anmeldungen:

OGV Reisen | Obergailtaler Verkehrsbetriebs GmbH

Tel.: 04255/42 800 Mail: office@ogv.reisen | www.ogv.reisen

Veranstalternummer: 2016/0035 | Programmänderungen vorbehalten



Neues Parlament & die Stadt Wien



Reisebegleitung
Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler

■ Unsere Leistungen:

- Busfahrt im Komfortreisebus
- Übernachtung mit Frühstück im 4*Hotel in Wien
- Führung durch das Parlaments- und Rathausgebäude
- Stadtführung Wien
- Mittagessen am 1. u. 2. Tag

Programmänderungen vorbehalten!

**Preis
pro Person**

€ 230,-

Einzelzimmerzuschlag € 55,-
(Nur auf Anfrage buchbar!)

- Mindestteilnehmerzahl: 35
- Anmeldeschluss: 31. August 2026

Unterwegs mit dem Kärntner Seniorenbund

Reiseverlauf

1. Tag:

Anreise frühmorgens, Fahrt von Klagenfurt nach St. Veit über die S36 Murtal Schnellstraße nach Wien, Mittagessen, um 15:00 Uhr Rathausbesichtigung, Stadtrundfahrt, der Abend steht zur freien Verfügung, Übernachtung im Hotel Rainers.

Tipp: Auf Anfrage Abendessen im Hotel möglich

2. Tag:

In der Früh rechtzeitiger Checkout und Frühstück, gemeinsame Führung durch das neu renovierte Parlament (gültiges Reisedokument – Reisepass oder Personalausweis erforderlich!) Mittagessen, Heimreise.

TERMIN
12.-13.
Oktober
2026



BLITZLICHTER

Wir gratulieren!

Die Ortsgruppen Maria Wörth, Grafenstein und Magdalensberg feierten ihr 50-jähriges Bestehen. Zahlreiche Mitglieder, Funktionärinnen und Funktionäre sowie Ehrengäste nutzten die Gelegenheit, gemeinsam auf ein halbes Jahrhundert gelebte Gemeinschaft, Engagement und Zusammenhalt zurückzublicken. Die Ortsgruppen haben sich in dieser Zeit zu wichtigen sozialen Netzwerken in den Gemeinden entwickelt und sind fester Bestandteil des Vereinslebens vor Ort. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann, LAbg. Bgm. Herbert Gaggl und Markus Perdacher für das gute Miteinander.



Grafenstein



Magdalensberg



Maria Wörth

Gesundheitstag – Wir waren dabei

Anlässlich des Internationalen Tags der Pflege lud das Hilfswerk Kärnten zum Gesundheitstag in die Landesgeschäftsstelle nach Klagenfurt ein. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher informierten sich über Pflege, Gesundheit und Mobilität. Auch der Seniorenbund war mit einem Infostand vertreten. Ein herzliches Dankeschön galt allen Menschen, die tagtäglich mit Herz und Menschlichkeit in der Pflege tätig sind.





Neues Team

Beim Landesseniorentag der ÖVP-Senioren Kärnten wurde das Team rund um Landesobfrau Abg.z.NR Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler mit 100 Prozent Zustimmung wieder für fünf Jahre im Amt bestätigt. Gemeinsam mit den beiden Landesobfrau-Stellvertretern GR Dr. Mag. Gabi Zinnauer und Bgm. a.D. Anton Polessnig, dem Landesfinanzreferenten Bgm. HR Dr. Mag. Walter Zemrosser sowie dem neuen Landesgeschäftsführer RR Werner Lassnig wird der neu gewählte Landesvorstand auch künftig die Interessen der Kärntner Seniorinnen und Senioren mit Engagement und Kompetenz vertreten. Alles Gute!



Dellach im Gailtal

Im Gasthof Lenzhofer in Dellach im Gailtal trafen sich die Funktionärinnen und Funktionäre aller Ortsgruppen des Bezirks Hermagor zur Bezirksleitungssitzung. Im Mittelpunkt stand die Vorbereitung des bevorstehenden Wandertages zum Weißensee. Bezirksobmann Mag. Josef Reinitzhuber informierte über aktuelle Themen. Landesgeschäftsführerin Eva Kügler bedankte sich für das gute Miteinander zwischen Orts-, Bezirks- und Landesebene und hob hervor, wie wichtig ein starker Zusammenhalt für eine erfolgreiche Arbeit im Kärntner Seniorenbund ist. Auch Bürgermeister Johannes Lenzhofer nahm sich die Zeit, alle persönlich zu begrüßen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe St. Stefan im Gailtal fanden Neuwahlen mit Ehrungen statt. Die langjährige Obfrau Ottilie Millonig sowie weitere Vorstandsmitglieder wurden für ihr engagiertes ehrenamtliches Wirken mit der Goldenen Ehrennadel des Kärntner Seniorenbundes ausgezeichnet. Die Übergabe an den neuen Obmann Hans Millonigg erfolgte im Beisein von Bürgermeister und LAbg. Ronny Rull sowie unserer Landesobfrau. Dem neuen Vorstandsteam wünschen wir für die kommenden Aufgaben viel Erfolg und alles Gute.



St. Stefan im Gailtal



Zu Ehren unserer Mütter und Väter

Auch heuer fanden in zahlreichen Ortsgruppen landauf, landab wieder Muttertags- und Vatertagsfeiern statt. Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler besuchte dabei viele Veranstaltungen und dankte Müttern, Vätern und Großeltern für ihren täglichen Einsatz in den Familien. Dabei betonte sie besonders die Bedeutung des Zusammenhalts zwischen Jung und Alt. Erfreulich ist zudem, dass auch Vertreterin-

nen und Vertreter der Gemeinden vielerorts an den Feiern teilnahmen und die Veranstaltungen unterstützten. In Magdalensberg waren GV Johannes Kokarnig, GR Daniel Moser und Reinhold Moser zu Gast. In Poggersdorf besuchte Vzbgm. Otto Sucher die Feierlichkeiten, in Tigring war LAbg. Bgm. Herbert Gaggl vor Ort, ebenso wie Vzbgm. Friedl Wintschnig in Kühnsdorf. In St. Kanzian begrüßte man GV Johannes Hobel, in

Pörschach am Wörthersee Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz, in Tainach GPO Paul Morri, in Straßburg Vzbgm. Emilis Selinger sowie in Ferlach StR Helga Seeber. In Velden war Bezirksobfrau und GR Dr. Gabi Zinnauer vor Ort. Wir danken allen, auch jenen, die diesmal nicht namentlich erwähnt wurden, herzlich für ihre Unterstützung und die Wertschätzung gegenüber der Arbeit unserer Orts- und Stadtgruppen.



Straßburg



Himmelberg



Tainach



Eberndorf



Ferlach



Frauenstein



Poggersdorf



Velden



Kühnsdorf



Magdalensberg



Tigring



Pörschach



St. Georgen im Lavanttal



St. Kanzian



Man lernt nie aus

Großen Anklang fand der kostenlose Smartphone-Stammtisch in Völkermarkt und Wolfsberg in Zusammenarbeit mit der A1-Seniorenakademie. Die Bezirksobleute Bgm.a.D. Anton Polessnig und LO-Stv. Albert Wutscher freuten sich über viele Interessenten.



Die Seniorinnen und Senioren erhielten praktische Tipps zum Umgang mit dem Smartphone, Apps und Sicherheit im digitalen Alltag. Aufgrund des großen Erfolgs sind bereits weitere Stammtische für September geplant. Dazu sind Mitglieder sowie Freunde und Bekannte herzlich eingeladen.

Unterwegs mit dem Kärntner Seniorenbund und OGV Reisen

Sommerflair am Meer Insel KRK

Pro Person **€ 499,-**
Einzelzimmerzuschlag: € 99,-

14. bis 17. September 2026 • 4 Tage

Willkommen auf der sonnigen Insel Krk – dem Juwel der Adria! Kristallklares Wasser, sanfte Strände und charmante Küstenorte laden zum Entspannen ein. Ob gemütliche Tage am Meer, Spaziergänge durch historische Gassen oder kulinarische Genüsse mit frischem Fisch und Olivenöl – auf Krk genießen Sie mediterranes Lebensgefühl pur.

Die Insel bietet Erholung und Abwechslung zugleich: Wanderungen durch Olivenhaine, Radtouren entlang der Küste oder Bootsfahrten zu versteckten Buchten machen jeden Tag besonders. Abends locken traumhafte Sonnenuntergänge über dem Meer – begleitet vom Meeresrauschen und der Brise des Südens.

Leistungen:

- Busfahrt im ****Komfortreisebus
- 3 Übernachtungen mit Halbpension im Hotel Zvonimir Sunny****
- Fitnessraum, Wellnnessbereich mit Hallenbad

Anmeldung:



OGV Reisen | Obergailtaler Verkehrsbetriebs GmbH
oeticket
Shop

Tel.: **04255/42800** | E-Mail: office@ogv.reisen

Anmeldeschluss: 8. August

www.ogv.reisen

Veranstalternummer: 2016/0035 | Programmänderungen vorbehalten!



Aus den Bezirken



Albeck-Sirnitz: Zum Abschluss eine Schifffahrt am Ossiacher See



Ebene Reichenau: Am wunderschönen naturbelassenen Längsee

Feldkirchen

■ Albeck-Sirnitz

Muttertagsausflug zum Faaker See

Eine große, gesellige Seniorengemeinschaft unternahm zu Ehren der Mütter gemeinsam einen Ausflug.

Mit Reinsberger Reisen ging die Fahrt vorerst zum Bio-Zitrusgarten nach Faak am See. Michael Ceron nahm uns herzlich in Empfang und führte uns mit seinem besonderen Fachwissen durch den 800 m² großen Indoor-Garten, der mit rund 250 Sorten an Zitrusgewächsen aus aller Welt bepflanzt ist. Spannend war zu hören, dass es so viele Sorten an Zitronen gibt. Nach Verkostung der zitronigen Eigenproduktionen wurde auch die Möglichkeit für den Einkauf wahrgenommen.

Weiter ging die Busfahrt zum Gasthof Bacher in Vassach, wo

für uns das Muttertagsmenü vorbereitet war.

Im Anschluss wartete bei der Schiffsstation bereits die „Ossiach“ für die Überfahrt nach Ossiach auf uns. Dort gab es noch die Möglichkeit für einen Spaziergang am See oder etwas für die süße Versuchung.

Den Muttertagsausflug nahm Obmann Friedl Zitterer zum Anlass, allen Müttern Danke zu sagen und seine Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen.

■ Ebene Reichenau

Jahreshauptversammlung

Beim Pertlwirt in St. Lorenzen fand am Donnerstag, 9. April, die offizielle Jahreshauptversammlung mit 26 Mitgliedern statt.

Danach gingen wir zum geselligen Teil der Versammlung über, denn es war ja zum gemütlichen Beisammensein und Gratis-Wurst-Schmaus beim Pertlwirt eingeladen. Unser Mitglied Hertha hatte wie immer für jeden eine hausgemachte Selchwurst mit Sauerkraut und Bau-

ernbrot parat, die allen bestens geschmeckt hat.

Gemeinsam machten wir dann bei herrlichem Sonnenschein eine kleine Rundwanderung hinauf zur Kapelle St. Anna.

Mai-Ausflug nach Ferlach – Längsee

Im Wonnemonat Mai führte uns die erste Ausflugsfahrt 2026 bei Kaiserwetter mal wieder durchs schöne Kärntner Land, und zwar durchs Rosental nach Ferlach, wo wir dieses Jahr das Jagd- und Büchsenmacher-museum besucht haben.

Es war sehr interessant und kurzweilig, sich hier die zahlreichen internationalen Jagdtrophäen und die Geschichte der Waffenproduktion von Ferlach anzusehen.

Nach dem Mittagessen fuhren wir gemütlich entlang der beeindruckenden Karawankenbergkette, die aufgrund des Schneefalls vom Vortag besonders am blitzblauen Himmel hervorstach. Über Gallizien, Grafenstein steuerten wir vorbei an Hochosterwitz den Längsee an, wo wir am Strand-Café, unter-

halb vom Stift St. Georgen, unsere Nachmittagseinkauf mit kleiner Muttertagsfeier geplant hatten. Bei unglaublich schöner Sommerstimmung verbrachten wir – als einzige Gäste – dort auf der Sonnenterrasse direkt am See eine so schöne Zeit, dass eigentlich keiner nach Hause wollte. Zum Abschluss überreichte der Obmann allen Müttern einen schönen Blumengruß zum Muttertag.

■ Feldkirchen-Stadt

Muttertagsausflug ins Jauntal

Der diesjährige Muttertagsausflug mit dem Busunternehmen Taferner führte in das wunderschöne Jauntal, eine der reizvollsten Regionen Kärntens. Die Fahrt verlief über St. Veit, Launsdorf, Brückl und Griffen, wo bei der Raststätte Mochoritsch eine gemütliche Frühstückspause eingelegt wurde. Anschließend ging es weiter durch das idyllische Tal bis nach Neuhaus. Dort wurde um 11:00 Uhr eine heilige Messe zu Ehren aller Mütter und Großmütter



Feldkirchen-Stadt: Beste Stimmung bei Musik und Tanz

gefeiert. Danach erwartete uns im Hartl Stadl ein gutes Mittagessen sowie ein gemütlicher Nachmittag in geselliger Runde. Ein wundervoller Tag, der von Musik, Tanz und bester Unterhaltung begleitet wurde.

■ Gnesau

Besuch der Brauerei Hirt

Am 19. Mai führte uns diesmal die Exkursion unter dem Motto „Kennst du Kärnten“ ins Krappfeld. Dort besuchten wir in der Gemeinde Micheldorf die bekannte Brauerei Hirt, die seit 1270 besteht und somit die zweitälteste Brauerei in Österreich ist. 1981 gab es den Fall des Bierkartells und 2021 wurde von Hirt mit neun anderen Brauereien der Verein unabhängiger Privatbrauereien gegründet. Bei einer sehr interessanten Führung durch diese sehr große Brauerei wurde uns der ganze, komplizierte Ablauf des Brauvorganges gezeigt und erklärt. Diese Privatbrauerei Hirt befindet sich im Besitz der Familie Dr. Klaus Möller und Niki Riegler. Der Betrieb beschäftigt 150 Mitarbeiter und die Jahresproduktion beträgt rund 160.000 Hektoliter. Es werden 12 Biersorten und auch Limonaden produziert. Nach Ende der Führung erhielt jeder Teilnehmer ein „ProBier-Schachtel“ mit zwei Flaschen ver-

schiedener Sorte. Anschließend konnten wir im Restaurant Braukeller ein sehr gutes Mittagessen genießen.

Ein besonderes Danke an unseren Obmann Bgm. a.D. Franz Mitter für die Organisation und ein Danke an unser Reiseunternehmen Ebeneder für die schöne und sichere Fahrt.

■ Himmelberg

Aktiv im Alter

Es ist bekannt, dass körperliche Aktivität die Gesundheit in jedem Alter steigert. Im Winter bietet sich Schilaf als Ganzkörpertraining an, das Koordination, Ausdauer und das Herz-Kreislauf-System stärkt. Genau diesen Effekt wollten die Mitglieder des Seniorenbundes Himmelberg nutzen, als sie im Februar 2026 beschlossen, eine Sektion Schilaf für unsere jung gebliebenen Senioren zu gründen. Die Idee wurde begeistert aufgegriffen und bereits viermal verbrachten die sportlichen Senioren einen Schitag bei traumhaftem Wetter und milden Temperaturen auf der Gerlitzen bzw. auf der Hochrindl. Auch der kulinarische und gesellige Teil des Schitages kam nicht zu kurz: Bei gutem Essen und Getränken in den umliegenden Hütten ließen sich alle verwöhnen und den schönen Tag ausklingen.



Gnesau: Blick in die Brauerei von Hirt

Kulinarischer Frühling

Am 12. März konnte Obmann Karl Trasischker im Gasthaus Gfrerer – Lipp die Mitglieder zum erstklassigen Buffet mit verschiedenen hausgemachten Nudelspezialitäten begrüßen. Im Rahmen des geselligen Nachmittages wurden die nächsten Aktivitäten und Ausflüge der kommenden Monate geplant und besprochen. Ein Hilfsdienst für Senioren in Not (bei Botengängen, Einkauf, Arztbesuch ...) wurde angedacht.

Im April folgten zahlreiche Mitglieder der Einladung in die Jausenstation Staudacher, in der ein frisch zubereiteter Leberkäse mit Beilagen serviert wurde und großen Anklang fand. Ein besonderes Highlight des Nach-

mittags war das anschließende Schätzspiel über die Gemeinde Himmelberg. Mit viel Ehrgeiz wurde geraten und diskutiert. Für die richtigen Schätzungen gab es kleine Preise, die zusätzlich für Spannung sorgten.

Mit der Koralmbahn nach Graz

Am 23. April reisten 36 Mitglieder des Seniorenbundes Himmelberg, mit dem Ziel, die neue Koralmbahn zu testen, nach Graz. Bei der Organisation dieses Ausfluges stellte sich heraus, dass ein kleiner Umweg über Villach in Kauf genommen werden muss, um bequem zu reisen. Bei herrlichem Wetter war nun Muße zum Schauen und Genießen und die Landschaft einmal aus einer anderen Perspektive



Himmelberg: Die kürzeste Verbindung nach Graz hat alle beeindruckt



Himmelberg: Herzliche Gratulation an Werner Pfandl zum 70. Geburtstag

zu betrachten. Gleich nach der Ankunft in Graz ging es mit der Straßenbahn zum Kunsthaus, wo uns unser engagierter Touristenführer zur Stadtführung abholte. Bis Mittag konnten wir die Sehenswürdigkeiten und Schönheit der Grazer Innenstadt auf unterhaltsame Weise erkunden. Auch das Mittagessen im Gasthaus „Zur Alten Press“ war ein Erfolg und gab uns Gelegenheit, unsere Batterien wieder aufzutanken. Am Nachmittag erwartete uns ein weiteres Highlight – eine Fahrt mit dem Schrägaufzug zum Grazer Uhrturm. Gemütlich konnte Kaffee und Kuchen und andere Getränke mit Aussicht in der Sonne genossen werden. Voller schöner Eindrücke hat sich unser Ausflug nach Graz auf jeden Fall gelohnt.

Jahreshauptversammlung und Muttertagsfeier

Obmann Karl Trasischker lud am 13. Mai zur Jahreshauptversammlung und Muttertagsfeier im GH Urscherwirt in Himmelberg ein und konnte neben zahlreichen Mitgliedern als Ehrengast Elisabeth Scheucher-Pichler begrüßen, die in ihren Grußworten den Wert der ehrenamtlichen Arbeit und den Zusammenhalt der Seniorinnen und Senioren hervorhob. Obmann Karl Trasischker ließ in seiner Ansprache Aktivitäten des

vergangenen Jahres Revue passieren und wies auf kommende Highlights und Wanderungen des nächsten Halbjahres hin. Sichtlich stolz konnte er auf 17 Neuzugänge des vergangenen Jahres verweisen, sodass die Mitgliederzahl auf insgesamt 92 Seniorinnen und Senioren geklettert ist.

Nach dem Kassabericht und der Entlastung des Vorstandes wurden, wie immer, die Geburtstage einzelner Mitglieder mit einem kleinen Präsent gewürdigt, unter ihnen diesmal Maria West, die ihren 80. Geburtstag feierte. Im Rahmen des gemütlichen Nachmittages stellte sich die neue Pflegekordinatorin der Gemeinde Himmelberg, Maria Elsbacher, vor und präsentierte ihren Aufgabenbereich.

Nach einem ausgezeichneten Menü lud der Seniorenbund alle Mitglieder auf Kaffee und Kuchen ein. Für die musikalische Umrahmung sorgte unser Mitglied Hans Printscher mit seiner Harmonika. Maria Saringer erfreute uns mit zwei Gedichten. Dank gebührt den fleißigen Helferinnen, die für die Tischdekoration, den Kuchen und vieles mehr verantwortlich waren.

Ausflug nach Görz

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich 50 Mitglieder in unsere Nachbarregion Friaul auf. Unsere Fahrt führte uns zu-



Steindorf: Ein lustiger Ausflug nach Bärnbach und zu den „Kernbuam“

nächst nach Tarvis, zur kurzen Kaffeepause. Dann ging es weiter über den Predil und das Soča Tal, berühmt für das smaragdgrüne Wasser der Soča, nach Kobarid. Dort besuchten wir das Weltkriegsmuseum, das die Geschehnisse während des 1. Weltkrieges rund um das Leben und die Kämpfe an der Isonzo Front dokumentiert.

Nach einem ausgezeichneten friulanischen Mittagessen in Görz begann die Stadtführung mit unserem lokalem Tourist Guide, der uns Einblicke in die Geschichte und Kultur der zweigeteilten Stadt gewährte.

Geburtstage

Herzliche Gratulation an Ing. Wolf-Peter Taferner nachträglich zum 80. Geburtstag. Im Februar-März feierten Franz Höferer (80), Werner Pfandl (70), Erika Schmögel (80) und Theresia Zwatz (70) runde Geburtstage. Sie wurden von einigen Mitgliedern des Vorstandes auch zu Hause besucht. Im Mai feierte Maria West den 80. Geburtstag.

■ Steindorf

Jahreshauptversammlung

Im Gasthaus Hobitsch in Stiegl konnte Obmann Sepp Bergmann kürzlich zahlreiche Senioren und Seniorinnen zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Gemeinsam mit dem Ehren-

gast Bezirksobfrau Brigitte Bock konnte man auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Brigitte Bock bedankte sich für die ehrenamtliche Arbeit im Verein und hob die vielen Aktivitäten des Seniorenbundes lobend hervor.

In einer Trauerminute wurde der verstorbenen Mitglieder des Seniorenbundes gedacht und die Anwesenden erwiesen ihnen in stillem Gedenken die letzte Ehre.

Angelika Egger informierte über „Pflege. Nah. Versorgung“ in unserer Gemeinde. Danke für die guten Informationen.

Der Vorstand wurde nach dem Bericht des Obmannes und der Kassiererinnen Sonja Kloiber einstimmig entlastet. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von unserem tollen Seniorenchor unter der Leitung von Burkhard Pirker.

Auf zum „Steirischen Brauch“ bei den Kern-Buam ...

Der Seniorenbund Steindorf unternahm bei strahlendem Sonnenschein seinen Muttertagsausflug nach Bärnbach, um auf den Spuren des bekannten Künstlers Friedensreich Hundertwasser zu wandeln. Er sorgte für die Neugestaltung der Barbarikirche mit ihrer bunten Außenfassade, die jetzt auch



Steindorf: Obmann Josef Bergmann gratulierte Isolde Duller zum einzigartigen Geburtstag

„Hundertwasserkirche“ genannt wird. Im uralten „Kernbuam-Museum“ beim Schneiderwirt in Voitsberg wurden wir vom Besitzer des Hauses musikalisch begrüßt. Mit dem „Schneiderwirt-Trio“ als Nachfolger der legendären Kern-Buam lebt deren Musik weiter. Das Museum erinnerte an die beeindruckende Karriere der Urväter der volkstümlichen Musik in einer einzigartigen Ausstellung.

Zum bevorstehenden Muttertag wurde jede Mutter mit einem Blumengruß geehrt.

„Senza Confini“

Mit dem Bus ging es diesmal Richtung Italien, um mit der Gondelbahn den Monte Lussari zu „erklimmen“. Nach einer gemeinsamen Messe, gestaltet vom Seniorenchor, konnte jeder das herrliche Panorama der Julischen Alpen bewundern. Wieder im Tal und gestärkt mit italienischen Köstlichkeiten führte die Reise weiter zum Lago di Fusine, dessen landschaftliche Schönheit jeder bei blauem Himmel und Sonnenschein genießen konnte. Den Ausklang bildete – wieder in Kärnten – die Einkehr in einen Buschenschank. Resümee der Senioren: „Wieder ein wunderschöner Ausflug!“ Dank gilt den Organisatoren Hans Neumayer und Obmann Sepp Bergmann.

Zum 99 er gratuliert

Kürzlich feierte Isolde Duller mit ihrer Familie und zahlreichen Freunden ihren 99. Geburtstag. Liebe Isolde, du beweist, dass man mit 99 Jahren noch unglaublich viel Lebensfreude, Witz und Energie haben kann. „Nicht die Jahre in deinem Leben zählen, sondern das Leben in deinen Jahren.“ Der Seniorenbund Steindorf wünscht dir weiterhin viel Gesundheit, Lebenslust und noch viele schöne Momente im Kreise deiner Lieben.



Gitschtal

Vom Berg zum See

Am 18. Juni 2026 machten wir einen Ausflug zur Nockalmstraße mit Gitschtal Reisen. Erste Station war Gmünd mit der Besichtigung der Stadt und einer Kaffeepause. Wir fuhren dann weiter zur Nockalmstraße. Am höchsten Punkt über 2000 Höhenmeter gab es eine schöne Aussicht auf die Nockberge. Bei der Weiterfahrt zum Mittagessen bei der Glockenhütte konnten wir noch den blühenden Almrausch bewundern. Nach einem guten Mittagessen fuhren wir weiter über Bad Kleinkirch-



Gitschtal: Wunderschöner Ausflug in die Nockberge

heim nach Millstatt. Wir machten noch eine Rundfahrt am Millstätter See mit dem Schiff von etwa 1 ½ Std. inklusive Kaffee und Kuchen. Mit vielen Eindrücken fuhren wir am späten Nachmittag wieder nach Hause ins Gitschtal.

Kötschach-Mauthen

Tagesausflug nach Friaul

Im April fand der Ausflug des Seniorenbunds gemeinsam mit den Pensionisten von Mauthen statt. 54 Teilnehmer starteten in Richtung Italien. Etwa 20 km südöstlich von Udine liegt das Kloster Castelmonte. Dort sollten wir rechtzeitig um 11 Uhr zur Messe sein. Castelmonte ist ein Kapuzinerkloster und ein

Wallfahrtsort in den Julischen Alpen und liegt auf einem Berggipfel auf 618 m Höhe. Das Marienheiligtum ist seit 1175 belegt. Ein antiker Ziegelfußboden lässt jedoch den Schluss zu, dass die Pilgerstätte schon vor dem 6. Jahrhundert entstand, womit sie eine der ältesten Marienpilgerstätten der Welt wäre. Die Hl. Messe in der Klosterkirche wurde in italienischer Sprache von fünf Padres, ganz in weiß, zelebriert. „Beim Vater unser...“ – Pater Noster qui es in caelis“ fühlten wir uns zurückversetzt wie beim Gottesdienst im Gailtaler Dom während unserer Volksschulzeit. Zum Ende des Gottesdienstes baten uns die Padres vor den Altar zum Gruppenfoto.



Kötschach-Mauthen: Führung durchs Pankratium in Gmünd, wo sich Kunst und Wissenschaft zum Staunen die Hände reichen



Kötschach-Mauthen: Senioren mit den fünf Padres in weiß, nach der Hl. Messe im Kapuzinerkloster Castelmonte bei Cividale del Friuli

Mit dem Bus gings vom Parkplatz wieder hinunter nach Cividale zur „Trattoria Al Campanile“ und anschließend zur Stadtführung mit Pietro Pizzi und Kopfhörern.

Cividale zählt zirka 11 000 Einwohner. Die ursprünglich keltische Siedlung wurde von Gaius Julius Caesar zur Stadt erhoben. Kirchlich unterstand Cividale ab dem 8. Jhdt. über lange Zeit dem Patriarchat von Aquileia. Das Wahrzeichen der Stadt, die Teufelsbrücke, führt über den Fluss Natisone. Der Entstehungssage nach baute der Teufel die Brücke über den reißenden Fluss. Als Lohn sollte er die Seele des Ersten, der sie benutzte, erhalten. Nach der Fertigstellung jagten die Bürger jedoch einen Hund über die Brücke.

Welt des Staunens

Ende Mai fuhren die Senioren in die Künstlerstadt Gmünd. Unsere Ziele waren das „Pankratium – das Haus des Staunens“, der Skulpturenpark und das Porschemuseum.

Die Welt ist recht laut geworden und die leisen Töne gehen nur allzu leicht unter! Nicht so im Haus des Staunens: Manfred Tischitz – Initiator und künstlerischer Leiter – hat mit Musikern, Künstlern und Wissenschaftlern eine einzigartige interaktive Erlebniswelt geschaffen: Über 60 technisch

eindrucksvolle Experimentierstationen für Jung und Alt bieten Erfahrungszugänge in die Welt der Musik, Kunst und Wissenschaft. Vieles lädt zum Ausprobieren und zum Entdecken ein, z.B. die verschiedenen Obertoninstrumente beim gemeinsamen Musizieren in der Klangkapelle. Besonders eindrucksvoll sind die von Alexander Lauterwasser entwickelten „Wasser.Klang.Bilder“.

Das Mittagessen gab es im Gasthof Prunner, in einem generalsanierten Gebäude aus dem 17. Jahrhundert, das sich seit 1904 in Familienbesitz befindet.

Den Abschluss am Nachmittag bildete der Besuch des privaten Porschemuseums. In Gmünd wurden von 1944 bis 1950 die ersten Fahrzeuge mit dem Namen Porsche gebaut. Die umfangreiche Sammlung der Familie Pfeifhofer umfasst Automobile vom Porsche 356, Typ 356 020 ALU, über den schwimmfähigen Porsche-Jagdwagen (1956) bis hin zu den Porsche Rallye- und Rennwagen. Als weiterer Höhepunkt im Museum ist Österreichs erster und einziger Polizei-Porsche 911 zu sehen. Eine multimediale Präsentation über die Geschichte und die Konstruktionen von Porsche vermittelte den Besuchern aufschlussreiche Informationen.

■ St. Stefan/Gail

Generationswechsel

Große Ehrungen und ein Wechsel an der Spitze prägten die jüngste außerordentliche Jahreshauptversammlung. Nach elf Jahren erfolgreicher Arbeit übergab die scheidende Obfrau Ottilie Millonig ihr Amt in neue Hände. Für ihren langjährigen, unermüdlichen Einsatz in den Diensten der älteren Generation wurde ihr die „Goldene Ehrennadel“ des Landes verliehen und ein Antrag zur Ehrenobfrau gestellt. Auch die Mitglieder ihres Vorstandsteams wurden für ihre treue Arbeit mit dieser hohen Auszeichnung geehrt.

Bei der Neuwahl des Vereinsvorstandes wurden einstimmig zum Obmann Hans Millonigg, zum Obmann-Stellvertreter Vinzenz Schuller, zur Kassiererin Elfriede Schoitsch und zum Schriftführer Hans Haberle gewählt.

Wie wichtig die Arbeit der Ortsgruppe ist, zeigte auch der Besuch hochrangiger Ehrengäste. Landesobfrau Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler und Bezirksobmann Mag. Josef Reinitzhuber gratulierten dem neuen Vorstand, dankten den Geehrten und würdigten das Engagement.

Auch Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Ronny Rull

stellte sich als Gratulant ein. Er hob in seinen Grußworten die unverzichtbare Rolle des Seniorenbundes hervor, dankte den Geehrten und sicherte dem neuen Vorstand weiterhin die volle Unterstützung der Gemeinde zu.

■ Tröpolach

Im Arboretum bei Laibach

Kürzlich organisierte unser neuer Vereinsvorstand mit Gabi Kapp und Andreas Jenul einen Tagesausflug in das wunderschöne Arboretum nahe Laibach. Die Reise wurde gemeinsam mit der Ortsgruppe Hermagor durchgeführt. Die Rundfahrt mit der Minibahn war für uns alle ein besonderes Erlebnis und ließ uns über diese Blumenpracht von mehr als 1000 Rosensorten, die in voller Blüte standen, staunen. Auch der anschließende Spaziergang durch die Anlage bot uns viele sehenswerte Eindrücke.

Nach der Besichtigung der wunderschönen Parkanlage kehrten wir im Zentrum der Oberkrainer Musikerfamilie Slavko Avsenik zum Mittagsmahl ein, wo wir bestens bedient wurden.

Wir danken dem Vorstand für die Organisation dieses schönen Tagesausfluges und hoffen, dass viele weitere Ausflüge folgen werden.



St. Stefan/Gail: Landesobfrau und Bezirksobmann mit dem neugewählten Obmann Hans Millionig



Tröpolach: Zu Gast bei Slavko Avsenik in Begunje

Vorstandsmitglied Johannes Astner

Am 9.12.1938 in eine kleinbäuerliche Familie hineingeboren und unter großen Entbehrungen in den Kriegs- und Nachkriegsjahren herangewachsen, entwickelte er sich zu einem äußerst verlässlichen und humorvollen Menschen. In der Raiffeisenkasse in Tröpolach wurde er bei den Sonntagsöffnungszeiten auf seinen späteren Brotberuf als Banker vorbereitet. Bevor es so weit war, erledigte er einige Jahre die Aufgaben eines Milchmessers im Drautal und anschließend arbeitete er bei der aufstrebenden Fa. Willi Tschojer, Räucherschranke, in Tröpolach. Ende der Siebziger Jahre erfolgte dann der Einstieg als Banker bei der Raika Tröpolach und Hermagor bis zur Pensionierung. Neben seiner Arbeit als Nebenerwerbsbauer, engagierte sich der Verstorbene im öffentlichen Leben in seinem Heimatort Tröpolach. Er war viele Jahre Klarinettist in der Trachtenkapelle Wulfenia. Als Schüler und heranwachsender Jugendlicher hatte er schon schauspielerische Auftritte und dieses Talent hat ihn auch in seinem späteren Leben begleitet. Diese Begabung brachte er auch bei uns im Seniorenbund ein. Johann Astner ist im Juni 1999 unserer Ortsgruppe

beigetreten und übernahm die Funktionen des 1. Obmann-Stellvertreters und als Kassier. Diese Aufgaben erfüllte er mit viel Engagement bis Ende 2025. „Lutzn Hans“, als der er bei uns bekannt und tätig war, erfüllte nicht nur seine Funktionen mit Leben. Er war durch seine Persönlichkeit das wichtigste Bindeglied im Verein. Vielen Veranstaltungen drückte er seinen Stempel auf und überraschte uns immer wieder mit seinen Einfällen, auch als humorvoller Entertainer. Faschingsveranstaltungen, Gesperr-Reden, Festansprachen, aber auch Trauerreden waren seine besonderen Stärken. Erwähnt werden muss auch seine langjährige Präsenz in der Pfarre Tröpolach. Schon lange bevor es Ausbildungslehrgänge zum Wortgottesdienstleiter gab, erfüllte er diese Aufgaben in vorbildlicher Art und Weise. Wenn kein Priester vor Ort war, leitete er Wortgottesdienste, begleitete und sprach Totengebete in der Aufbahnhalle und versah auch jahrelang – als Mitglied einer Mesnerfamilie – Mesnerdienste in der Pfarrkirche in Tröpolach.

Johannes Astner ist am 5. Mai 2026 im Kreise seiner Familie zu Hause verstorben. Hans, danke für alles! Du wirst uns Senioren aber auch dem Dorf Tröpolach fehlen!

Trauer

Schmid Margarethe, eines unserer ältesten Mitglieder, ist im Kreise ihrer Familie am 22. Mai 2026 im 91. Lebensjahr zu Hause verstorben. Die Verstorbene ist im März 2000 unserer Ortsgruppe beigetreten und war ein besonders aktives Mitglied und kam gerne zu unseren Veranstaltungen. Als langjährige Senioren-Tänzerin wurde Greti von den Engeln im Jenseits schon mit einem Tänzchen freudig erwartet. Greti, danke für deine Zeit mit uns!

folgreiche Zukunft überbrachten.

Nicht zu vergessen: fast in allen Ortsgruppen fanden auch großartige Muttertagfeiern und Tagesausflüge statt. Herzliche Gratulation an alle Ortsgruppen und ein riesengroßes Danke für die bisherige Arbeit.

*Euer Bezirksobmann
Hans Tauschitz*

■ Ferlach

Start in den Frühling

Nach einem fulminanten Jahresauftakt mit fröhlichem Beisammensein mit Heringschmaus im Fasching und einigen Treffen zu Kaffee und Kuchen starteten wir unsere diesjährigen Aktivitäten im Frühling.

Wir beginnen mit einem Ausflug ins benachbarte Tarvis, besichtigen dort nach einem typischen friulanischen Frühstück die berühmten Werke des Thomas von Villach aus dem 16. Jhdt. und genießen danach die bevorzugten Plätze der Stadt nach eigenen Vorstellungen – den aus unserer Kindheit bekannten Markt, der uns zum Handeln animiert, die kleinen Geschäfte und Cafés, das köstliche Essen in einer Trattoria, alles was den italienischen Flair ausmacht. Es bleibt noch



Veranstaltungen

Viele hochkarätige Veranstaltungen haben in den letzten zwei Monaten das Vereinsleben im Bezirk geprägt.

So feierten die Ortsgruppen Maria Wörth, Grafenstein und Magdalensberg ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum.

In Köttmannsdorf gab es das sehr gut besuchte Sommerfest. Alle jubilierenden Ortsgruppen hatten prominente Ehrengäste geladen, welche die bisherige Arbeit lobten und viele gute Wünsche für eine weitere er-



Grafenstein: Dankbar für das 50-jährige Bestehen der Ortsgruppe Grafenstein

Zeit für einen Einkauf von bevorzugten Lebensmitteln zum Mitnehmen für eine italienische Jause zu Hause, vorzugsweise Prosciutto, Dolce Latte, Mortadella, Torta della Nonna, Prosecco etc. Ich hoffe, dass es allen gut gefallen hat und unsere Gemeinschaft weiterhin wächst und verstärkt.

Nette Muttertagsfeier

Nach einer wetterbedingten Absage unserer Friaul-Fahrt und dem Nichtzustandekommen des alljährlichen Besuchs im Schloss Ebenau – bedingt durch eine Verletzung unserer Gastgeberin Carolin Walker – freuten wir uns alle auf die nette Muttertagsfeier im Mai beim „Plasch auf der Huabn“. Neben Kulinarik und musischen Darbietungen konnten wir neben zahlreichen Ehrengästen vor allem wieder einmal unsere Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler und viele Freunde begrüßen und am Ende zufrieden mit einem Blumenstöckerl in der Hand nach Hause gehen. Auch die männlichen Besucher wurden damit bedacht.

Als nächste Aktivität steht eine Fahrt auf das Klippitztörl mit Rahmenprogramm am Jahresplan – um in luftiger Höhe der Hitze zu entkommen. Wir wünschen euch allen einen erholsamen Sommer.

■ Grafenstein

Informationsnachmittage

Im März hat uns Vzbgm. Tino Egger bei einem Infonachmittag über sein Tätigkeitsfeld beim Finanzamt informiert und ist speziell auf Themen, die Senioren und ältere Menschen betreffen, eingegangen. Auch individuelle Belange konnten angesprochen werden.

Beim April-Treffen im „Hambruschsaal“ hatte unser Obmann Bgm. Mag. Stefan Deutschmann zu einer Präsentation seines Reiseberichtes über Indien eingeladen. Es war ein hochinteressanter Bericht mit wunderschönen Fotos einer fremden Kultur. Danach gab es Kaffee, Kuchen und Getränke, wofür wir uns herzlich bedanken möchten.

Viele Gründe zum Feiern

Die Mutter- und Vatertagsfeier, sowie die anschließende Jahreshauptversammlung wurden im Mai abgehalten. Der 8-jährige Lukas Deutschmann, vierfacher österreichischer Staatsmeister auf der Steirischen Harmonika, hat mit Musik und Gesang sowie die Enkelkinder unseres Obmannes mit Gedichten die Feier festlich umrahmt.

Ein halbes Jahrhundert gelebte Gemeinschaft

Mit einer festlichen Jubiläumsfeier beging der Seniorenbund



Köttmannsdorf: Vor der Basilika in Mariazell

Grafenstein sein 50-jähriges Bestehen. Zahlreiche Mitglieder, Ehrengäste und Wegbegleiter nutzten die Gelegenheit, auf fünf erfolgreiche Jahrzehnte mit Stolz und Dankbarkeit zurückzublicken.

Landesobfrau Abg.z.NR Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler betonte in ihrer Ansprache die besondere Bedeutung von Zusammenhalt und ehrenamtlichem Engagement.

Besonders gewürdigt wurden jene Persönlichkeiten, die die Geschichte des Seniorenbundes Grafenstein über Jahrzehnte hinweg maßgeblich geprägt haben. Anni Bukovník, Erna Mochar und Roswitha Kulterer standen von 1976 bis 2023 als Obfrauen an der Spitze der Ortsgruppe und leisteten mit großem Einsatz einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung des Vereins. Ihr Engagement, ihre Freude am Miteinander und ihre Verbundenheit mit den Mitgliedern sind eine Inspiration für alle folgenden Generationen.

Dank sprach die Landesobfrau auch dem Grafensteiner Bürgermeister und jetzigen Obmann, Mag. Stefan Deutschmann und seinem gesamten Team aus, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Jubiläumsveranstaltung beitrugen. Ebenso hob sie die Unterstützung von Landesobfrau-Stellvertreter und Bezirksobmann Johann Tauschitz hervor.

Einen würdigen und besinnlichen Rahmen erhielt die Feier durch Dechant Anton Opetnik, der in seinem Gebet der aktiven sowie der verstorbenen Mitglieder gedachte. Für die musikalische Umrahmung sorgten zwei junge Musiker, die mit ihrem Auftritt für beste Stimmung unter den Gästen sorgten.

Der größte Dank galt vor allem den Mitgliedern. Sie machen den Seniorenbund zu dem, was er ist: eine starke Gemeinschaft, die zeigt, dass man gemeinsam mehr erreichen kann.

Trauer

Am 27. Mai 2026 hat uns Maria Ruttnig im 100. Lebensjahr nach einem langen erfüllten Leben verlassen. Verabschieden mussten wir uns auch von Heinz Fromm, der im 86. Lebensjahr von uns gegangen ist. Wir trauern um sie, gemeinsam mit ihren Hinterbliebenen. In Gedanken bleiben sie uns erhalten.

■ Köttmannsdorf

Unterwegs im südlichen Niederösterreich

Als 2025 Niederösterreich im Fernsehformat „9 Plätze, 9 Schätze“ mit der „Mariazellerbahn“ den ersten Platz belegte, reifte der Plan, diese in einen 2-tägigen Ausflug einzu-



Magdalensberg: Große Freude über das 50-jährige Bestandsjubiläum

binden. So fuhren wir Ende Mai mit 58 Mitgliedern zunächst in die „Bucklige Welt“ und stattdessen dem „Eisgreissler“, den es mit einem kleinen Geschäft übrigens auch in Klagenfurt gibt, einen Besuch ab. Dieser ursprünglich rein landwirtschaftliche Betrieb hat in den letzten 15 Jahren aus der Eisidee einen der innovativsten touristischen Erlebnisparks Niederösterreichs geschaffen, der jährlich von rund 120 000 Leuten besucht wird. Nach einem ausgiebigen Frühstück begaben wir uns auf eine „Eiszeitreise“, einer multimedialen Erlebnisroute durch die Eisgeschichte.

Auf der Weiterreise erkundeten wir das historische Zentrum der „Kur- und Kaiserstadt Baden“, bevor wir im benachbarten Gumpoldskirchen im „Alten Zechhaus“ vier Stunden lang vortrefflich verköstigt und bewirtet wurden. Nach einem späten Einchecken in dem im Wienerwald gelegenen Hotel „Höldrachsmühle“ ließen wir bei herrlichen Abendwetter den Tag ausklingen. Nach dem Frühstück ging die Reise Richtung St. Pölten, wobei uns unser geschichtskundiger Obmann unterwegs die bedeutenden Stätten in Heiligenkreuz und Mayerling näherbrachte. In St. Pölten zugestiegen, fuhren wir schließlich mit der Mariazellerbahn 2,5 Stunden durch das Pielachtal und, vorbei am Naturpark Ötscher-Tormäuer,

500 Höhenmeter überwindend in den berühmten Wallfahrtsort. Nach einem zweistündigen freien Aufenthalt in Mariazell, wobei in der Basilika auch ein verstimmtes Marienlied angestimmt wurde, ging der bestens organisierte Ausflug nach einem Abschlussessen in Hirt zu Ende. Unser nächster Termin ist der Tagesausflug nach Griffen und Diex am 20. August, sowie das Landesseniorentreffen mit Wanderung am 28. August, das heuer in St. Georgen am Sandhof stattfinden wird.

■ Magdalensberg

Tagesausflug

Anfang Mai führte uns der Tagesausflug in die Steiermark. Wir konnten einen privaten Alternativ-Milchverarbeitungsbetrieb besuchen und wurden anschließend in der Kirche mit einem sensationellen „Ave-Maria“ überrascht.

Den Nachmittag verbrachten wir bei einem guten Essen und einer umfangreichen Musikdarbietung von Amalia und ihrer Tochter. Zum Abschluss – bei Mehlspeisen und Kaffee – gab es noch für alle Frauen einen Blumenstock anlässlich des bevorstehenden Muttertages.

Muttertagsfeier

Am Linsenberg beehrte uns die Landesobfrau Elisabeth Scheu-



Maria Rain: Gesangliche Umrahmung der Muttertagsfeier vom MGV Maria Rain

cher-Pichler, auch einige Vertreter aus der Gemeindepolitik waren anwesend.

Geschichten, Gedichte, Gedanken zum Muttertag und die musikalische Begleitung durch Johannes bildeten ein abgerundetes Programm. Ein großes Lob gab es von der Landesobfrau über die Darbietungen und nicht zuletzt für die ausgezeichneten „Backhendln“ seitens der Wirtin. Für die Frauen gab es einen Blumenstock, für die Männer ein Flascherl Wein und die traditionellen Manner Schnitten.

50 Jahre SB Magdalensberg

Im Juni beging die Ortsgruppe ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum im Gh. Kurath in St. Filippen. Als Ehrengäste kamen die Landesobfrau Abg.z.NR Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler, der Erste Landtagspräsident Bgm. Andreas Scherwitzl, LAbg. Bgm. Herbert Gagg, unsere Ehrenobfrau Gertrud Laure, unser 101-jähriges Mitglied Karl Krenn sowie aus der Nachbarschaft die Obfrau Elisabeth Mikula aus Maria Rain. Danke für alle Grußworte und Geschenke sowie für die Festreden. Die Musikanten Johannes und Günther von den „Volksbradlern“ lockerten das Programm gekonnt auf. Durch die Veranstaltung führten Ing. Reinhold Moser und Obmann Hans Tauschitz.

Eine Jubiläumszeitung wurde aufgelegt, welche großen Anklang bei den Mitgliedern und Ehrengästen sowie den Sponsoren fand. Die Fam. Kurath verwöhnte uns gleich mit einem Angebot von sechs Menüs. Sensationell waren wieder die Kuchen und Tortenspenden aus der Ortsgruppe. Abgerundet wurde das Programm mit einem Schätzspiel, dort gab es einige schöne Preise zu gewinnen. Die Landesobfrau stellte sich mit einer ansehnlichen Jubiläumsspende ein.

Ein großes Danke allen Helfern, Organisatoren, Ideenbringern, den Musikern, Wirtsleuten, Ehrengästen und Sponsoren. Ein herzliches Willkommen den neuen Mitgliedern.

Trauer

Leider mussten wir uns von Anna Suetter verabschieden. Sie bleibt in unseren Herzen und Gedanken weiter erhalten.

■ Maria Rain

Die Mütter hochleben lassen

Anfang Mai feierten wir im „Haus der Begegnung“ unsere Muttertagsfeier, beginnend mit einem gemeinsamen Mittagessen, das von unserem Wirt Sigi Gasser gekocht und serviert wurde.



Maria Saal: Festlich-bunte Muttertagfeier

Ein kurzes Tischgebet und der Segen kamen von unserem Pfarrer Mag. Ulrich Kogler. Als Ehren-gast besuchte uns ÖVP-Gemeindevorstand Ing. Alois Michael Miksch. Der MGV Maria Rain unter der Chorleitung vom Daniel Vallant und Obmann Leo Köllich übernahmen die gesangliche Umrahmung, Harmonikklänge kamen, wie immer, von unserem SB-Mitglied Werner Niederbichler. Um Kuchen und Kaffee kümmerten sich die SB-Vorstandsdamen. Als kleines Präsent bekamen die anwesenden Damen einen Blumenstock, die Herren eine Flasche Wein. Es war eine schöne und besinnliche Feier. Dank an alle für die Mithilfe.

Seniorenmesse

Die Seniorenmesse am 26. Mai in St. Ulrich ist immer etwas Besonderes. Wir gedenken der verstorbenen Seniorenbundmitglieder und beten für alle, die der Seniorenfamilie angehören. Heuer feierten wir das 15-Jahr-Jubiläum. Pfarrer Mag. Ulrich Kogler zelebrierte die Messe und fand Lobesworte für die ehrenamtliche Arbeit. Wir danken für die Unterstützung. Die gesangliche Umrahmung übernahm der Volksgesang Gölttschach unter der Leitung von Anita Wigotschnig. Es gab eine kleine Agape vor der Kirche bei Sonnenschein, mit

Brötchen, Kuchen und Getränken. Es ist schön, wenn Menschen zusammenstehen, sich unterhalten und guter Laune sind. Mein Dank gilt allen für die Mitgestaltung und Arbeit.

Geburtstag

Wir gratulieren zum runden Geburtstag Maria Woschitz, Annemarie Ruttnig, Lilly Writzl, Lieselotte Oschischnig und Heinz Streibl und wünschen allen viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

*Obfrau Elisabeth Mikula
mit dem Vorstand*

■ Maria Saal

In Abano

Unsere diesjährige Badefahrt nach Abano bescherte unseren Mitgliedern fünf wunderschöne Badetage in der Therme.

Blick zurück

Im Haus der Begegnung konnten wir heuer wieder unsere Mitglieder zum gelungenen Bildervortrag des vorangegangenen Jahres sowie mit Kaffee und Kuchen begrüßen. Ein Dank an unsere fleißigen Kuchenspender. Unser Mitglied Günter Spittaler präsentierte uns die Höhepunkte unseres Vereinslebens.

Tipps für Senioren

Durch Vanessa Pierzl vom Pflegedienst der Gemeinde Maria



Maria Wörth: Gründungsmitglied Altbürgermeister Nikolaus Lanner erhielt von Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler die „Goldene Ehrennadel“ beim 50 Jahr-Jubiläum, Obfrau Walpurga Spittaler organisierte die Feier

Saal gab es einen Vortrag und Infos. Dies sind wichtige Themen für Senioren, um diverse Hilfsmöglichkeiten zu erhalten.

Zu Ehren der Mütter und Väter

Zu Ehren unserer Mütter und Väter wurden unsere Mitglieder zur Feier ins Gasthaus Puck geladen. Alle Gäste waren zu einem Festtagsmenü und Getränk eingeladen.

Wir wurden herzlich durch unsere Obfrau Susanne Obersteiner begrüßt. Musikalisch wurde die Feier von Schülern der Musikschule Norische Region Maria Saal umrahmt. Nach Gedichten von unserem Vizebürgermeister Siegfried Obersteiner verteilte der Vorstand Blumen, die gerne für den Sommerbalkon entgegengenommen wurden.

Bei gemütlichem Beisammensein wurde die Feierstunde von allen herzlich angenommen.

■ Maria Wörth

Ferlacher Jagdmuseum und im Bodental

Wir sind am 30. April von Reifnitz über die Hollenburg nach Ferlach gefahren, wo wir eine interessante Führung im sehenswerten Ferlacher Büchsenmacher- und Jagdmuseum hatten. Die Fahrt ins schöne Ausflugsgebiet Bodental mit Almcharakter führte uns zum gemütlichen

Mittagessen, dem berühmten Schweinsbraten beim Bodenbauer. Wir wurden sehr herzlich empfangen, bedient und bekocht. Danke der Wirtsfamilie! Einige genossen die Natur, spazierten zur Märchenwiese und besichtigten das sagenhafte Meerauge. Andere genossen die Sonne, den Kaffee und Reindling in guter Gesellschaft. Mit dem Bus konnten alle bis zum Meerauge fahren.

SB Maria Wörth feiert 50 Jahre

Der Festakt begann am 9.5.2026 mit einer Gedenkminute für alle verstorbenen Senior/innen und ehrenamtlichen Funktionäre, insbesondere für die vor kurzem verstorbene Ehrenobfrau Doris De Pauli.

Ein schönes Jubiläumsgeschenk erhielten wir vom Chor „Die Kärntner aus Maria Wörth“, der alle Gäste mit schönen Kärntner Liedern begrüßte. Vielen Dank! Seit 50 Jahren gibt es die Ortsgruppe in Maria Wörth, das ist ein Grund zu feiern. Vor allem weil das Gründungsmitglied Bgm. a. D Nikolaus Lanner mit seiner Gattin auch dabei war. Obfrau Burgi Spittaler konnte mit dem Vorstand Bürgermeister Markus Perdacher, Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler, Pfarrer Josef Lakkapamu von Keutschach, Schiefling und Maria Wörth, Vizebürgermeister DI



Maria Wörth: Zum Muttertag gab es Blumen für die Damen

Klaus Hochwartner und Vizebürgermeister Mag. Philipp Glanzner begrüßen. Nach einem kurzen Bericht der Obfrau über 50 Jahre überreichte Bürgermeister Markus Perdacher mit Vertretern der Gemeinde der Obfrau das Dekret, das Gemeindewappen von Maria Wörth führen zu dürfen. Es ist eine Ehre und Anerkennung für die Tätigkeiten in der Gemeinde für die Seniorinnen und Senioren. Die Landesobfrau des Seniorenbundes Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler lobte die Gemeinschaft in der Ortsgruppe und überreichte einen Jubiläumsscheck und einen Blumenstrauß.

Eine Ehrung und die „Goldene Ehrennadel“ der Landesorganisation Kärnten für die langjährige ehrenamtliche Unterstützung für die Obfrau und Ortsgruppe wurden an Bgm. a.D. Nikolaus Laner und Bürgermeister Markus Perdacher von der Landesobfrau und Obfrau überreicht. Ein ausgezeichnetes Mittagessen, gekocht von der Familie Schaschl-Karawankenblick, schöne Lieder und Gespräche mit Gedanken zum Muttertag und Inspirationen rundeten das Jubiläum mit der Muttertagsfeier ab. Nach dem Segen Gottes und einem Dankgebet von Pfarrer Josef Lakkapamu erhielten alle Mütter eine Blume und auch die Väter wurden überrascht.

Trauer

Unser langjähriges Mitglied Hildegard Schaschl, Gastwirtin i. R., ist am 15. Mai im 86. Lebensjahr verstorben. Wir trauern mit den Angehörigen.

Moosburg

Muttertag- & Vatertagausflug

Nach Slowenien führte der heutige Muttertag/Vatertagausflug am 6. Mai. Das Reiseziel war die Wein- und Genussregion Jeruzalem. Bei schönem Wetter und guter Stimmung ging's mit Hans Reinsberger von Moosburg Richtung Lavamünd, wo auch das Frühstück eingenommen wurde. Die Weiterfahrt folgte über Dravograd – Marburg – Ptuj nach Ormoz. Dort berichtete ein Reiseleiter vieles über den Ort Jeruzalem und die schöne Region. Eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, der Weingärten an den Hängen und eine Weinverkostung rundeten das Vormittagsprogramm ab. Zum Mittagessen fuhren wir zum Restaurant „Taverne“, wo ganz hervorragende Menüs serviert wurden. Nach netten Gesprächen bei gemütlichem Beisammensein und vielen schönen Eindrücken war es Zeit für die Rückreise. Bei der Ankunft in Moosburg wurden die Mütter und Väter von unse-



Moosburg: Empfang Schlosswiese

rem Bürgermeister LAbg. Herbert Gaggel auf der Schlosswiese begrüßt und er verteilte an alle Seniorinnen schöne Blumenstöckl und wünschte noch einen schönen Muttertag.

Poggersdorf

Exkursion

Die Besichtigung der Sonnenalm in Klein St. Paul mit Führung und anschließendem Frühstück und Verkostung der hochwertigen Milchprodukte war der erste Höhepunkt, der alle Teilnehmer des Ausfluges am 21. Mai begeistert hatte. Besonders beeindruckten die vielen Käsesorten und die große Auswahl beim Joghurt. 30 Mitarbeiter verarbeiten am Firmenstandort die gesamte Milch von 15 Biobauernfamilien.

Nach der Stärkung stand der Besuch von Diex auf dem Programm. Es folgte die Besichtigung der barocken Pfarrkirche mit Führung des Altbürgermeisters Anton Polesnig. Die Besonderheit der Pfarrkirche Diex sind die imposanten Doppeltürme und die einzigartige Wehranlage mit einer frühzeitlichen Ringmauer sowie das gotische Eingangsportal. Erbaut wurde die Martinskirche 1326, die Pfarre feiert heuer das 700 Jahr-Jubiläum. Danach ging es zum Messnerwirt, wo ein sehr gutes Mittagessen serviert wurde. Mit einer gemütlichen Kaffeepause im GH Leitgeb in Grafenbach endete der Ausflug bei bester Stimmung. SB-Obmann Ing. Manfred Stromberger, der den Ausflug geplant und organisiert



Poggersdorf: SB Poggersdorf besichtigte die Wehrkirche in Diex



Poggersdorf: 90. Geburtstag von Rudolf Hafner (Mitte) mit den Gratulanten Ing. Manfred Stromberger und Vzbgm. Otto Sucher

hatte, dankte auf der Heimfahrt allen Mitgliedern für ihre Teilnahme und Buschauffeur Peter für die perfekte An- und Rückreise.

Mutter- Vatertagfeier

Der SB Poggersdorf lud am 2. Mai alle Mitglieder zur traditionellen Mutter-Vatertagfeier in das „Bistro Scheer's“ im Wirtschaftspark ein. SB-Obmann Ing. Manfred Stromberger begrüßte viele Mitglieder und Ehrengäste, darunter die Landesobfrau NR Mag. Elisabeth Scheucher, Vzbgm. Otto Sucher und zahlreiche Gemeinderäte herzlich. Er informierte über die geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr und kündigte den Termin für die Jahreshauptversammlung am 28. November an. Elisabeth Scheucher-Pichler betonte die gute Zusammenarbeit und dankte dem Vorstand für das Engagement im Sinne der Allgemeinheit und gegenseitiger Wertschätzung. Otto Sucher dankte dem SB Poggersdorf im Namen der Gemeinde für die Aktivitäten des Vereines im Sinne eines guten Miteinanders. Bei Kaffee und Kuchen, Gedichten und Geschichten zum Mutter- und Vatertag sowie der musikalischen Umrahmung durch Lilly Winkler klang der gemeinsame Nachmittag aus.

Vorschau

Der nächste Ausflug des SB Poggersdorf findet am 31. Juli statt.

Auf dem Programm steht der Besuch des Metnitzer Totentanz Spieles, das nur alle vier Jahre stattfindet.

Hohe Geburtstage

Der Vorstand mit Obmann Ing. Stromberger und Vzbgm. Otto Sucher gratulierten den Jubilaren Rudolf Hafner (90), ehemaliger Amtsleiter und Vizebürgermeister der Gemeinde Poggersdorf, Brigitte Hafner (85), Ilse Häusler (85), Ludmilla Dreier (75), Christine Zikulnig (75) und Hugo Petschamig (70) sehr herzlich und wünschten ihnen für die Zukunft viel Gesundheit.

■ Pörschach

Muttertagsfeier im „Strandleben“

Wie jedes Jahr feierte der Seniorenbund Pörschach den Muttertag im Strandleben. Leider hatte der Wettergott nur teilweise Erbarmen. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren trotzten dem etwas kühlen Wetter und wurden von unserer Obfrau Heidi Wienerroither und der Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz begrüßt. Bei Kaffee, Kuchen und angeregten Gesprächen wurde gelacht, erzählt und gemeinsam gefeiert. Für eine besonders feine Atmosphäre sorgte Emily, die Ur-enkelin von Frau Rom mit ihrer Musiklehrerin. Mit ihrer Harfe,



Pörschach: Obfrau Heidi Wienerroither mit Herrn Sollberger

begleitet mit der Flöte, verzauberten sie die Zuhörer mit dem Song „Scarborough Fair“ und danach gab es „I did it my way“. Herr Sollberger las die entzückende Geschichte „Wie hat Gott die Mutter gemacht“ vor. Danach folgte noch ein kurzes Mundartgedicht.

Ein großes Dankeschön gilt unserer engagierten Obfrau Heidi Wienerroither, die mit viel Liebe zum Detail diesen gelungenen Nachmittag organisiert hat. Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz lud die Anwesenden zu Kaffee und Kuchen ein und jeder erhielt eine Rosen überreicht. Wir bedanken uns für die freundliche Aufnahme bei der Familie Wienerroither und freuen uns schon auf das nächste Beisammensein!

■ Schiefeling am See

Im Haus der Demokratie

Am 17. Juni waren die Seniorinnen und Senioren mit der Obfrau Rosemarie Hafner zu Gast im ÖVP-Club im Landhaus. Klubobmann Markus Malle führte durch den kleinen und großen Wappensaal und gab Einblick in das Einmaleins der Demokratie.

Nach dem Mittagessen im Landhaushof genossen wir ein Eis bei der berühmten Steinerne Brücke.

■ Tigring

Muttertag

Zur etwas verspäteten Muttertagfeier begrüßte Obmann



Schiefeling am See: Führung im Landhaus mit CO Markus Malle und Clubdirektor Mag. Josef Anichhofer



Tigring: Fast vollzählig bei der sehr netten Muttertagfeier



Klagenfurt-Ost: Mutter- Vatertagfeier mit Stadtrat Julian Geier



Annabichl: Mit dem Bummelzug in die Vergangenheit

Heinz Eichwalder die fast vollzählig anwesenden Seniorinnen und Senioren, weiters Bürgermeister Herbert Gaggl mit Gattin sowie Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler.

Nach der netten, sinnvollen Ansprache teilte der Bürgermeister jeder Dame einen Blumenstock aus, an dem wir uns länger erfreuen können. Landesobfrau Scheucher-Pichler teilte Spielkarten und Schokolade aus und antwortete auf viele Fragen. Gedichte lasen Ursula Fraas, Christl Jessenitschnig, Erika Felsberger, Frau Muthspiel und Frau Biedermann. Besonders freuten wir uns über Frau Margarethe Biedermann, die als ältestes Mitglied in unserer Mitte weilte.



■ Annabichl

Überraschung zum Muttertag

Am 21. Mai führte uns unsere Überraschungsfahrt anlässlich des Muttertages in die Steiermark nach Wundschuh. Dort besuchten wir den Erlebnishof Reczek. Hier fuhren wir mit dem Bummelzug zum umfangreichsten Landtechnikmuseum Österreichs. In diesem Museum wird die Vergangenheit lebendig. Viele alte Haushaltsgeräte kannten wir noch aus unserer

Jugend. Wir konnten auch viele alte Landmaschinen und Traktoren anschauen. Auch die Funktion der Hagelabwehrrakete wurde uns erklärt. Danach wurde uns noch die Herstellung des Kürbiskernöls vorgeführt und wir konnten auch den Kürbiskernlikör verkosten. Danach lud der Verein seine Mitglieder auf eine ausgezeichnete Brettljause und zwei Getränke ein. Auf dem Heimweg besuchten wir noch die Backendlstation in Wolfsberg.

Sommerfest

Am 1. Juni hatten wir wieder unser traditionelles Sommerfest. Zur freudigen Überraschung unserer Senioren trat die Kindertanzgruppe Klagenfurt unter der Leitung von Helmut Palko auf. Fürs leibliche Wohl wurde wieder bestens gesorgt. Wir wünschen allen Senioren einen schönen Sommer und freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Herbst.

■ Klagenfurt Ost

Mutter- und Vatertag

Anfang Mai lud der Club anlässlich des Mutter- Vatertages ins Café Jana ein. Es gab Eis und Eiskaffee und jede Mutter erhielt eine Rose, die Väter ein Stifterl Wein. Als Ehrengast begrüßten wir Stadtrat Julian Geier, der kurz über die aktu-

elle Lage der Stadtpolitik informierte und Muttertags-Manner Schnitten austeilte. Obfrau Irmgard Jahn und der Club wünschte ihm für die Zukunft und seine Vorhaben alles Gute.

Im Juni trafen wir uns im Café Jana zu einer sehr guten italienischen Jause. Mit Freude begrüßten wir unsere Ehrengäste Rosemarie Mühlbacher aus Niederösterreich und Pfarrer Dr. Charles von der Theresienkirche. Leider kam der Pfarrer, um sich von uns zu verabschieden. Für seine neue Aufgabe in Spittal an der Drau wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen.

Geburtstag

Im Mai und Juni feierten Hermine Wernig, Erika Reichmann, Barbara Hillepold, Maria Winkler und Peter Christler Geburtstag. Wir wünschen ihnen alles Gute, viel Gesundheit und Freude im Herzen.

■ Klagenfurt West/ Rokohof

Muttertagausflug

Der Muttertagausflug, zu dem unseren Obfrau Christina Krainz viele Clubmitglieder begrüßen konnte, führte in die wunderschöne Gegend nach Liebenfels im Glantal. Der Hl. Antonius hat uns herrliches Wetter beschert und wir fuhren bei der Burg Lie-



Klagenfurt-Ost: Die Senior/innen nehmen Abschied von Pfarrer Dr. Charles, der nach Spittal an der Drau versetzt wurde



Klagenfurt-West: Gemütlicher Muttertagsausflug ins Glantal bei der „Zechnerin“

benfels über Glantschach und Pulst zum Landgasthof „Zechnerin“ auf 720 m Seehöhe. Wir wurden mit köstlichem Mittagessen mit Kaffee und Kuchen verwöhnt und ein anschließender Spaziergang rundete unseren gemütlichen Muttertagsausflug ab. Auch unseren Mai-Geburtstagskindern Klara Ottowitz und Johann Plasounig gratulierten wir mit den besten Glückwünschen. Wir genossen bei der Heimfahrt den imposanten Ausblick in den Süden des Glantals und sagen Danke für die herrlichen Stunden.

Organisationsbionik mit Sinn

Organisationen stehen heute vor der Herausforderung, sich in einer zunehmend komplexen Umwelt zu behaupten. Ein Ansatz zur Bewältigung dieser Herausforderungen ist die Bionik, die Prinzipien aus der Natur auf technische und soziale Systeme überträgt. Durch die Nachahmung biologischer Systeme können Organisationen flexibler, anpassungsfähiger und widerstandsfähiger werden.

Anstelle starrer, mechanischer Strukturen eröffnet ein auf Bionik basierendes Organisationsmodell neue Möglichkeiten, um den wachsenden Anforderungen einer komplexen Welt gerecht zu werden. Mit großer Begeisterung wurden die Er-

läuterungen und Ausführungen von Dr. Georg Lexer aufgenommen und anschließend umfassend diskutiert.

Da im Juli und August keine Clubnachmittage stattfinden, wünschten wir allen eine erholsame, schöne Urlaubszeit bis zum nächsten Wiedersehen am 10. September im Rokohof.

■ Wölfnitz

Informationsfluss gestern - heute

Am 15. April trafen sich die Interessenten unseres Klubs für eine Exkursion beim ORF-Studio in Klagenfurt. Die junge Redakteurin Anna Magnet gab uns zu Beginn die wichtigsten Informationen über und zum ORF, von den Anfängen, als die Beiträge noch per Flugzeug nach Wien gebracht werden mussten und wie sie heute per Mausclick rund um den Globus geschickt werden können. Michael Scheuer erklärte uns die Arbeit im Studio, wie aus der Arbeit von drei Stunden ein Beitrag von 45 Sekunden geschnitten wird. Im Studio von Radio Kärnten erklärte uns Sonja Kleindienst die Arbeit, Obmann Wolfgang Steiner durfte einen Text verlesen und den Radio Kärnten Hörern die Grüße des Seniorenklubs Wölfnitz übermitteln. Den Abschluss gab es im neuen „GH-Pumpe“.



Klagenfurt-West: Herzliche Gratulation an Hans Plasounig zum Geburtstag



Wölfnitz: Unsere Exkursionsrunde im Studio von „Kärnten heute“

Geburtstage

Runde und halbrunde Geburtstage im April und Mai feierten Christa Selan (85), Wilma Reichmann (80), Elfriede Frank (85),

Gerlinde Schneider (80) und Grete Tolazzi (95).

Alle wurden mit einem Präsent bedacht und wir gratulieren ebenso herzlich.



Dellach/Drau: Beiträge in Wort und Musik bei der Muttertagsfeier



Gmünd: Neuwahl: Gerda Schwarzenbacher wurde einstimmig zur Obfrau gewählt



■ Dellach/ Drau

Dank an unsere Mütter

Am 9. Mai fand wiederum die schon traditionelle, wunderschöne und harmonische Muttertagsfeier des SB Dellach/Drau statt. Der Dank an unsere Mütter stand im Mittelpunkt zahlreicher, schöner Beiträge in Worten und Musik. Auch Hochwürden Dechant Mag. Josef Allmaier fand wie immer die richtigen Worte. Die begabte Anna Ebner unterhielt uns bestens auf ihrer steirischen Harmonika. Auch kulinarisch wurden wir wieder von Seniorwirtin Sissi und ihrem Küchenteam mit Neo-Chef Patrick und erstmals auch von der jungen Chefin bestens verwöhnt. Nicht nur den Damen wurde der Nachmittag vom Bürgermeister Pirker, der in Albanien weilte und sich vertreten ließ, versüßt. Mit wunderbaren Texten waren wie immer Organist und Kirchenchorleiter Toni Obermoser und Martha Reiter zuständig. Obmann Andreas Obermoser war sichtlich stolz und dankte allen für ihre Beiträge und ihr Kommen.

Ins Virgental

Der traditionelle Maiausflug führte die Dellacher Senioren diesmal

ins wunderschöne Virgental. Nach einer einstündigen Busfahrt befand man sich plötzlich auf ca. 1200 m Seehöhe - inmitten der vielen, herrlichen Berge der Hohen Tauern. Nach dem ersten Halt in Virgen - Obermauern und einer tollen Führung in der Kirche „Maria Schnee“ durch Pfarrer Siegmund Bichler, ging es weiter bis zum Talschluss in Prägraten - Hinterbichl. Prädikat: Wirklich sehenswert! Danach erfolgte eine leichte Wanderung zur Isplitzer Alm zum sehr gut schmeckenden Mittagessen und bei der Heimfahrt kehrte man noch in Lienz auf ein Eis ein. Der Vorstand mit Obmann Andreas Obermoser sowie Sigi Walker, dem bewährten Reiseleiter, gab sich wiederum große Mühe und verdient unseren aufrichtigen Dank dafür. Auch dem allseits beliebten „Kutscher“ Günther von Siebler Reisen mit seinem Seniorchef Arthur ein herzliches Dankeschön dafür, dass sie uns immer wieder gesund nach Hause bringen und bestens betreuen!

■ Gmünd

Traditionelles Nudelessen mit Jahreshauptversammlung

Wie jedes Jahr trafen wir uns auch heuer wieder im Gasthof Prunner zu unserem schon traditionellen Nudelessen mit anschließender Jahreshauptversammlung. Nach der herzlichen Begrüßung mit einem Glas Prosecco wurden

wir mit einer köstlichen Auswahl verschiedenster Nudelgerichte verwöhnt.

Im Anschluss daran fand die Jahreshauptversammlung statt. Als besonderen Gast durften wir unseren Bezirksobmann Johann Walker und unsere Ehrenobfrau Elvira Rudifieria willkommen heißen.

Nach der Begrüßung durch unsere geschäftsführende Obfrau Gerda Schwarzenbacher gedachten wir in einer Schweigeminute unserer verstorbenen Mitglieder. Im Tätigkeitsbericht ließ die Obfrau die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren. Sie erinnerte an die gelungenen Ausflüge, die Teilnahme an Sitzungen sowie an die vielen Geburtstage, die gemeinsam gefeiert werden konnten.

Ein besonderer Punkt der Tagesordnung war der Kassabericht. Nach mehr als 25 Jahren als Kassier und Reiseorganisator legte Guntram Rudifieria letztmals seinen Bericht vor. Mit einem Augenzwinkern mahnte er den Vorstand auch weiterhin zu Sparsamkeit und wirtschaftlichem Handeln. Für seine langjährige, gewissenhafte und engagierte Tätigkeit gebührt ihm großer Dank und Anerkennung.

Nach der Entlastung des Kassiers stand aufgrund des Rücktritts unseres bisherigen Obmannes Robert Striedinger die Neuwahl des Vorstandes auf dem Pro-

gramm. Bezirksobmann Johann Walker übernahm die Wahlleitung. Die Abstimmung erfolgte offen mittels Handzeichen.

Dabei wurde Gerda Schwarzenbacher einstimmig zur Obfrau gewählt. Als ihre Stellvertreterin wurde Waltraud Prunner bestätigt. Das Amt der Kassierin und Reiseorganisatorin übernimmt künftig Ingrid Mayr. Guntram Rudifieria verabschiedete sich nach vielen Jahren engagierter Vorstandsarbeit in den wohlverdienten Funktionsruhestand. Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und eine weiterhin aktive Vereinsarbeit klang die Veranstaltung in geselliger Runde aus.

TRAUER

Die Ortsgruppe Gmünd trauert um ihren Ehrenobmann Franz Pirker, der von 2007 bis 2015 Obmann unserer Ortsgruppe war. Wir wollen ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren und uns für seine Arbeit bedanken.



Gmünd: Abschied vom Ehrenobmann Franz Pirker



Millstatt: Gäste aus dem Bezirk Voitsberg wurden in Millstatt herzlich begrüßt

■ Millstatt

Brandgefahr im Haushalt

Ein besonders interessanter Vortrag zum Thema "Brandgefahr im Haushalt" wurde uns im Rahmen des monatlichen Senioren Cafés im Pfarrhof geboten. Gemeindefeuerwehrkommandant Hannes Zeber von der Feuerwehr Millstatt hat uns alles über die Feuerwehr und ihre vielfältigen Aufgaben erzählt.

Im Besonderen gab er einen Überblick über Verhinderung eines Brandgeschehens und Maßnahmen, die im Falle eines Brandes sofort getroffen werden müssen.

Gäste willkommen heißen

Der Seniorenbund des Bezirkes Voitsberg unter Bezirksobmann Walter Reiter hat die Ortsgruppe Millstatt mit mehr als 150 Mitgliedern an drei Terminen besucht.

Begrüßt wurden sie mit einem einzigartigen Frühstück im wunderschönen Ambiente im Kreuzgang des Stifts Millstatt, organisiert von unserem Obmann Ewald Brandner mit seinem Team. Besonders danken möchten wir dem Bezirksvorstand Spittal/Drau für die Unterstützung.

Eine Freude war es für unsere steirischen Freunde, dass Pfarrer

Slavomir Czulak, Bezirksparteiobmann LABg. Michael Maier, Bürgermeister Alexander Thoma sowie unser Bezirksobmann Johann Walker sie bei uns begrüßten.

Anschließend haben unsere Gäste im Rahmen einer Führung durch das Stiftsmuseum Millstatt Wissenswertes über die Geschichte und Entwicklung unseres Ortes erfahren. In der Stiftskirche und der Domitiani-Kapelle wurde spontan miteinander gebetet und ein Lied zu Ehren der Hl. Maria Mutter Gottes angestimmt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in Millstatt und einer Schiffsrundfahrt endete der Besuch in Millstatt.

■ Obervellach

50 Jahre SB Obervellach

Am 18. April feierte unsere Ortsgruppe ihr 50-jähriges Bestehen. Ein herzliches „Danke“ gilt allen Seniorinnen und Senioren, die so zahlreich zu dieser Feier gekommen sind und so zum Erfolg beigetragen haben. Ein „Dankeschön“ aber auch den Turmstimmen unter der musikalischen Leitung von Arnold Angermann, der Harfenspielerin Waltraud Kleinwächter und Hildegard Merle für die wunderschöne Andacht, dem Bürgermeister Arnold Klammer, dem Obmann der Pensionisten Rein-



Obervellach: Vor dem Schloss Miramare

hard Lassnig, unserem Pfarrer Mag. Johannes Pichler, dem Bezirksobmann Johann Walker und unserer Landesobfrau Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler für ihre lieben und verbindenden Worte zu unserem Jubiläum. Auch die Kulinarik von Familie Pristavec war ein Highlight. Viele Mitglieder wurden im Rahmen der 50-Jahr Feier für ihre langjährige Treue geehrt.

Muttertag gefeiert

Unsere nächste Zusammenkunft war die Muttertagsfeier im Landhotel Pacher. Nach Kaffee und Kuchen kamen die Kindergartenkinder unter der Leitung von Andrea Schauerl dran. Ihre Lieder und ihre Darbietungen erfreuten uns sehr, anschließend teilten die Kinder allen eine selbstgebastelte Blume aus. Aber nicht nur die Kinder – auch unser Obmann Peter Binz überreichte jedem Mitglied ein Blumenstöckel – die Überraschung war gelungen und alle freuten sich.

Bei den Nachbarn im Süden

Ein weiteres Highlight im Juni war unsere dreitägige Reise nach Portoroz. Nach einer Stadtführung in Ljubljana besuchten wir am Nachmittag die Adelsberger Grotte. Beim Durchwandern dieser imposanten Höhle kamen wir aus dem Staunen nicht heraus. Am nächsten Tag

fuhren wir entlang der slowenischen Adriaküste nach Piran und weiter nach Izola und Koper. In Triest genossen wir eine Stadtführung, auch das Schloss Miramare durfte da nicht fehlen. Am Nachmittag besuchten wir das Lipizzaner Gestüt Lipica, wo wir auch an einer Vorführung teilnehmen konnten. Auf der Rückreise machten wir in Nova Gorica Halt, wir bekamen eine Weinverkostung im Weingut Gildo und über Cividale und Tarvis fuhren wir wieder nach Obervellach. Wir werden noch lange von diesen vielen neuen Erlebnissen und Eindrücken auf dieser sehr gut organisierten Reise zehren.

■ Reißbeck-Mühldorf

„Die Freude am Kleinen ist die schwierigste Freude, denn es gehört ein großes Herz dazu“.

Geneigte Leser, aus der Sicht der Reißbeck – Mühldorfer Senioren ist uns die Reise durch den Frühling bis herein in die Sommertage mit vielen kleinen Freuden gut gelungen: Kurzweilig, Freude mit Freunden, das nimmermüde Werkeln an Gesundheit und Wohlbefinden und gute Aussichten, einander zu treffen!

Unser Muttertagsausflug, netterweise auch mit einigen Vätern unterschickt, führte uns auf



Reißeck-Mühldorf: Auch bei Regen ist die Stimmung bei den Senioren heiter

Foto: Klaus Wolligger



Rennweg: Führung durchs Parlament in Wien

den Spittaler Wolfsberg zum Landgasthof Simeter. Flottes Personal brachte aus der Küche ansehnliche und g'schmackige Gaumenfreuden. Ein Verdauungsspaziergang zum Kirchlein St. Sigmund mit Blick auf Seeboden war etlichen von uns ein Anliegen.

Mit unserem neuen Reisepartner HPV-Mobilitätsgesellschaft aus Napplach/Gemeinde Reißeck folgten wir Mitte Juni dem Ruf der Wildschönau in den Kitzbüheler Alpen. Frischer Schnee grinste ins Felbertal, in Mittersill führte uns unser Busschöfö David beinahe ins Café „Pletzner“, wo, wer wollte, sich bei einem Frühstück stärken konnte. In Oberau, dem Hauptort der sonst so malerischen Wildschönau, begrüßte uns der Gründer des ersten Tiroler Holz museums, Hubert Salcher. Holz, der geduldige Begleiter durch Wind und Wetter, Zeiten, Völker und Kulturen war und ist seit der Gründung 1996 Salchers Herzensangelegenheit. Ungefähr 2.000 hölzerne Schaustücke sind in einem scheinbar zusammengefügten Holzbau mit Stiegen, Trepplein, Schwellen und ineinandergeschachtelten Räumen zur Schau gestellt. Haushaltswaren, Freizeitgeräte, Kunstformen, bäuerliches Arbeitsgerät, Kinderspielzeug, Landschaftsreliefs, Krippen, Christbaumschmuck, Gerätschaften der

Zimmerleute und, und, und... Bitte hinfahren, anschauen und aufpassen, dass man nicht stolpert. Gestärkt vom Einkehrschwung beim hiesigen „Dorferwirt“ führte uns ein Bummelzug durch das sattgrüne Hochtal. Das imposante Panorama bis zur Schönangeralm malten wir uns aus und erblickten, schau einer an, die „Nessie“ hinterm Zaun einer Almweide. Kein Wunder, dass die Schoten seit 1933 vergeblich nach ihr Ausschau halten! Auf der Rückfahrt durch die „Wildregenaue“ kamen wir noch einmal an den typischen Tiroler Bauten und Gotteshäusern vorbei und spürten sogar durch die Regenwand das Flair eines Fremdenverkehrseldorados.

Unserem Obmann Peter Kleinfurher sind wir sehr dankbar für sein Werken und Wirken!

■ Rennweg

Wien und Umgebung

Der Seniorenbund Rennweg organisierte im April eine Mehrtagesreise in die Wachau. 36 Teilnehmer erlebten ereignisreiche vier Tage mit dem Besuch von vielen Sehenswürdigkeiten und das Parlament in Wien. Dort wurden wir von unseren Abgeordneten im Nationalrat, von Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler und Gabriel Obernosterer durch das Parlament



Rennweg: Herzliche Gratulation an Maria Ramsbacher zum 91. Geburtstag

geführt. Ein Dankeschön für die einmalige Gelegenheit.

Salzburg und Umgebung

Am 7. Mai führte unsere Reise nach Salzburg –Stift Michaelbeuern. 72 Mitglieder erlebten eine wunderbare Führung von Pater Clemens, (Pater aus unserer Gemeinde). Nach dem Mittagessen war noch das Freilichtmuseum Salzburg am Programm. Den Abschluss bildete der Besuch vom „HANGAR 7“ in Wals.

Um den Etrachsee

Am 11 Juni war eine Erholungsfahrt zum Etrachsee in der Steiermark. Nach einem guten Mittagessen in der Karlhütte wanderten wir um den Etrachsee und schlossen in der Forellentube bei Kaffee und Eis den schönen Ausflug ab. Über

Krakau und Murau kehrten wir wieder in die Heimat zurück.

Geburtstag

Unser ältestes Mitglied Maria Ramsbacher durften wir zum 91. Geburtstag herzlich gratulieren. Ebenso besuchten und gratulierten wir Gertrude Egger zum 85. Geburtstag im Albertiniheim in Spittal.

■ Seeboden

Salzburg Hangar-7 / Schloss Hellbrunn

Dieser Ausflug führte zunächst nach Salzburg zum Red Bull Hangar-7. Es ist ein einzigartiges Gebäude – eine solide Leichtigkeit aus Stahl und Glas – welches eine Sammlung von historischen Flugzeugen der Flying Bulls, sowie Formel 1-Rennwagen beherbergt.



Seeboden: Am Red Bull Hangar 7

Im Wirtshaus „Die Weisse“ stärkten wir uns mit einem köstlichen 3-Gänge Menü. Danach ging es zum südlichen Stadtrand von Salzburg, zu den Wasserspielen von Hellbrunn. Wasserautomaten, Grotten und heimtückische Spritzbrunnen sorgten für nasse, aber vor allem lachende Gesichter. Aber nicht nur Vergnügen, sondern auch ein einzigartiges Kulturjuwel – von Wasserkraft bewegte Figuren – seit 1615 – machten diesen Spaziergang zu etwas Besonderem.

Frühlingserwachen

Der Muttertagsausflug am 7. Mai 2026 führte zum schönen Wörthersee. Wir fuhren auf direktem Weg zum weltweit höchsten Holzaussichtsturm (920 m) – den Pyramidenkogel. Wir hatten einen großartigen Rundblick über die beeindruckende Seenlandschaft Mittelkärntens. Unsere sportlichen Senioren schafften den Aufstieg ohne Lift, es sind immerhin 441 Stufen. Unerschrockene wählten den Abstieg über die höchste Trockenrutsche Europas. Hungrig von den vielen schönen Eindrücken machten wir Rast im Gasthof Karawankenblick. Unser Scheiber-Duo bereitete uns einen geselligen Nachmittag mit schwungvoller Musik, die uns auch zum Tanzen animierte.

Erzberg

Bei prachtvoller Wetter ging die Fahrt Ende Mai durchs Murtal mit einem Boxenstopp in der Ringrast bei Spielberg. So gestärkt waren wir bereit für das Abenteuer Erzberg. Es ist eine Welt für sich, der größte und modernste Tagebau Mitteleuropas. Seit mehr als 1300 Jahren wird Eisenerz abgebaut, der Rohstoff für einen der vielfältigsten Werkstoffe unserer Zeit, Eisen und Stahl.

Unsere Tour begann mit einer Führung im unterirdischen Erzberg Labyrinth. Hier erfuhren wir Interessantes zum Erzabbau von früher, die Entstehungsgeschichte des Erzberges und die berühmte Wassermannsage. Nach einer kurzen Mittagspause waren wir bereit für das nächste Highlight. Mit dem größten Taxi der Welt, dem 1217 PS starken Hauly fuhren wir die Stufen des Erzberges entlang. Wir konnten die SLKW und Radlader bei der Arbeit beobachten. Es blieb auch Zeit für tolle Fotos inmitten des Bergbaus. Ein großes Danke an unseren Obmann Robert Steurer für die so perfekte Organisation.

Ramsau-Dachstein

Am 11. Juni fuhren wir nach Ramsau/Dachstein. Es ist ein malerischer Ort auf einem sonnigen Hochplateau inmitten



Seeboden: Interessante Betriebsführungen in der Region Ramsau/Dachstein
Foto: Uli Haupt

der steirischen Bergwelt. Unser erstes Ziel war die älteste Lodenwalke der Welt. Wir erhielten bei der Führung Einblick in die traditionelle Herstellung des Lodens. Lodenwalker ist kein Schaubetrieb, wir sahen die echte Produktion und den Mitarbeitern bei ihrer Arbeit zu.

Nach der Mittagspause im Hotel „Matschner“ ging es in die Brandweinbrennerei Mandlberggut in Mandling. Ein sehr interessanter Vortrag über die Whisky- & Edelbrand Destillerie und die Zirben- und Latschenkieferöl-Brennerei, mit anschließender Verkostung in dem gemütlichen Berg Café machten den Nachmittag unvergesslich.



Althofen

Mit der Koralmbahn nach Graz

Um an der Begeisterung um die Koralmbahn auch teilnehmen zu können, fuhren wir am 18. März mit der Bahn von Treibach-Althofen nach Klagenfurt und weiter nach Graz. Abfahrt in Treibach: 10:46 Uhr, in Klagenfurt blieben uns 10 Minuten für das Umsteigen vom Bahn-

steig 11 zum Bahnsteig 4. Zehn Minuten Zeit zum Umsteigen sind für eine Gruppe von 30 Seniorinnen und Senioren eine Herausforderung.

Es war sehr spannend mit dem Railjet mit ca. 200 km/h „dahinzugleiten“. Leider verstellen Lärmschutteinrichtungen entlang der Strecke größtenteils die Aussicht. Mit der Fahrt durch den rund 30 km langen Koralm-tunnel ist man in 50 Minuten Fahrzeit in Graz.

Nach dem Essen in Graz erwartete uns ein Hofstätter-Reisebus für eine sehr aufschlussreiche, humorvoll geführte Stadtrundfahrt und anschließende gemütliche, umstiegsfreie Heimfahrt mit dem Bus.

Salzkammergut

Ein weiterer Busausflug im Mai führte uns bei bestem Reisewetter über das Murtal, die Tauernautobahn und Hallein nach St. Gilgen am Wolfgangsee, von wo wir dann mit dem Linienschiff nach St. Wolfgang fuhren.

Dass im Salzkammergut bereits Hochsaison ist, überraschte uns ein bisschen. Bei einem guten Mittagessen bei „Paul der Wirt“ genossen wir den wunderschönen Ausblick auf den Wolfgangsee und die umgebenden Berge. Nach einem Spaziergang



Althofen: In St. Gilgen am Wolfgangsee

durch St. Wolfgang fuhren wir über Bad Ischl, am Hallstätter See und Bad Mitterndorf vorbei über den Triebener Tauern nach Hause.

■ Brückl

Gutes aus Finkenstein

Im April unternahmen wir einen informativen und zu gleich genussreichen Ausflug nach Faak am See zum Bio-Zitrusgarten und zur Finkensteiner Nudelfabrik.

In Faak am See begrüßte uns der Besitzer des Bio-Zitrusgartens Michael Ceron. Ein Garten von internationalem Niveau, einzigartig in Österreich, denn er versammelt über 300 Sorten von Zitrusgewächsen aus aller Welt. Der Inhaber beschäftigt sich seit 1995 mit Zitrusbäumen und führte uns mit viel Humor und fachlichem Wissen durch seinen Betrieb. Wir erhielten einen Überblick über den insgesamt 4000 m² großen mediterranen Garten. Vor allem gab er uns viel Anregungen und fachliches Wissen für die Haltung von Zitrusbäumen in unseren Gärten. Angeschlossen ist auch ein Feinkost Bio-Shop, wo wir verschiedene Eigenprodukte verkosten und auch kaufen konnten.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhren wir weiter zur

Finkensteiner Nudelfabrik. Diese bereits in den 1880 Jahren gegründete Teigwarenfabrik ist die älteste auf österreichischen Boden und wurde immer als Familienbetrieb geführt. Frau Katharina Gregori führt diese bereits in der 5. Generation. Sie führte die Gruppe durch die Produktionsräume. Dabei erhielten wir spannende Einblicke in die einzelnen Arbeitsschritte, der Auswahl der Zutaten über die Teigherstellung bis hin zur Trocknung und Verpackung der mehr als neunzig verschiedenen Nudelsorten. Besonders beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer von der Mischung aus moderner Technik und handwerklicher Sorgfalt, mit der die Produkte seit Generationen hergestellt werden.

Als Abschluss der interessanten Betriebsführung erklärte uns die Chefin: „Wir sind unseren Mitarbeitern und der Region verpflichtet. Geht es dem Unternehmen gut, geht es unseren Angestellten und der Region gut. Wir sehen uns als große Familie und sind uns der Verantwortung, die wir tragen bewusst. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, die bestehenden traditionellen Werte mit der modernen Lebensweise zu verbinden und das Unternehmen so zu führen, dass auch die nächste Generation ein florierendes



Brückl: Im Zitrusgarten am Faakersee

Geschäft übernehmen kann.“ Wir bedankten uns bei Katharina Gregori für die interessante und informative Führung. Im Anschluss kehrte die Gruppe im Markt Café und im Shop der Nudelfabrik ein, wo noch ausgiebig über die gewonnenen Eindrücke gesprochen wurde.

Besuch bei „Obst- und Gemüse“ Robitsch

Einen interessanten und lehrreichen Betriebsbesuch unternahmen wir kürzlich in unserer Gemeinde beim Unternehmen „Gemüse Robitsch“. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der einzigen Champignon- und Pilzzucht in Kärnten. Rene Robitsch erklärte anschaulich die einzelnen Produktionsschritte – von der Vorbereitung des Substrats bis zur Ernte der frischen Pilze. Die Besucher zeigten großes Interesse an den aufwendigen Kultivierungsverfahren und nutzten die Gelegenheit, zahlreiche Fragen zu stellen.

Darüber hinaus informierte der Juniorchef über den Anbau und die Vermarktung von Frischgemüse. Beeindruckt waren wir von der Qualität der Produkte, den modernen Betriebsabläufen sowie dem großen Engagement der Familie Robitsch.

Im Jahre 1960 als kleiner Familienbetrieb gegründet, etablierte

sich im Laufe der Zeit die Firma Robitsch zur Nummer Eins für Großverbraucher und Großküchen in ganz Kärnten und den angrenzenden Bundesländern. Wir bedankten uns herzlich für die freundliche Aufnahme, die informative und interessante Führung durch den Betrieb sowie die im Anschluss überreichten Kostproben.

Mutter- und Vatertagfeier

Mit einer herzlichen Begrüßung durch Obfrau Stefanie Grabuschnig begann die Mutter- und Vatertagfeier im Gasthaus Schattleitner. Zahlreiche Mitglieder und Gäste waren der Einladung gefolgt und genossen zunächst ein gemeinsames Mittagessen in gemütlicher Atmosphäre.

Für die feierliche Gestaltung des Nachmittages sorgten die Kinder Mia Rescher, Sebastian Drobosch und die Obfrau-Stellvertreterin Barbara Rotschnig, die mit ihren Beiträgen viel Freude bereiteten.

Die musikalische Umrahmung übernahm der Viergesang „Schüttler“ unter der Leitung von Winfried Pirold, der mit seinen Darbietungen für beste Unterhaltung sorgte und die Feier stimmungsvoll bereicherte.

Mit herzlichem Applaus bedankten sich die Besucherinnen



Deutsch-Griffen/Glödnitz: Führung bei der Betriebsfeuerwehr Klagenfurt

und Besucher bei allen Mitwirkenden für die liebevolle Gestaltung und die schönen gemeinsamen Stunden.

■ Deutsch-Griffen/ Glödnitz

Gemeinsamer Ausflug

Am 17. Juni fand in unserer Nachbargemeinde Glödnitz ein gemeinsamer Tagesausflug der Senioren und Pensionisten nach Klagenfurt zum ORF und zur Betriebsfeuerwehr statt, bei dem wir uns sehr gerne anschlossen. Gemeinsam ging die Reise über Feldkirchen nach Klagenfurt zum ORF, wo wir uns in zwei Gruppen aufteilten. Mit der ersten Gruppe ging es zum ORF, wo wir schon von Martin Kalbitzer Furian bereits für die Führung durch die ORF Landes-Studios erwartet wurden. Die zweite Gruppe wurde schon bei der Betriebsfeuerwehr Klagenfurt zu einer Führung durch das Gelände erwartet. Nach den in beiden Fällen sehr interessanten Führungen ging es mit dem Bus zum Gasthaus Pirker nach Waltendorf zum Mittagessen. Nach der Stärkung ging es wieder zurück nach Feldkirchen, wo als krönenden Abschluss beim Goggau See noch eine letzte Rast bei Eis und/oder Kaffee eingelegt wurde. Wir bedanken uns recht herzlich bei der Nachbargemeinde und

ihrem Obmann Gert Kronlechner und Obfrau Heidi Hochsteiner, dass wir gemeinsam einen schönen Tag in der Landeshauptstadt erlebt haben.

■ Eberstein



Eberstein:
In Gedenken an DI
Volkhard
Neuper

Zum Gedenken an Dipl. Ing. Volkhard Neuper

Die Ortsgruppe Eberstein des Seniorenbundes trauert um ihr geschätztes Mitglied, Herrn Dipl. Ing. Volkhard Neuper, Gutsbesitzer und Forstwirt. Wir verlieren mit ihm eine Persönlichkeit, die durch Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Kärnten eindrucksvoll gewürdigt wurde. Neben seinem beruflichen Schaffen bleiben uns die gemeinsamen Kulturreisen, die uns zu den Festspielen nach Mörbisch und in den Steinbruch St. Margarethen führten, in lieber Erinnerung. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Eberstein: Herzliche Muttertagfeier

Feier zu Ehren unserer Mütter und Väter

Am 5. Juni 2026 fand im Gasthaus Kanz eine herzliche Feier zu Ehren unserer Mütter und Väter statt. Bei beschwingter Musik und köstlichem Essen genossen die Gäste einen Nachmittag voller Freude, Gemeinschaft und guter Gespräche. Das liebevoll gestaltete Programm bot sowohl heitere als auch besinnliche Momente, die zum Lachen und Nachdenken anregten. Als Zeichen der Wertschätzung erhielt jede Mutter eine Rose, und auch die Väter wurden mit kleinen Aufmerksamkeiten bedacht.

■ Kappel am Krappfeld

Fahrt mit der Koralmbahn nach Graz

Gut gelaunt und in froher Erwartung trafen wir uns am 15. April, um mit der Koralmbahn nach Graz zu fahren. Diese Bahn steht sinnbildlich für eines der größten Infrastrukturprojekte Österreichs – und tatsächlich ist die Vorfreude berechtigt. Moderne Züge und eine komfortable Ausstattung vermitteln ein ganz besonderes Reisegefühl. Mit einer Länge von 33 km fährt man durch einen der längsten Eisenbahntunnel Europas. In kurzer Zeit waren wir in Graz, wo wir mit der Straßenbahn eine kleine Stadtrund-

fahrt machten. Vom Hauptplatz aus spazierten wir zum Glöckl-Bräu, um dort ein geschmackiges Mittagessen einzunehmen. Am späteren Nachmittag gelangten wir mit der Koralmbahn wieder wohlbehalten in Klagenfurt und danach in unseren Heimatorten an. Bedanken möchten wir uns bei Mag. Gertraud Kernmayer für die Organisation der Fahrt und die Bereitstellung der Fahrkarten. Dank gebührt auch Dr. Robert Kernmayer für die Reiseleitung.

Ausflug zu den Stoakoglern

Unser Mai-Ausflug führte uns heuer über Weiz in den steirischen Naturpark Almenland. Dort statteten wir in der Gemeinde Gasen dem „Stoanihaus“ einen Besuch ab. Das Haus verbindet Museum, Musikschule, Café und Shop in einem modernen Erlebniszentrum rund um die Gruppe „Die Stoakogler“. Mit musikalischen Klängen wurden wir empfangen und danach durch die Museumsräumlichkeiten begleitet – mit den zahlreichen Gold- und Platinschallplatten und Erinnerungsstücken an die aktive musikalische Zeit der „Stoanis“. Nach dem Mittagessen machten wir eine geführte Besichtigungsfahrt durch den Naturpark Almenland mit einem Stopp beim idyllischen Teichalmsee. Dieser See liegt auf 1200 Me-



Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe:

**Mittwoch,
23. September
2026**

Beiträge ausschließlich an:
office@seniorenbund-ktn.at



Klein St. Paul-Wieting: In der Nudelfabrik in Finkenstein Foto I. Anwander



Klein St. Paul-Wieting: Muttertagsfeier in der Lölling

Foto I. Anwander

ter Seehöhe und umfasst eine Fläche von fünf Hektar. Er ist im Sommer wie im Winter ein herrliches Ausflugsziel. Dort konnte entweder die Latschenhütte besucht oder die Zeit für einen Spaziergang beim See genutzt werden. Unsere Rückfahrt führte uns über Judenburg wieder in die heimatischen Gefilde. Unsere Obfrau Mag. Gertraud Kernmayer hat den Ausflug zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmenden organisiert.

Besuch der Maria Lassnig Galerie

Kulturinteressierte unserer Seniorengruppe trafen sich am 12. Juni in Klagenfurt, um der Maria Lassnig Galerie einen Besuch abzustatten. Frau Dr. Maria Nicolini hat das Gebäude, in dem sich die Galerie befindet, im Jahre 1980 als Ruine gekauft und in den nachfolgenden Jahren renoviert. Die Räumlichkeiten wurden zu einem Museum umgestaltet und mit der Eröffnung am 8. September 2025 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Nach Beendigung ihres Kunststudiums arbeitete Maria Lassnig in diesem Atelier von 1944 bis 1951. Zu sehen sind bedeutende Frühwerke aus der Klagenfurter Zeit: Darunter Katze, Familienleben, Selbstporträts, Dokumente, Briefe und Fotografien, die sie mit ihren Gemälden

den im Hintergrund zeigen. In dieser Galerie stehen nicht ihre bekannten Spätwerke im Mittelpunkt, sondern die Arbeiten aus den Jahren, in denen Lassnig ihren unverwechselbaren Stil erst entwickelte. Das Atelier war ein Treffpunkt von Künstlern, Schriftstellern und anderen Kulturschaffenden. Ausgestellt ist auch eine Vielzahl von Büchern mit Abbildungen ihrer Werke. Informiert wird man über Lassnigs berühmtes Konzept des „Körperbewusstseins“ (Body Awareness), das später ihr internationales Markenzeichen wurde. Für Kunstinteressierte aus unserer Seniorengruppe war es ein Pflichtbesuch, da es uns mit Stolz erfüllt, dass sie in unserer Gemeinde geboren wurde.

■ Klein St. Paul-Wieting

Seniorenachmittage

Mit großer Spannung erwarteten wir alle die Neueröffnung des Gasthauses König. Einen unserer Seniorenachmittage verbrachten wir bei den neuen Wirtsleuten und konnten dabei nicht nur die ausgezeichnete Küche genießen, sondern auch viele persönliche Eindrücke gewinnen. Dem Wirtespaar wünschen wir für die Zukunft viel Erfolg, Freude und zahlreiche zufriedene Gäste.

Im Rahmen unserer Seniorenachmittage durften wir heuer

einen interessanten Fachvortrag der Leitner Group zum Thema „Elektrobiologische Untersuchungen“ besuchen. Referent Markus verstand es mit seiner lebendigen und anschaulichen Art, die Zuhörerinnen und Zuhörer von Beginn an zu fesseln. Der Vortrag bot zahlreiche nützliche Informationen und praktische Tipps, die auf großes Interesse stießen. Fragen aus dem Publikum wurden kompetent und verständlich beantwortet.

Schnapsen

Wie jedes Jahr im März, flogen auch heuer wieder die Schnapskarten im Gasthaus Sonnberger in Maria Hilf. Mit viel Einsatz, Konzentration und einer guten Portion Humor wurde um jedes „Bummerl“ gekämpft – ganz nach dem Motto: Dabei sein ist alles. Insgesamt 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten unter der bewährten Leitung von Schiedsrichter Franz Prasser ihr Können unter Beweis.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Gasthaus Sonnberger, das uns nicht nur bestens bewirtete, sondern auch großzügig die Hauptpreise für die Gewinnerinnen und Gewinner zur Verfügung stellte.

Die Stockerplätze belegten Rudolf Wernigg (SB Klein St. Paul-Wieting), Steffi Grabuschnig (SB Brückl) und Traude Steindorfer (SB Eberstein).

In Finkenstein

Bei einem sehr interessanten Ausflug schlossen wir uns der Seniorenruppe Brückl an. Der Besuch des Zitrusgartens in Faak am See sowie der Nudelfabrik in Finkenstein bot uns viele neue und beeindruckende Einblicke. Besonders faszinierte uns die große Vielfalt an Zitronensorten und deren Verwendungsmöglichkeiten. In der Nudelfabrik konnten wir die imposanten Produktionsanlagen besichtigen und erleben, mit wie viel Sorgfalt und Qualität hier gearbeitet wird. Bei unserem nächsten Einkauf werden wir gerne auf dieses regionale Sortiment zurückgreifen.

Muttertag

Auch unsere Mutter- und Vater- tagfeier war heuer wieder hervorragend besucht. Nach einem köstlichen Mittagessen im Gasthof Lachart in der Lölling genossen wir einen stimmungsvollen und abwechslungsreichen Nachmittag. Mit viel Gefühl und Herzlichkeit trugen Inge Wels und Reinharda Felfernig besinnliche und heitere Gedichte vor. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Seniorenrchor unter der Leitung von Adi Pessernig. Franz Krametter brachte mit einem schwungvollen Potpourri auf seiner Steirischen Harmonika beste Stimmung in den Saal.



Liebfels: Ausflug der Ortsgruppe ins obere Lavanttal und Klippitztörl

Bevor die heiße Jahreszeit richtig begann, machten wir noch einen gemütlichen Abstecher zur Buschenschank Iregger.

Ein kräftiges Ritschertessen bildete dabei den gelungenen Auftakt für die kommenden Aktivitäten und Ausflüge des Seniorenbundes.

■ Geburtstage

Im Namen der Mitglieder gratulieren wir herzlich Pauline Stockbauer (80) und Elisabeth Oberaufner (90) zu ihren runden Geburtstagen.

Wir wünschen ihnen von Herzen alles Gute, viel Gesundheit, Lebensfreude und weiterhin viel Elan, wie sie ihn uns bisher gezeigt haben. Möge das neue Lebensjahr viele schöne Momente für sie bereithalten!

■ Liebfels

Mineralwasser wirkt stimmungsaufhellend

Schon länger war ein Ausflug geplant, geworden ist es ein etwas verspäteter Muttertagsausflug ins obere Lavanttal. Besichtigt wurde die Mineralwasser-Abfüllanlage in Preblau, zwischen Bad St. Leonhard und Prebl gelegen. Uns allen ist zwar das „Preblauer Mineralwasser“ bekannt, aber noch keiner von uns war schon einmal dort.

Claudia und Maria haben uns durch den Betrieb geführt und viel Wissenswertes vermittelt. Die Quelle war schon Paracelsus bekannt, der dem besonderen Wasser bereits 1538 „treffliche arzneiische Kräfte“ zuschrieb.

Die Blütezeit erlebte die Kur- und Heilanstalt Bad Preblau zwischen 1870 und 1915. Wohlhabende Gäste aus allen Teilen der Österreichisch-Ungarischen Monarchie kamen ins Lavanttal, um Erkrankungen des Verdauungs-, Nieren- und Harnwegsbereiches vorzubeugen.

Natürlich konnten wir dieses Mineralwasser auch verkosten und ebenso das neue Produkt, das sich „Preblauer Sunshine“ nennt, welches sich durch einen besonderen Anteil an Lithium auszeichnet und u.a. stimmungsaufhellend wirken soll.

Das vorbestellte Mittagessen bekamen wir am Klippitztörl im Gasthof Buchbauer auf 1400 m Seehöhe serviert. Vor dem Kaffee gab es die Möglichkeit für einen kleinen Spaziergang mit Blick auf Wolfsberg. Der Chef des Gasthauses, zugleich auch Wirt, Koch und Musiker, war etwas enttäuscht, weil wir aus zeitlichen Gründen sein Nachmittagsangebot nicht angenommen hatten: Ein Live-Pro-



Metnitz: Ein erlebnisreicher Tag im ORF-Zentrum in Klagenfurt

gramm mit Musik, Spaß und Humor sowie einer Präsentation von hausgemachten Spezialitäten, Speck, Schinken und Salami.

Der Heimweg führte uns vom Klippitztörl durch das Görttschitztal zurück. Die Fahrt übernahm in bewährter Weise das Unternehmen „Frauenteiner Reisen“ mit Chauffeurin Barbara: Danke für die tolle und sichere Ausfahrt mit uns Seniorinnen und Senioren!



Liebfels:
Abschied
von Hubert
Wagner

Abschied von Hubert Wagner

Anfang April verstarb 82-jährig unerwartet unser Mitglied und langjähriger Obmann-Stellvertreter Hubert Wagner.

Unvergessen bleiben seine Geschichten und Gedichte, die er bei unseren Treffen zum Besten gab – viele in Kärntner Mundart und meistens sogar auswendig vorgetragen. Er und sein Humor werden uns fehlen!

■ Metnitz

Im ORF-Studio in Klagenfurt

Nicht nur mit den Ohren, auch mit den Augen konnten wir unseren Regionalsender Kärnten anlässlich unseres Frühjahrsausfluges nach Klagenfurt erleben, wo wir eine Führung durch den ORF-Medien-Campus bekamen. Wortreich, mit Humor gespickt und journalistisch versiert wurden wir von Martin Kalbetzer-Furian begrüßt und durch Hightech ausgestattete Räume geführt bis in jenen Raum, von dem jedes Tagesgeschehen ausgestrahlt wird und wo uns eine wohlbekannte Stimme begrüßte, nämlich Marco Ventre.

Für uns Laien verwirrend sind die weitläufigen Schaltflächen mit zahllosen Schaltern und Knöpfen und entgegen den Erwartungen herrscht im ganzen Gebäude auffallende Ruhe, was damit begründet wird, dass die meisten Mitarbeiter für Recherchen, Reportagen, Erhebungen und Dokumentationen draußen im Land unterwegs sind.

Die Atmosphäre im ORF-Team wurde übrigens betont als sehr familiär bezeichnet.

Einen Eindruck von dem zu bekommen, was wir täglich mit Knopfdruck ins Haus holen, war sehr interessant und aufschlussreich. Danke dem ORF-Team!



Metnitz: Herzliche Gratulation an Olga Auer zum runden Geburtstag



St. Georgen/Längsee: Vor dem Totentanzschiff in Metnitz

Geburtstag

Am 1. Juni feierte Olga Auer ihren 80. Geburtstag. Der Seniorenbund Metnitz gratuliert ihr herzlich und wünscht Glück und Gottes Segen.

■ St. Georgen am Längsee

Muttertag gefeiert

Unsere Mutter- und Vatertagsfeier fand am 14. Mai im Gasthof „Wurzerhof“ in Meiselding statt. Nach der Begrüßung durch unsere Obfrau Viktoria Grilz gab es ein schmackhaftes Menü mit Suppe und Nachspeise. Ein Danke der Küche für dieses ausgezeichnete Essen. Unsere Obfrau konnte an diesem Nachmittag auch Bürgermeister Wolfgang Grilz sowie St. Veit Pfarrer Dechant Kons. Rat DDr. Christian Stromberger begrüßen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden wir von den „Ranner Buam“ mit Musik und Gesang unterhalten.

Ausflug ins Mittelalter

Mit „Frauensteiner Reisen“ ging unser Ausflug am 11. Juni nach Friesach, Hirt und in das Metnitztal. In Friesach stand eine Besichtigung mit Führung des „Burgbaus“ am Programm. Dieser Burgbau wurde 2009 in Angriff genommen und wird ausschließlich mit Handarbeit, mittelalterlichen Werkzeugen, Pferdefuhrwerk

ken und alten Seilkrantechniken gebaut. Bei der Führung wurde uns bei verschiedenen Bauhütten, wie „Schmiede, Zimmerei, Sägeplatz, Steinbruch, Steinmetzhütte, Behau-Stelle, Mörtelmischplatz, Kalkofen, Korbflechtereie und Brotbackofen“ die mittelalterlichen Arbeits- und Baumethoden veranschaulicht. Allein der seit mehreren Jahren dort arbeitende Steinmetz Michael Preißer hat in dieser Zeit an die 9000 Steine behauen.

Nach dieser interessanten Besichtigung ging es weiter nach Hirt, wo im „Hirter Braukeller“ das Mittagessen eingenommen wurde. Nach dieser Stärkung ging es weiter in das Metnitztal. Dort wurde der „gotische achteckige Karner“ mit Totentanzfresken (Kopien) sowie das Totentanzmuseum mit den Originalfresken aus dem 15. Jahrhundert besichtigt. Das Totentanzschiff am Pfarrplatz mit seinen scherenschnittartigen Figuren als Bühnenbild für eine Totentanzaufführung sowie auch die gotische Pfarrkirche, die dem hl. Leonhard geweiht ist und ursprünglich aus dem 11. Jahrhundert stammt, wurde besichtigt.

■ St. Veit-Stadt

Das Tor zur Demokratie

Am 29. April fuhr eine Abordnung unserer Stadtgruppe mit dem Zug nach Klagenfurt, um

im Landhaus die Ausstellung „Tor zur Demokratie“ zu besuchen. Nach einer sehr interessanten und informativen Führung durch den großen und kleinen Wappensaal wurden wir in den Räumlichkeiten der Kärntner Volkspartei von Klubobmann Markus Malle, Klubdirektor Sepp Anichhofer sowie Bundesrätin Sandra Lassnig sehr herzlich willkommen geheißen. Bei Kaffee und Kuchen wurde mit den Abgeordneten ein reger politischer Austausch gepflegt.

Nach Übergabe eines Gastgeschenkes durch Obmann Werner Lassnig nahmen wir im Landhauskeller ein vorzügliches Mittagessen ein und fuhren am Nachmittag mit den Öffis wieder zurück nach St. Veit/Glan. Einhelliger Tenor – es war ein wunderschöner informativer Tag – wir werden auf jeden Fall noch heuer eine Landtagsitzung besuchen.

Aufmerksamkeiten für die Mütter

Am 8. Mai berichtete Obmann Werner Lassnig im Clublokal Suppenkasper über das Neueste aus Bezirk und Land. Nach der Abschlussbesprechung für unsere Caorle Reise ließen wir anlässlich des Muttertages die Mütter hochleben und jede Mutter bekam vom Obmann

eine nette Aufmerksamkeit überreicht. Der Nachmittag klang mit Kaffee, Kuchen und dem einen oder anderen Achterl gemütlich aus. Wir durften mit Karoline Sablatnig ein neues Mitglied begrüßen.

Nach Caorle

Vom 18.-21. Mai organisierte Obmann Werner Lassnig für 30 Mitglieder der Stadtgruppe St. Veit vier erholsame Tage im wunderschönen Caorle.

Von Bruna Gambato und ihrer Familie wurden wir im Hotel „Antoniana“ herzlichst aufgenommen und kulinarisch mit ausgezeichneten italienischen Spezialitäten verwöhnt. Bei strahlendem Sonnenschein entspannte man sich am Strand, sodann erkundeten wir die beschauliche Altstadt und fuhren mit einem Schiff durch die romantische Lagune.

Gesundheitsvorsorge neu

Beim 6. Clubnachmittag im Clublokal Suppenkasper folgte nach dem Bericht des Obmanns sowie den Geburtstags Ehrungen ein Vortrag von Mag. Ines Wriesnig unter dem Motto „Gesundheitsvorsorge neu gedacht – Testen statt Raten“. Dieser wurden von den anwesenden SeniorInnen sehr gut angenommen. Anlässlich des bevorstehenden Vatertages lie-



St. Veit-Stadt: Seniorinnen tankten Energie am Meer in Caorle

Ben wir die Väter hochleben und mit einigen Köstlichkeiten verwöhnen.

Trauer

Leider hatten wir auch einen Todesfall zu beklagen. Helga Zitter wurde unerwartet und viel zu früh im 74. Lebensjahr aus unserer Mitte gerissen. Wir werden ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.

■ Weitenfeld/ Zammelsberg

Das erste Halbjahr

Der Seniorenbund begann dieses Jahr mit der Jahreshauptversammlung am 30. Jänner 2026 in der Pizzeria Roma in Weitenfeld. Als Erinnerung wurden einige Videos über die Ausflüge des vergangenen Jahres gezeigt. Am 13. März erfolgte eine Information über verschiedene Hörhilfen der Firma Neuroth in Althofen.

„Ein Schutzengel auf Reisen“ gab es als internen Film am 24. April. Beim Muttertagsausflug besuchten wir am 15. Mai die „Wimitzbräu“ – mit Verkostung und die schöne Holzkirche in Dreifaltigkeit am Gray. Ein seltenes Kleinod, aus Holz gebaut und erhalten geblieben am Kraigerberg, weil sie erst um 1724 erbaut wurde, als die Tür-

ken schon wieder unser Land verlassen hatten. So ist diese Kirche noch heute im Urzustand erhalten.

Als Abschluss der Fahrt hat der Seniorenbund noch die Frauen zu einem guten Mittagessen beim Jägerwirt in Dreifaltigkeit eingeladen. Mit besinnlichen und humorvollen Gedanken zum Muttertag von Peter Bretis endete der schöne Ausflug.

■ Zweinitz

Muttertags- und Vatertagsausflug

Am 5. Mai 2026 veranstaltete der Seniorenbund Zweinitz seinen Muttertags- und Vatertagsausflug in die Steiermark. Die Fahrt führte über die Wein-ebene ins steirische Schilcherland. Bereits während der Busfahrt herrschte bei Musik aus früheren Zeiten beste Stimmung und viele Erinnerungen sowie nette Gespräche machten die gemeinsame Reise besonders gemütlich.

Nach einem Frühstück im Gasthaus „Das Ursprung“ führte die Fahrt weiter entlang der Schilcher Weinstraße vorbei an Weinbergen und alten Bauernhäusern. Auch Interessantes über die Region rund um Stainz und Höller Hans wurde erzählt. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch der Wallfahrtskirche



Weitenfeld: Teilnehmer/innen beim Muttertagsausflug

Maria Lankowitz. Anschließend verbrachten die Teilnehmer beim gemeinsamen Mittagessen beim Schneiderwirt in Voitsberg gemütliche Stunden. Danach bestand noch die Möglichkeit, das Kern Buam Museum zu besuchen.

Familien-Grillfest

Bei herrlichem Sommerwetter mit 29 Grad fand das Familien-Grillfest statt. Zahlreiche Gäste aus Nah und Fern folgten der Einladung und verbrachten gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag. Obfrau Helga Lerchbauer begrüßte die Besucher herzlich und bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz. Für

das leibliche Wohl sorgte die engagierte Grillmannschaft auf dem scherzhaft als „Essen auf Rädern“ bezeichneten Lastwagen. Auch die köstlichen Mehlspeisen fanden großen Anklang. Für beste Stimmung sorgte das „Zirbentrio“. Bei guter Unterhaltung und geselligem Beisammensein klang das Fest am späten Nachmittag harmonisch aus.

Trauer

Der Seniorenbund Zweinitz trauert um sein langjähriges Mitglied Agnes Lerchbauer, verstorben am 28. April 2026. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.



Zweinitz: Mitglieder des Seniorenbundes Zweinitz beim Mutter- und Vatertagsausflugs vor der Wallfahrtskirche Maria Lankowitz



Feistritz/Drau: Interessante Führung im Geigenbau-Museum in Liesing im Lesachtal



Finkenstein: Beste Stimmung am Weissensee

Villach Land

■ Feistritz/Drau

Ausflug ins Lesachtal

34 Reiselustige fanden sich am Treffpunkt in Feistritz an der Drau ein.

Nach der Fahrt über die Kreuzen ins Gailtal fuhren wir nach Liesing ins Geigenbau-Museum, wo uns Herr Guggenberger durchs Museum führte. Vorab erklärte er uns den Werdegang von Herrn Johann Lexer, der die erste Geige im Gailtal gebaut hat.

Zur Führung teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die zweite Gruppe nahm bei Herrn Fabio Wilhelmer im gleichnamigen Gasthof einen Kaffee oder ein Getränk ein. Dafür waren sie sehr dankbar.

Dann ging es weiter nach Maria Luggau, wo wir bereits von Frau Lugger erwartet wurden. Sie erklärte uns den Bau der Basilika. Nach einem guten Mittagessen beim „Paternwirt“ ging es bei wunderschönem Wetter weiter nach Lienz, wo jeder nach Lust und Laune die Innenstadt besuchen konnte. Der Kaffee oder das Eis hat allen gemundet.

So gestärkt ging es mit dem Busunternehmen durch das Drautal zurück nach Feistritz. Wir wurden – wie schon bei unseren letzten Reisen – von Robert Klammer auf die verschiedenen Sehenswürdigkeiten hingewiesen. Er ließ während der Heimfahrt unsere Reise Revue passieren, damit wir ja nichts vergessen.

■ Finkenstein

Ausflug zum Weissensee

Im vollbesetzten Autobus fuhren wir bei herrlichem Wetter in der Früh in bester Stimmung los. Am Weissensee angekommen, wartete schon ein eigens für uns gechartertes Ausflugsboot. Der Ruhe, die dieser See ausstrahlt, konnte sich niemand entziehen. Nach einer ausgezeichneten Mahlzeit im nahegelegenen Restaurant „Schuler“ fuhren wir weiter nach Greifenburg, wo uns hoch über dem Ort, beim Schloss Greifenburg die Schlossherrin Claudia Kocher-Peschl erwartete, die uns die Geschichte der seit Jahrhunderten als Wehr- und Trutzburg genutzten Burg erklärte.

Es gab im Drautal an vielen hochgelegenen, strategischen Punkten Wehrburgen, die bei feindlichem Angriff miteinander Parolen austauschten. Die Burg wurde des Öfteren nach dem je-

weiligen Bedarf umgebaut, was sich auch an der Dicke der unterschiedlichen Mauern in den vier Stockwerken ablesen lässt. Äußerlich bescheiden, wird von den jetzigen Besitzern das Innere mehr und mehr zu einer beachtlichen Hochzeit und- Kulturlokation mit Hotelcharakter gestaltet.

Als Abschlussgag wurden wir alle mit einem Glas Sekt oder Bier bewirtet. Diese Spende war ein Überraschungsdrink, den unser Bürgermeister Christian Poglitsch spendierte. Danke vielmals! Und Dank an alle, die zu diesem besonders gut gelungenen Ausflug beigetragen haben.

Busfahrt nach Begunje

Der Seniorenclub Finkenstein unternahm am 15. April eine stimmungsvolle Busfahrt nach Begunje und Radovljica. In Kranjska Gora wurde eine gemütliche Pause im „Kasabrin-Bar-Café“ eingelegt. Bei der deutschsprachigen Führung im Avsenik-Haus in Begunje erhielten die Teilnehmer spannende Einblicke in das neu gestaltete Museum, das sich als lebendiger Ort der Begegnung präsentierte. Besonders beeindruckend waren die vielen Auszeichnungen der berühmten Musikerfamilie, darunter 31 Gold-, zwei Platin- und eine Diamantplatte.

Anschließend führte die Reise weiter nach Lesce, wo im traditionsreichen Gasthof Tulipan ein ausgezeichnetes regionales Essen serviert wurde. Großen Anklang fanden als süßen Abschluss die berühmten Cremeschnitten.

Den gelungenen Schlusspunkt setzte der Besuch der Schokoladenmanufaktur „Radolska Cololada“ in Radovljica. Die Familie Gregor und Natascha Mikelji gewährte interessante Einblicke in die Herstellung der Schokoladenkreationen. Verarbeitet werden hochwertige Kakaobohnen aus Peru und Ecuador, verfeinert mit regionalen Zutaten. Bei der anschließenden Verkostung feinsten Pralinen konnten die Teilnehmer aus einer Vielzahl besonderer Sorten wählen.

Mutter- und Vaterschaftsfeier

Bei festlicher Atmosphäre begrüßte Obfrau Gerlinde Bauer-Urschitz bei der Muttertags- und Vaterschaftsfeier im Gasthof Feichter in Finkenstein rund 60 Mitglieder sowie zahlreiche Ehrengäste, darunter die Bezirksobfrau des Kärntner Seniorenbundes, Dr. Gabriele Zinnauer und Bürgermeister Christian Poglitsch. Die Obfrau sprach über die besondere Bedeutung von Muttertag und Vaterschaft und erinnerte, wie wertvoll gelebte Gemeinschaft ist. Auch



Velden: Obfrau Annemarie Herkner, GR Anna Kattinig (Rosegg), Isolde Reichmann, Traditionsjuwelierin aus Velden, Carmen Tschbull, Frauentrachtengruppe Velden und Pfarre von Velden mit Michaela Sereinig

Bürgermeister Christian Poglitsch bedankte sich bei den Senioren für ihr aktives Miteinander und betonte, dass Zeit das wichtigste Gut sei – vor allem die Zeit, die man miteinander verbringt. Kulinarisch wurden die Gäste von der Familie Warmuth verwöhnt.

Dr. Gabriele Zinnauer hob in ihren Worten den starken Zusammenhalt innerhalb des Seniorenclubs hervor und dankte allen, die zum lebendigen Vereinsleben beitragen. Ein besonderer Dank galt auch Bürgermeister Poglitsch für die liebevoll verpackten Honiggeschenke aus der Region sowie die Getränkesspende.

Für den absoluten Höhepunkt des Nachmittags sorgten die Kinder des Kindergartens Finckenstein. Mit fröhlichen Liedern und einem unterhaltsamen Sketch rund um den Frosch „Quak“, der Hund, Katze, Pferd, Kuh und den Storch nach den „dicken, fetten Fliegen“ fragte, brachten die Senioren zum Lachen. Besonders berührend war die anschließende Übergabe der selbstgebastelten Geschenke der Kinder an die Senioren. Diese bedankten sich wiederum mit Blumen und kleinen Geschenken bei den Pädagoginnen. Die besondere Begeisterung über den gemütlichen Festtag war spürbar.

■ Velden

Seniorenbund mit Pfarrgemeinde in Kärnten unterwegs

Wieder einmal fahren wir durch das Drautal bis Lienz und besuchten dort die Römerstadt Aguntum. Seit 1972 werden hier archäologische Ausgrabungen durchgeführt, aber es ist noch lange nicht alles entdeckt. Danach ging es ab Leisach über die Pustertaler Höhenstraße bis nach Abfaltersbach. Rund 30 km führt die aussichtsreiche Panoramastraße bergauf und bergab durch Wälder, vorbei an Bergwiesen und durch malerische Ortschaften. In Anras erwartete uns Bürgermeister Johann Waldauf (ÖVP). Mitten im Ortszentrum thront ein mächtiges Gebäude. Es handelt sich um Schloss Anras, das im 13. Jahrhundert für die Bischöfe von Brixen als Sommersitz gebaut wurde. Im 18. Jhdt. wurde dieses Pflegegerichtshaus im Barockstil erweitert. Im Zuge des Umbaus wurde ein Teil der ursprünglichen Pfarrkirche, deren Ursprung ins 6. Jhdt. zurückgeht, in das Schloss integriert. Schloss Anras beherbergt wunderschönes Mobiliar, romanische, gotische und barocke Fresken, die Gerichtsstube von 1755 und den Kornkasten aus dem 16. Jhdt. Gut gestärkt von unserem hervorragenden



Landskron: In der Wallfahrtskirche St. Leonhard ob Tamsweg

Mittagessen im Hotel Pfleger haben wir diese Sehenswürdigkeiten erkundet. Danach fahren wir weiter bis Abfaltersbach und zurück nach Velden/See.

Vielen Dank an Frau Michaela Sereinig und unsere Seniorenbundobfrau Annemarie Herkner!

Villach Stadt

■ Landskron

Zur Wirkstätte von Josef Mohr

Am Mittwoch, 10. Juni, fand der gemeinsame Ausflug der OG Landskron zusammen mit Pfarer Johannes Biedermann nach St. Leonhard bei Tamsweg mit einem Gottesdienst statt. Anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen beim Gamswirt in Tamsweg.

Weiters wurde Mariapfarr besucht, die Wirkstätte des Priesters Josef Mohr. Hier hatte er 1816 den Text des weltbekannten Weihnachtslieds „Stille Nacht, heilige Nacht“ verfasst. Den Abschluss des Ausflugs bildete eine Burgführung in Mauterndorf. Auch das schlechte Wetter konnte die gute Laune der rund 50 Teilnehmer insgesamt nicht verderben.

Völkermarkt

Großes Interesse am Smartphone-Stammtisch für Senioren

Auf großes Interesse stieß der kostenlose Smartphone-Stammtisch des Seniorenbundes Bezirk Völkermarkt in Kooperation mit A1 in den Räumlichkeiten des Hilfswerks. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen rund um Smartphone, Apps und digitale Anwendungen zu erweitern.

Im Rahmen der A1 Seniorenakademie wurden in einer Vor- und einer Nachmittagsgruppe praktische Inhalte vermittelt. Schwerpunkte waren der sichere Umgang mit Apps und Programmen, die Nutzung verschiedener Smartphone-Funktionen sowie wichtige Tipps und Vorsichtsmaßnahmen für den digitalen Alltag. Die Kursteilnehmer konnten dabei viele Fragen direkt mit den Experten besprechen und wertvolle Anregungen für die tägliche Nutzung ihrer Geräte mitnehmen. „Digitales Wissen stärkt die Selbstständigkeit und fördert die gesellschaftliche Teilhabe“, betonte Bezirksobmann Altbürgermeister Anton Polessnig,



Völkermarkt-Bezirk: SB-Bezirksobmann Anton Polessnig und Landesgeschäftsführerin Eva Kügler mit Kursteilnehmer.

der die Veranstaltung gemeinsam mit der A1 Seniorenakademie organisiert hatte. Aufgrund der großen Nachfrage wird im September ein weiterer Smartphone-Stammtisch angeboten. Dazu sind neben den Mitgliedern des Seniorenbundes auch Freunde und Bekannte herzlich eingeladen. „Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei A1, insbesondere bei Michael Karner und Wolfgang Raunig“, so abschließend Bezirksobmann Anton Polessnig.

■ Diex

Diexer Senioren feierten Muttertag

Der kürzlich durchgeführte Ausflug des Seniorenbundes Diex

unter Obfrau Resi Kupferschmied führte diesmal in die nahe Umgebung. Von Diex ging es nach Kaunz zum Gasthaus Tamerl, wo die Diexer von der Familie Nuck mit einem tollen Frühstücksbuffet verwöhnt wurden. Danach wurde in der Pfarrkirche Lamm auf der Saualpe zu Ehren der Mütter mit dem Griffner Pfarrer Suresh Meriga eine Messe abgehalten. Nach dem genussvollen Mittagessen im Gasthaus Sieber folgte der fröhliche Ausklang wieder in Diex beim Messnerwirt, mit gesanglicher Umrahmung vom Pensionistenchor unter der Leitung von Agnes Kitz, mit Gedichten von Theres Jandl, Versen von Maria Rabitsch und Dankesworten, Anerkennung und Glückwünschen vom Senioren-



Diex: Die Diexer Senioren mit Obfrau Theresia Kupferschmied (3.v.li.) und Altbürgermeister Anton Polessnig (vo. Mitte) nach dem Frühstück im GH Tamerl.



Eberndorf: Muttertag gefeiert

bund-Bezirksobmann Anton Polessnig und Kaffee und Kuchen.

■ Eberndorf

Muttertag

Am 3. Mai trafen sich die Seniorinnen und Senioren zur Muttertag- und Vatertagfeier im Gasthof Kuschnig, vgl. Sturm. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Hilde und Pepi, Gemeindeparteiobmann Andreas Kutej trug mittels Gedichtes und Liedeinspielung von Heintjes „Mama“ seinen Beitrag zum feierlichen Rahmen bei. Persönliche Glückwünsche übermittelte auch die Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler. Nach dem Festtagsbraten erhielten die Damen ein Blumenstöckerl,

organisiert von Franziska Habring, und die Herren eine Flasche Wein.

Ausverkauft

Am 25. Mai (Pfingstmontag) war der Hl. Geist-Kirchtag in Eberndorf. Unsere Ortsgruppe servierte wieder mit großem Erfolg das Kuchenbuffet und Kaffee. Edith Lipusch organisierte bestens Kuchen und Torten für die Kuchentheke, und bald waren wir ausverkauft! Ein herzliches Dankeschön an alle, die Mehlspeisen gespendet und/oder mitgeholfen haben.

Smartphone – dein Begleiter

Seniorinnen und Senioren von Eberndorf waren bei einer Ein-



Eberndorf: Hannes Mocilnik, Schriftführerin Elisabeth Ozmec, Geburtstagskind Gudrun Edlinger, Robert Ozmec, Rene Edlinger



Eberndorf: Herzliche Gratulation an Christine Pajenk zum runden Geburtstag



Gallizien: Eine gut organisierte Fahrt führte in die Südsteiermark auch zum Schloss Seggau

führung in die wichtigsten Funktionen des Smartphones, durchgeführt von Mitarbeitern von A1, im Hilfswerk in Völkermarkt dabei.

Geburtstag

Franz Robatsch feierte im April seinen 60. Geburtstag, Gudrun Edlinger (70) Ende Mai und Christine Pajenk (70) im Juni ihren runden Geburtstag. Der Vorstand des Seniorenbundes gratulierte herzlich.

Gallizien

Geschichte der Radiosender

Die Fahrt ging in die Südsteiermark nach Landorf. Besichtigt wurde das Radiomuseum mit einer reichen Auswahl an Geräten.

Die Exponate begleiten die Geschichte des Radios vom Funkender bis zu den UKW-Geräten der 60er Jahre und mehr. Weiters besichtigten wir das Schloss Seggau, das heute als Hotel und Kongresszentrum genutzt wird. Obfrau Anna Rotim bedankte sich im Namen der Senioren für die gute Organisation bei Herbert Eile.

Griffen

Auf nach Graz

Auch wir Griffner SeniorenInnen verspürten Lust, die neue Koralmbahn zu testen, und so erklärte sich unser Ehrenobmann Ferdinand Blasi spontan bereit, für uns einen Tagesausflug nach Graz zu organisieren. Am

22. April war es dann so weit. Mit Lassnig-Reisen zum Bahnhof nach Kühnsdorf befördert, stiegen wir – weil das Reisen mit dem Zug für die meisten von uns nicht alltäglich ist –, mit spürbarer Anspannung und voller Neugier in die für uns reservierten Waggons ein. Kaum Platz genommen, den schönen Zug von innen bestaunt und ins Gespräch gekommen, flitzte die Westbahn mit enormer Geschwindigkeit durch die Tunnels und schon erreichten wir Graz.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen bot sich noch ein wenig Zeit zur freien Verfügung. Einige nutzten diese für einen kurzen Spaziergang zum Rathaus, besichtigten die Franzis-

kanerkirche und ließen sich bei Kaffee und Kuchen im „Cafe Schwalbennest“ verwöhnen. Andere wiederum bevorzugten einen Einkaufsbummel oder besichtigten die Murinsel. Der Rest unserer Gruppe verweilte lieber in Bahnhofsnähe. Zur vereinbarten Zeit traten wir zufrieden und voll von Eindrücken unserer Heimreise an. Ein herzliches Dankeschön unserem Ehrenobmann Ferdinand Blasi für die Organisation.

Ausflug zum Muttertag

Der Muttertagsausflug führte heuer nach Diex. Am Anfang gab es einen Dankottesdienst mit Pfarrer Suresh Meriga. Dabei wurde besonders den Müttern und Vätern gedankt und

Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe:

**Mittwoch,
23. September
2026**

Beiträge ausschließlich an:
office@seniorenbund-ktn.at



Diex: Die Diexer Senioren mit Obfrau Theresia Kupferschmied (3.v.o.li.) und Altbürgermeister Anton Polessnig (v.o. Mitte) nach dem Frühstück im GH Tamerl.



Griffen: Bürgermeister ÖR Josef Müller, Pfarrer Suresh Meriga, Geburtstagskind Gerti Werkl und SB-Bezirksobmann Anton Polessnig

ihre wichtige Rolle in der Familie hervorgehoben. Danach trafen sich alle beim „Messnerwirt“. Dort verbrachten die Seniorinnen und Senioren gemeinsam mit Obfrau Katharina Fritzl ein paar gemütliche Stunden mit netten Gesprächen und gutem Essen.

Für gute Stimmung sorgte unter anderem Bezirksobmann Bgm. a.D. Anton Polessnig – dafür bedanken wir uns herzlich! Der Ausflug war eine schöne Gelegenheit, Zeit miteinander zu verbringen und das schöne Wetter sowie die herrliche Umgebung zu genießen. Es war ein gelungener Muttertag, an den sich alle gerne erinnern werden.

Geburtstag

Gerti Werkl wurde 80. Im Zuge der Muttertagsfeier beim Messnerwirt in Diex wurde der langjährigen Bezirks-Schriftführerin Gertrude Werkl vom Bezirksobmann Anton Polessnig Dank und Anerkennung ausgesprochen und im Beisein von Bürgermeister ÖR Josef Müller und Pfarrer Suresh Meriga zum 80. Geburtstag gratuliert.

■ Kühnsdorf

Muttertag mit JHV

Bei der Jahreshauptversammlung des Seniorenbund Kühnsdorf am 6. Mai in der Mostschenke Orasch stand neben den Berichten und dem ge-



Kühnsdorf: Am Ossiacher See

meinsamen Austausch vor allem das gesellige Miteinander im Mittelpunkt. Im Anschluss an die Versammlung wurde gemeinsam eine herzliche Muttertags- und Vätertagsfeier gefeiert. Die Besucherinnen und Besucher genossen ein ausgezeichnetes Essen sowie ein abwechslungsreiches Programm mit schönen Gedichten und unterhaltsamen Geschichten. Für die musikalische Umrahmung sorgte Erwin Kurnig, der mit seinen Liedern wieder viele Gäste zum Mitsingen bewegte und für beste Stimmung sorgte.

Nach der gelungenen Feier ließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Nachmittag ge-

mütlich bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Ausflug zum Ossiacher See

Am 10. Juni unternahm die Ortsgruppe Kühnsdorf einen gelungenen Ausflug zum Ossiacher See. Fast 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen eine einstündige Schifffahrt. Obwohl das Wetter diesmal nicht ganz mitspielte, ließ sich die gute Stimmung davon nicht beeinträchtigen.

Nach dem Ausstieg in Landskron ging die Fahrt weiter nach St. Urban zur Koglers Pfeffermühle, wo ein ausgezeichnetes Mittagessen auf die Gruppe wartete. Es war wieder ein schöner, geselliger und erleb-



Kühnsdorf: Vizebürgermeister Friedrich Wintschnig mit Obfrau Kornelia Eberhard, Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler und Obfrau-Stellvertreterin Irmgard



Neuhaus: Bezirksobmann Anton Polessnig und Landesobfrau Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler gratulierten dem Jubilar Rudi Dobrounig zum 80. Geburtstag



Pustritz: Viele Gratulanten mit SB-Bezirksobmann Anton Polessnig, Obfrau Klothilde Hassler, Bgm. Josef Müller und Senioreninnen der benachbarten Ortsgruppen

nisreicher Tag in bester Gemeinschaft.

■ Neuhaus

Große Geburtstagsfeier in Neuhaus

Im Kreise seiner großen Familie, Freunden und Nachbarn feierte der Seniorenbundobmann von Neuhaus, Rudolf Dobrounig seinen 80. Geburtstag. Auch Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler und Seniorenbund-Bezirksobmann Anton Polessnig ließen es sich nicht nehmen, dem Jubilar nachträglich zu gratulieren und für seinen unermüdlichen Einsatz für den Seniorenbund Danke zu sagen.

■ Pustritz

Grillfest

Beim gut besuchten traditionellen Grillfest des Seniorenbundes Pustritz konnte Obfrau Klothilde Hassler unter den vielen Gästen und Obleuten aus dem ganzen Bezirk auch die Ehrengäste Bürgermeister ÖR Josef Müller, Vzbgm. Thorsten Unterberger, Gemeinderäte und ÖSB Bezirksobmann Altbürgermeister aus Diex Anton Polessnig begrüßen.

Nach den Grußworten der Ehrengäste und einem kräftigen Tusch der Musik überraschte Anton Polessnig die Obfrau mit einem Blumenstrauß und ihr wurde ihr zum runden Geburtstag gratuliert und

für den unermüdlichen Einsatz für die ältere Generation Dank und Anerkennung ausgesprochen.

■ Ruden

Grillfest

Unser Grillfest als Saisonstart am 3. Mai war bei Sonnenschein und zufriedenen Gesichtern ein Erfolg. Der Glückshafen ist gerne angenommen worden, sowie das Kuchenbuffet, welches von unseren Mitgliedern und Gönnern bestens bestückt wurde. Dank der vielen helfenden Hände waren die Vorbereitung und der Sonntag damit ein gelungenes Fest.

Muttertagfahrt nach Graz

Der Muttertagsausflug führte uns diesmal mit der Bahn von St. Paul nach Graz, wo wir mit der Straßenbahn in die Innenstadt fuhren. Anschließend war die Fahrt auf den Schlossberg mit der Zahnradbahn und bei wunderbarem Wetter hat unser Obmann Reinhard Kreuz eine Erklärung über den Dächern von Graz abgegeben. Nach dem Mittagessen ging es noch durch die Innenstadt zum Mausoleum und Dom, danach ebenfalls mit der Straßenbahn, um Schloss Eggenberg zu besichtigen. Sichtlich müde haben wir die Rückfahrt mit dem Zug im Eiltempo angetreten, ein wunderbarer Tag, einfach Danke.



Ruden: Vom Grazer Uhrturm die Aussicht genießen

Geburtstag

Wir gratulieren sehr herzlich unseren Mitgliedern Angela Pietnik (85), Vida Piuk (80), Elisabeth Karner (70) und Paul Oswaldi (90).

Trauer

Für immer die Augen geschlossen hat unser Mitglied Anna Samitsch. Wir werden sie stets in Erinnerung behalten.

■ Tainach

Privatmolkerei Sonnenalm

Im Juni besuchten wir die Privatmolkerei Sonnenalm im Görtschitztal. Dabei bekamen

wir Einblick in die Produktion einer regionalen, kleinen Molkerei, welche die Milch von 13 Bauern aus der Umgebung verarbeitet. Es sind immerhin 3 Mill. Liter pro Jahr. Nach der Führung wurden wir noch mit Milchprodukten verköstigt. Anschließend fuhren wir noch zum Mittagessen in den Gasthof Tamischwirt. Dem Obmann Hans Ronacher Dank für die Organisation.

Würdigung der Eltern

Die Ortsgruppe veranstaltete auch heuer wieder eine gemeinsame Muttertags- und Vaterschaftsfeier im Gasthaus Kügler. Obmann Hans Ronacher freute sich besonders darüber, dass



Tainach: Exkursion zur Molkerei Sonnenalm im Görtschitztal



Tainach: Alles Gute zum Geburtstag

beinahe alle Mitglieder der Einladung gefolgt waren.

Er begrüßte Landesobfrau Abg.z.NR Mag. Elisabeth Scheuchner-Pichler, die in ihrer Ansprache allen Müttern, Vätern und Großeltern für ihren täglichen Einsatz und ihre Verantwortung für das Wohlergehen der Familien dankte. Besonders betonte sie die große Bedeutung des Zusammenhalts zwischen Jung und Alt, denn nur durch ein gutes Miteinander könne Familie gelingen und funktionieren.

Auch ÖVP-GPO Paul Morri begrüßte die anwesenden Gäste herzlich, lud alle auf eine Runde Getränke ein und verteilte Süßigkeiten. Wir sagen danke für die nette Geste! Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte eine kleine Feier, die von Elias mit musikalischen Darbietungen auf der steirischen Harmonika sowie von Julia mit vorgetragenen Texten stimmungsvoll umrahmt wurde.

Selbstverständlich wurden auch diesmal die Geburtstagskinder des Monats besonders geehrt. Obmann und Vorstand bedankten sich bei allen Mitwirkenden für die gelungene Gestaltung der Feier.

Wandern durch die Trögener Klamm

Beim Bezirkswandertag waren wir durch eine kleine Abordnung

vertreten. Es war eine wunderschöne Wanderung durch die Trögener Klamm mit anschließendem Mittagessen im Gasthof Kovac.

■ Völkermarkt Stadt

Ausflug nach Graz-Umgebung

Anlässlich des Muttertages unternahmen wir einen Ausflug nach Graz und Umgebung. Der Tag begann mit einer besinnlichen Andacht mit Diakon Josef Wettermig in der Pfarrkirche von Thal, die Gelegenheit zum Innehalten, Danken und gemeinsamen Beten bot. Die Jakobskirche ist für ihre besondere künstlerische Gestaltung von Ernst Fuchs bekannt.

Nach der Andacht besuchten einige das nahe gelegene Arnold-Schwarzenegger-Museum. Der ehemalige Bodybuilder und Gouverneur von Kalifornien ver-



Völkermarkt Stadt: In den Gärten von Schloss Trauttmansdorff



Völkermarkt Stadt: „Kräftemessen“ mit Arnold Schwarzenegger

brachte seine Kindheit und Jugend in Thal.

Weiter ging es nach Graz. In der Altstadt stärkten wir uns zunächst bei einem gemeinsamen Mittagessen in gemütlicher Atmosphäre. Anschließend war Zeit zur freien Verfügung, für eine Stadtbesichtigung, für eine Fahrt auf den Grazer Schlossberg oder für ein bisschen shoppen in Österreichs größtem Kaufhaus.

Der Ausflug bot viele schöne Begegnungen, interessante Eindrücke und gesellige Stunden.

Drei Tage in Südtirol

Bei unserem Ausflug nach Südtirol erwartete die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Eindrücken. Die Fahrt ging zunächst Richtung Osttirol. In Oberdrauburg stärkten wir uns mit einem Frühstück mit köstlichen Mehlspeisen in der Bäckerei Egger, bevor es über die Dolomiten, über Cortina d'Ampezzo und Falzarego-Pass nach Arabba zum Mittagessen ging. Weiter ging es über das Pordoi-Joch ins Grödnertal mit einem Stopp in St. Ulrich, bekannt für die Holzschnitzkunst.

Am zweiten Tag war eine Führung durch die Gärten von Schloss Trauttmansdorff ein Höhepunkt, die mit ihrer Viel-

falt an Pflanzen und wunderschönen Gartenanlagen begeisterten. Bei einem kurzen Spaziergang durch die Altstadt von Meran konnten die Teilnehmer das besondere Flair der Stadt genießen, bevor bei einer Weinverkostung in der Gegend von Kaltern die Südtiroler Weine probiert wurden.

Der dritte Tag wartete mit einem weiteren Höhepunkt auf: es war der Ausflug auf die Seiser Alm, Europas größte Hochalm. Spazieren gehen, Kutschen fahren. Das herrliche Bergpanorama und die beeindruckende Naturlandschaft hinterließen bleibende Eindrücke. Bei der Heimfahrt wurde die beeindruckende Klosteranlage von Neustift, nahe Brixen, besucht.

**Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe:**

**Mittwoch,
23. September
2026**

Beiträge ausschließlich an:
office@seniorenbund-ktn.at



Bad St. Leonhard: Guten Überblick über Graz erhält man am Schlossberg

Mit ihrer langen Geschichte, dem wunderschönen barocken Dom und der gepflegten Anlage bildete dies einen würdigen Schlusspunkt.

Als Mitbringsel für zu Hause mussten aber beim Süßwaren-Produzenten Loacker in Heinfels in Osttirol noch Waffeln in verschiedenen Geschmacksrichtungen gekauft werden.

Danke an die Organisatoren für drei wunderschöne Tage in Südtirol.



■ Bad St. Leonhard

Muttertagsfeier

Die diesjährige Muttertagsfeier fand am 7. Mai im Gasthaus Buchbauer statt. Obmann Johann Rutrecht freute sich über den so zahlreichen Besuch der Muttis und Vatis, jetzt natürlich Omas und Opas, und konnte auch Stadtrat Gerhard Penz als Ehrengast begrüßen. Aufgelockert wurde die Feier durch Gedichte, vorgetragen vom Obmann selbst und von Gerti Zuber. Musikbeiträge steuerten Franziska Rutrecht mit der Klarinette und Sebastian Penz mit der Steirischen

bei. Stadtrat Gerhard Penz richtete Grußworte an die Gäste. Im Anschluss an die Feier gab es ein gemeinsames Mittagessen, später auch noch Reindling und Kaffee.

Fahrt mit der Koralmbahn

Am 28. Mai wollten 43 Seniorinnen und Senioren die Fahrt mit der Koralmbahn genießen, weil schon so viel Positives in den Medien berichtet wurde. Von Bad St. Leonhard aus fuhrten wir mit dem öffentlichen Bus nach St. Paul.

Voller Erwartung auf die baldige Abfahrt gingen wir schnurstracks zum Bahnsteig. Die Anzeigetafel zeigte jedoch eine Verspätung von einer halben Stunde an, was sich aber leider auf eine Stunde ausdehnen sollte. Endlich kam der Railjet. Wir hatten im 22er Waggon Plätze reserviert bekommen, also alles hin zum Waggon! Doch der Waggon war abgesperrt, sowohl von außen als auch von innen. Nun in die vorderen beiden Waggons hineingedrängt und im Gang desgleichen weiter. Das dauert bei einer Reisegruppe seine Zeit. Der Letzte war noch nicht einmal ganz drinnen, als schon die Tür schließen wollte. Noch einmal hineingedrückt, und die Tür konnte schließen. Niemand vom Bahnhof hat uns auf den



Eitweg: Dank an Obfrau Karin Forsthuber mit ihrem Team kam von Vizebürgermeister Maximilian Peter und Stadtrat Christian Taudes

verschlossenen Waggon aufmerksam gemacht, und auch kein Zugbegleiter. So bekommt man Verspätungen zusammen. Bis Station Weststeiermark war der Waggon verschlossen, dann wurde er geöffnet. Die meisten standen während der Fahrt bis Graz irgendwo verstreut im Zug.

In Graz wanderten wir durch die Annenstraße Richtung Hauptplatz, ein großer Teil nahm einen kleinen Umweg über die Murinsel. Für eine Pause dort war wegen der Verspätung keine Zeit, wir mussten weiter zum „Gösserbräu“ zum bestellten Mittagessen. Nach dem Mittagessen wurde die Innenstadt besichtigt und der Schlossberg erobert, teils zu Fuß, teils mit Lift. Wir genossen den wunderbaren Ausblick auf die Stadt und auch notwendige Erfrischungen an diesem heißen Tag.

Nach dem Treffpunkt am Platz unter der Schlossbergstiege ging es wieder zum Bahnhof, die einen zu Fuß, die anderen mit der Tram.

Die Anzeigetafel zeigte wieder eine Verspätung des Railjets an, diesmal „nur“ 20 Minuten. Der 22er Waggon war Gott sei Dank dieses Mal nicht versperrt, aber auf unseren reservierten Sitzen saßen teilweise andere Leute mangels Kennzeichnung. Nach-

dem genug Platz im Waggon war, setzten wir uns halt auch irgendwo hin, was natürlich anderen, die dort reserviert hatten, sauer aufstieß.

In St. Paul verließen wir den Zug und stiegen in den bereitstehenden Bus ein, der uns wieder nach Bad St. Leonhard brachte. Von den meisten Teilnehmern konnte man vernehmen: „Na, mitn Zug foahr i neama!“

■ Eitweg

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Eitweg fand im Gasthaus Kainz in Kleinrojach statt.

„Was als Provisorium begann, dauert jetzt schon 15 Jahre,“ erinnerte Obfrau Karin Forsthuber in ihrer Ansprache. Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ berichtete sie von den monatlichen Zusammentreffen, den vielen Aktivitäten und Ausflügen des vergangenen Jahres. Ausdrücklich bedankte sie sich mit einem Blumengutschein bei ihren Helfer/innen, ohne deren Hilfe vieles nicht möglich wäre. Nach dem positiven Bericht des Kassiers und der Kassaprüfer wurde der gesamte Vorstand entlastet.

Grußworte kamen vom Bezirksobmann Landesobfrau-Stellver-



Frantschach-St.Gertraud: Besichtigung der energieautarken Landwirtschaft der Familie Dörner in Kamp

treter Albert Wutscher, Vzbgm. Maximilian Peter und Stadtrat Christian Taudes.

Nach dem Mittagessen ließ man den Tag bei Kaffee und Kuchen und einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

■ Frantschach-St. Gertraud

Besuch bei Energielandwirt Franz Dörner

Der Seniorenbund Frantschach-St. Gertraud besichtigte in Kamp den Hühnermast- und Energielandwirt Dörner. Zu diesem Ausflug in unsere eigene Gemeinde hat unser Obmann Willi Darmann am 22. April eingeladen. 48 interessierte Mitglieder bestaunten bei eher kühlen Temperaturen das Anwesen vlg. Treppauer. Die großen Hühnerställe, das Windrad und die riesigen PV-Flächen beeindruckten die Teilnehmer beim Rundgang.

Ein sachkundiger Einblick wurde von der Schwiegertochter über die vielen Bauwerke gegeben. Franz Dörner zeigte uns danach die gigantischen elektrischen Steuerungen bei der Hackschnitzelheizung, den Hühnerställen und natürlich bei den PV-Anlagen. Zum Abschluss der Führung bedankte

sich unser Obmann beim Energielandwirt mit einem Honigkorb. Danach kehrten wir beim GH Theißenegger Wirt zum Mittagessen. Bei der anschließenden Besichtigung im kleinen, aber sehr interessanten Museum der Fam. Dohr endete dieser Ausflug in unsere bekannte Umgebung.

Muttertagsfeier

Der Seniorenbund Frantschach-St. Gertraud hat die Mütter auch dieses Jahr am 21. Mai zur Muttertagsfeier eingeladen. Familie Marlies und Franz Klösch haben in bewährter Weise die Feierstunde diesmal beim Bernsteiner Kreuz auf der Vorderwölch organisiert.

Unser Pfarrer Mag. Piotr Tomecki hatte wieder passende Texte und Lieder dazu vorbereitet und mit Beteiligung unserer Mitglieder die Andacht sehr schön gestaltet.

Im Anschluss wurden die Mütter und diesmal auch die Männer vom Obmann Willi Darmann zum gemeinsamen Mittagessen beim GH Kleinhennner eingeladen. Geschmacklich hervorragend zubereitete Speisen mündeten allen.

Mit verschiedenen Nachspeisen endete dieser leider windige Tag zu Ehren unserer Mütter.



Frantschach-St.Gertraud: Feierstunde beim Bernsteiner Kreuz auf der Vorderwölch

■ Granitztal

Jahreshauptversammlung und Muttertagsfeier

Am 13. Mai 2026 trafen sich die Mitglieder des Seniorenbundes Granitztal im Gasthof Kollmann zur diesjährigen Jahreshauptversammlung sowie zu einer gemütlichen Muttertagsfeier.

Obfrau Marianne Schliefnig begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder besonders herzlich. Ein besonderer Gruß galt dem Landesobfrau-Stellvertreter und Bezirksobmann des Seniorenbundes, Albert Wutscher, sowie dem ÖVP-Obmann und Gemeindevorstand von St. Paul/Lav., Michael Pirker.

Nach der Begrüßung wurde in einer Gedenkminute der verstorbenen Frau Margaretha Klampferer gedacht.

Im anschließenden Bericht der Obfrau wurde auf die vielen Aktivitäten des vergangenen Jahres zurückgeblickt. Gemeinsame Wanderungen, Feiern, Sitzungen und zahlreiche gesellige Zusammenkünfte prägten das Vereinsleben. Marianne Schliefnig bedankte sich bei allen Mitgliedern, Helferinnen und Helfern sowie bei den Unterstützern und Spendern für ihren engagierten Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Besonders hingewiesen wurde auf die bevorstehende 50-Jahr-Fei-

er des Seniorenbundes Granitztal, die in einem würdigen und festlichen Rahmen heuer stattfinden wird. Der genaue Termin wird in Kürze bekanntgegeben. Kassiererin Antonia Schöber präsentierte einen positiven Kassabericht. Kassaprüferin Christine Streit bestätigte die ordnungsgemäße Führung der Kassa, worauf die Entlastung einstimmig beschlossen wurde. LO-Stv. Bezirksobmann Albert Wutscher dankte dem Vorstand für die hervorragende Arbeit und informierte über die kommenden Handy-Schulungen für Senioren sowie über sportliche Aktivitäten unter dem Motto: „Dehnen und Strecken erspart den Stecken – bleib gesund beim Seniorenbund.“

Auch ÖVP-Obmann, Gemeindevorstand Michael Pirker sprach dem Seniorenbund seinen Dank für die wertvolle Arbeit im Granitztal aus und überraschte die anwesenden Damen und Mitglieder mit einem süßen Muttertagsgeschenk.

Im Anschluss wurden alle Gäste zu einem ausgezeichneten Mittagessen und köstlichem Dessert eingeladen. Für besondere Unterhaltung sorgte danach die Lavantaler Mundartdichterin Edith Kienzl, die bei einer rund eineinhalbstündigen Lesung aus ihren Büchern mit viel Humor und Herzlichkeit für beste Stimmung sorgte.



Granitztal: Jahreshauptversammlung und Muttertagsfeier

Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe:

**Mittwoch,
23. September
2026**

Beiträge ausschließlich an:
office@seniorenbund-ktn.at

■ Schönweg

Muttertag gefeiert

Unser heuriger Muttertagsausflug führte uns nahe St. Georgen i.L. zur Andersdorfer Kirche. SB-Bezirksobmann Albert Wutscher empfing uns sehr herzlich in seiner Heimatgemeinde St. Georgen, wo er als zuständiger Kirchenrat schon 50 Jahre lang seinen unermüdlichen Einsatz ausübt. Wir feierten mit Pater Tschreppitsch eine würdevolle Andacht. Anschließend berichtete uns Albert Wutscher Interessantes über diese Filialkirche Andersdorf, von großzügiger Restaurierung bis zur Finanzierung und deren kirchlichen Festen, die dort stattfinden. Gerade befinden sich die Malerarbeiten noch in der Endphase.

Das Mittagessen konsumierten wir in der Apfelschenke Pauli-wirt in St. Georgen, gleich neben der Kirche. Die Feier wurde mit Mutter- und Vatertagsgedichten von Waltraud, Marianne und Rosemarie verschönert.

Auf der Simonhöhe

Unser Ausflugsziel lag heuer im Juni in 1100m Seehöhe auf der Simonhöhe beim Stubinger Volte. Die Fahrt ging über Brückl und St. Veit nach St. Urban.

So erklärte uns die Buschauffeurin Interessantes über Berge,

und Kirchen etc. Beim Gasthof Stubinger Volte-Brugger wurden wir vor dem Gasthof mit der Familienmusik herzlich empfangen. Der Seniorchef des Hauses war 55 Jahre ein bekannter Musiker auf der Bühne.

Nach sehr gutem Mittagessen und Reindling unterhielten wir uns am Nachmittag neben flotter Musik des Hauses ausgezeichnet.

Geburtstage

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern Maria Rieger (90), Emma Nepraunig (99), Antonie Taudes (101), Reinprecht Hubert (70) und Ingrid Petschenig (70) alles Gute und weiterhin viel Gesundheit!

■ St. Andrä

Ausflug ins Rosental

Am 21. Mai 2026 unternahm der Seniorenbund St. Andrä im Lavanttal einen erlebnisreichen Tagesausflug ins Rosental. Gleich am Beginn der Reise überraschte Monika Wiedemann die Teilnehmer mit einem kleinen Überraschungsgeschenk – Kekse in Zug-Form.

Die erste Station führte nach Köttmannsdorf, wo die Ausstellung „Modelleisenbahn Kärnten“ besucht wurde. Günther Wiedemann führte die Gruppe fachkundig durch die faszinierende Welt der Modellbahnen und begeisterte mit seinem

Wissen über die Eisenbahngeschichte.

Beim anschließenden Mittagessen auf dem Plöschenberg genoss die Gruppe nicht nur das vorzügliche Essen, sondern auch die herrliche Aussicht und die frische Luft.

Am Nachmittag erfolgte in der Jakobikirche in Velden am Wörthersee eine stimmungsvolle Maiandacht, vorbereitet von Monika Wiedemann, begleitet von Pater Bruno. Ein abschließender Spaziergang durch Velden rundete den gelungenen Ausflug ab, der von Christa Mayer und Monika Wiedemann mit viel Herzblut vorbereitet wurde.



Schönweg: Andacht in der kleinen Filialkirche Andersdorf bei St. Georgen/Lav.



St. Andrä: Die Modelleisenbahnen in der Ausstellung in Köttmannsdorf



St. Marein: Muttertagsfeier in St. Urban

Aviso

Am 23. Juli findet unser Grillfest statt, wozu alle herzlich eingeladen sind.

Trauer

In dankbarer Erinnerung gedenken wir unseren verstorbenen Mitgliedern Ingrid Polster und Pauline Weinländer. Im Gedanken bleiben sie uns erhalten.

■ St. Marein

In St. Urban

Der Seniorenbund St. Marein organisierte für seine Mütter und Väter - unter der Leitung der Obfrau Christine Lenz, einen Ausflug nach St. Urban. Nach einer Einführung in die Geschichte und einer Führung durch die wunderschöne Kirche feierten wir anschließend gemeinsam eine Marienandacht. Anschließend führen wir auf die Simonshöhe zum Restaurant Koglers Pfeffermühle und Erlebnisswelt des Pfeffers. Dort wurden die zahlreichen Teilnehmer zu einem „würzigen“ Essen eingeladen. Wer sich für die Ausstellung Erlebnisswelt interessierte, konnte die verschiedenen Pfeffersorten verkosten und auch einkaufen. Man hatte die Möglichkeit, die Sammlung der über tausend Pfeffermühlen zu bewundern.

Zufrieden und mit vielen schönen Eindrücken führen wir zurück nach St. Marein.

An die blaue Adria nach Grado

Früh am Morgen führen wir mit dem Bus nach Grado. Grado wird auch Sonneninsel oder Goldinsel genannt und ist mit seinen 7544 Einwohnern ein sehr beliebtes Reiseziel und Urlaubsort an der Nordküste der Adria.

Mittags angekommen, stärken wir uns erst einmal in einem schönen Restaurant mit einer sehr guten typischen italienischen Küche. Zufrieden und gesättigt starteten wir zu einer interessanten, von Hubert und Anni Deinsberger organisierten Führung durch die Altstadt, mit anschließendem kleinen Strandspaziergang. Nach einer Pause mit Kaffee und köstlichem Eis führen wir mit dem Bus nach Aquileia, an den römischen Ausgrabungen vorbei, und mit vielen Eindrücken zurück nach St. Marein.

Unsere Obfrau Christine Lenz bedankte sich bei allen Teilnehmern und unserem Busfahrer, der uns auf unserer Fahrt mit vielen interessanten Geschichten aus den Regionen unterhalten hat. Ein besonderer Dank gilt Anni und Hubert Deinsberger, die diesen Ausflug super organisiert haben.

■ St. Paul

Heiter besinnliche Muttertagsfeier

Die Muttertagsfeier, die wie jedes Jahr im Gasthaus Rabensteiner hoch über St. Paul abgehalten wurde, begann mit einer von RL Rotraud Schaller einfühlsam gestalteten Maiandacht.

Danach trugen Hermine Halper und Edeltraud Schatte heitere, aber auch besinnliche Gedichte vor, die den tieferen Sinn des Muttertages aufzeigen sollten. Gemeindevorstand Michael Pirker wies auf die unersetzliche Aufgabe der Mütter, aber auch der Väter, in der Sorge um die Zukunft ihrer Kinder hin.

Für die musikalische Umrahmung dieser Veranstaltung sorgten die Geschwister Julia und Simon Diex mit ausgezeichneten Leistungen auf Akkordeon und Gitarre.

Ortsobmann Mag. Karl Schwabe bedankte sich bei allen Beteiligten, die am Gelingen dieser Feier beigetragen haben und überreichte schließlich den Müttern einen Blumenstock mit dem Wunsch für gutes Gedeihen.

Die Ausfahrt unserer Ortsgruppe im Juni nach St. Urban am Urbansee stand wettermäßig vorerst unter denkbar schlechten Vorzeichen, doch spätestens in Feldkirchen lugte sogar die Sonne heraus - „wenn

Englein reisen...“ bewahrheitete sich. Im Restaurant zur Pfeffermühle in St. Urban konnten wir die namensgebende reichhaltige Sammlung an verschiedensten Pfefferarten und Pfeffermühlen bewundern und ein wohlschmeckendes Mittagessen genießen. Um auf den nachfolgenden Besuch der Stadt St. Veit eingestimmt zu werden, erhielten die Teilnehmer auch einen Überblick über die Entwicklung und die Geschichte der ehemaligen Herzogs- und Landeshauptstadt. Bei strahlendem Sonnenschein verlief die Weiterfahrt durchs Glantal, bis wir in St. Veit beim Fuchspalast den Bus verließen und auf einem Spaziergang durch die Altstadt die Besonderheiten dieser einst mittelalterlichen und noch immer schönen Stadt bewundern konnten. Zum Abschluss gab es noch - entsprechend der inzwischen ziemlich hohen Temperatur - eine „Eisrunde“ in einer der einladenden Konditoreien auf dem Hauptplatz, ehe wir von unserem umsichtigen Chauffeur Mario Gaber wieder sicher nach Hause gebracht, wurden.

Abschied

Leider mussten wir von unseren Mitgliedern OStR Karl Monsberger und Elfriede Roßbein, Religionslehrerin i.R, im Juni Abschied nehmen.



St. Marein: In Grado, an der blauen Adria

■ Theißenegg

Schinken-Schnapsen

Auch heuer fand im März wieder das beliebte Schinken-Schnapsen im Gasthaus Theißeneggwirt statt.

Insgesamt 17 Mitglieder nahmen daran teil und verbrachten einen unterhaltsamen Nachmittag in geselliger Runde. Nach spannenden Spielen standen schließlich die Sieger fest:

1. Platz: Herbert Dohr, 2. Platz: Gottfried Traubnig, 3. Platz: Stefanie Grässl.

Ein herzlicher Dank gilt dem Spielleiter Hubert Joham für die ausgezeichnete Organisation und Durchführung des Turniers.

Gedenkmesse

Die Gedenkmesse für die verstorbenen Senioren unseres Bezirkes fand am 9. April in der Stiftskirche St. Paul statt. Auch heuer nahmen zahlreiche Mitglieder unserer Ortsgruppe daran teil und gedachten gemeinsam der Verstorbenen.

Muttertagfeier

Unsere Muttertagfeier am 14. Mai wurde im voll besetzten Saal des Berghofes Götschl abgehalten. Obmann Gottfried Traubnig durfte neben vielen Mitgliedern auch die Ehrengäste Gemeinderätin Waltraud Beranek sowie Pfarrer GR Nirmal

Kumar Yarramalla herzlich begrüßen.

Für die musikalische Umrahmung sorgten Raphael und Fabio mit flotten Weisen. Frau Eva Wosmik unterhielt uns mit schönen Texten. Herzlichen Dank allen, die zur Verschönerung der Feier beigetragen haben. Bei einem ausgezeichneten Mittagessen sowie Kaffee und Torte verbrachten alle Mitglieder einen gemütlichen und schönen Nachmittag.

Wie jedes Jahr erhielten alle Mütter als Zeichen der Wertschätzung einen kleinen Blumengruß.

Segnung der Waldquelle

Die von unseren Mitgliedern entdeckte und in gemeinschaftlicher Arbeit neu gestaltete Waldquelle unweit des Dorfes Theißenegg wurde auf Wunsch vieler Mitglieder feierlich gesegnet.

Zu diesem Anlass versammelten sich am 20. Juni insgesamt 22 Mitglieder unserer Ortsgruppe bei der liebevoll geschmückten Quelle. Die Segnung wurde von Manfred Klösch, Wortgottesdienstleiter unserer Pfarre, durchgeführt. Dafür möchten wir ihm herzlich danken. Bei Speis und Trank verbrachten die Anwesenden anschließend einige gemütliche Stunden an diesem besonderen Kraftplatz



St. Paul: Stadtführung in der ehemaligen Herzogs- und Landeshauptstadt St. Veit

und genossen die schöne Gemeinschaft inmitten der Natur.

■ Wolfsberg-Stadt

Jahreshauptversammlung

Zur diesjährigen JHV begrüßte Obmann Ernst Paier im Festsaal des Rathauses zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste. Eröffnet und umrahmt wurde die Veranstaltung durch ein Septett der Sängerrunde St. Margarethen, geleitet von Erich Kainz.

Nach einer Gedenkminute für Verstorbene folgte der Bericht des Obmanns. Die Stadtgruppe ist die älteste Gruppe Kärntens und somit die Wiege des Kärntner Seniorenbundes, mit 269 Personen ist sie auch eine der größten. Im Berichtsjahr verzeichnete der Verein 75 Aktivitäten mit 2054 Teilnehmern. Für die Mitglieder werden alljährlich verschiedenste Veranstaltungen angeboten wie Clubnachmittage mit Vorträgen und Geburtstagsfeiern, Radfah-



Theißenegg: Die Waldquelle wurde von Wortgottesdienstleiter Manfred Klösch gesegnet und von Obmann Gottfried Traubnig assistiert



Wolfsberg: Praktische Anwendungen und Tipps bei Notfällen

ren, Betriebsbesuche, Theater und Konzerte, Wanderungen, Ausflüge, Gesundheitsvorsorge, Fitt fürs Internet, Feiern im Jahreskreis und die Kartenrunde. Franz Neurad gab einen umfassenden Kassabericht ab und wurde auf Antrag der Kassaprüfer einstimmig entlastet.

Etliche Anwesende wurden für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet, darunter der einstige Wolfsberger „Modezar“ Helmut Hornof für 40 Jahre.

Siegfried Jäger wurde vom Landesverband für seine langjährige Tätigkeit als Kassier mit dem Ehrenabzeichen in Gold belohnt. Bei der Neuwahl wurden Obmann Paier in seiner Funktion bestätigt. Neu in den Vorstand wurden Maria Sand als Schriftführerin und Waltraud Smejkal als stellvertretende Finanzreferentin gewählt. Den scheidenden Vorstandsmitgliedern wurde mit einem kleinen Präsent gedankt.

In den Grußworten von Bezirksobmann Albert Wutscher lud er zum Landeswandertag im August ein und gab einen Rückblick auf die Anfänge der Stadtgruppe. Stadtrat Josef Steinkellner nahm Bezug auf das Motto „Gemeinsam statt einsam“ und hob dessen Bedeutung als Stütze, nicht nur für die ältere Generation, hervor. Bürgermeister Alexander Radl lobte die Tätigkeiten al-

ler Menschen, die Funktionen übernehmen, da deren Arbeits- und Zeitaufwand riesengroß sei. Von der Gemeinde werde es trotz notwendiger Sparmaßnahmen auch in Zukunft Unterstützung für derartige Organisationen geben.

Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler gratulierte allen Funktionären und Mitgliedern für das Dabeisein in dieser starken Gemeinschaft, welche mit viel Engagement, Zusammenhalt und einem abwechslungsreichen Programm für viele schöne Begegnungen sorgt.

Die konstituierende Vorstandssitzung fand in der zweiten Juniwoche statt, wobei auch das Programm für das zweite Halbjahr erstellt wurde.

Tagesausflug Bordano - Gemona

Rund 50 Mitglieder beteiligten sich an einer Fahrt ins malerische Örtchen Bordano und besuchten dort das Schmetterlingshaus. Ein Einführungsvideo ließ in die Welt dieser interessanten Tiere eintauchen und beim Rundgang war man von der bunten Vielfalt der Schmetterlinge begeistert. Zudem konnte man etliche exotische Tiere bestaunen. Nach dem Mittagessen im Hotel Willy fuhr man nach Gemona zum Dom de Santa Maria Assunta, der seine Besucher mit dem eindrucksvollen Renaissance-Portal und der

7 m hohen Christopherus Statue empfängt. Der Innenraum ist prachtvoll gestaltet und im Dom-museum findet man das älteste Taufbuch der Welt. In der Stadt kann man 50 Jahre nach dem großen Erdbeben immer noch dessen Spuren sehen und in einigen Schauräumen bekommt man ein Gespür dafür, was die Menschen damals erleben mussten. Bei einem Zwischenstopp in Tarvis genossen die Teilnehmer noch einmal das italienische „Dolce Vita“ und deckten sich mit kulinarischen Köstlichkeiten unseres südlichen Nachbarlandes ein.

Festbesuch in der Steiermark

Anfang Juni besuchten wir unsere Freunde aus Wolfsberg im Schwarzaual, die das 40-jährige Bestehen ihrer Ortsgruppe mit einem Jubiläumsfest im nahegelegenen Glojach feierten. Diese Freundschaft, die durch die Namensgleichheit der Orte entstand, besteht seit einigen Jahren und wird immer wieder durch gegenseitige Teilnahmen an den Aktivitäten gestärkt. Als Gastgeschenk wurde dem Obmann Wilfried Schutte eine, im Kloster Himmellau gefertigte Kerze mit Motiven aus unserer Stadt, überreicht.

Mutter- und Vatertagfeier

Sie fand Anfang Mai, beginnend mit der Festmesse in der

Markuskirche, statt. Zelebriert wurde sie von unserem Stadtpfarrer Dr. Mag. Christoph Kranicki und musikalisch gestaltet von Prof. Karl Traussnig mit seinen Sängern. Im Markussaal war für den gemütlichen Nachmittag gedeckt und das Team vom Pollheimerwirt verwöhnte uns mit Köstlichkeiten. Zudem gab es Kuchen und Torten von unseren Backdamen.

Bei den Clubnachmittagen gab es die Fortsetzung des Vortrages von der Wolfsberger Pflegenahversorgung, diesmal mit Tipps für die Pflege in den eigenen vier Wänden, weiters zu akuten Notfällen im Alter von Karin Kügele vom Roten Kreuz. Nachdem das Pensionistenheim derzeit nicht mehr genutzt werden kann, haben wir uns entschlossen, die Clubnachmittage künftig im Brauhaus Kraschwitz abzuhalten.

Monatliche Radausfahrten innerhalb des Tales, die von Ernst Peter Holzer organisiert werden, starteten im Mai und erfreuen sich wachsender Beteiligung. Die große Ausfahrt ist heuer für den September vorgesehen.

Geburtstage

Im April feierten Veronika Flechl (75), Johanna Deinsberger (75), Rosalia Ogrinig (80) und Franz Gerold Monsberger (85), im Mai Helene Friederike Wadler (75), Elfriede Karrer (75), Adolf Kalcher (75), Margarethe Dohr (80), Helga Malzer (85), Karl Maier (85), Luise Buchbauer (85) und Robert Kinzel (85) und im Juni Anneliese Rupacher (70), Barbara Wallner (70), Franz Krenn (75), Johann Ferdinand Flechl (80), Elfriede Wischer (85), Doris Sabath (85) und Johann Klösch (95) runde und halbrunde Geburtstage. Wir gratulieren herzlich.

Trauer

Verabschieden mussten wir uns leider von den Mitgliedern Gerlinde Maier (im 86. Lj.) und Peter Holzbauer (im 98. Lj.).



Unterwegs mit dem Kärntner Seniorenbund und der Stadtgruppe Wolfsberg

Tagesfahrt nach Graz,
„Konzert zum Nationalfeiertag“
mit dem Wiener Johann Strauß Orchester
Johannes Wildner | Dirigent
Ilia Staple | Sopran

Sonntag, 25. Oktober
Graz | Congress | Stefaniensaal



€124,-

Im Preis enthalten sind Busfahrt, Mittagessen – drei Menüs zur Auswahl –
im Gasthaus Klug zum Ehrensepp in Modriach sowie Konzertkarte der Kategorie 2.

**Anmeldungen sind bis spätestens 31. August bei Frau Helga Kosmitsch
unter der Telefonnummer 0699/10799468 möglich.**

Bankverbindung: AT31 2070 6045 0035 7803, Reisekasse Seniorenbund WO

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt –
wir bitten daher um zeitnahe Reservierung.

10:00	Bahnhof St. Veit an der Glan
10:25	Metro Klagenfurt
10:50	Griffen Rast
11:15	Bahnhof Wolfsberg
12:00	Mittagessen
15:30	Konzertbeginn
20:30	Ankunft Bahnhof St. Veit an der Glan

**DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN**



österreichische | DER PARTNER DER
LOTTERIEN | SENIORENHILFE

GLÜCK IST, WENN MAN GEMEINSAM AKTIV IST



SENIORENTREFFEN

mit Landeswandertag



FREITAG, 28. AUGUST 2026

KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

Programm:

ab 8:30 Uhr

Empfang der Gäste
Bus-Shuttle für Zugreisende ab Bahnhof Annabichl

Start und Ziel

Gasthaus am Sandhof
St.-Georgener-Straße 16
Klagenfurt am Wörthersee

Ausgabe Bons € 25,00

Teilnahmeplakette
Mittagessen
Getränk nach Wahl
Gewinnlos

9:30 Uhr

Wandersegen
Seniorenpfarrer Dechant
Mag. Lic. A. Johannes
Pichler, MAS

10:00 Uhr

Start der Wanderung
Begleitung durch
Seniorenbund
Wanderführer



Alternativprogramm:

Besichtigung der Dom- und Wallfahrtskirche Maria Saal

Shuttle Bus! Eintritt frei!



Vor Ort

Festplatz mit Musik und Unterhaltung Informations- und Marktstände Hilfswerk Gesundheitsstraße

ab 11:00 Uhr

Mittagessen Wiener Schnitzel oder Kasnudeln

ab 13:00 Uhr

Festansprachen
Kuchen- und Tortentheke
VERLOSUNG DER PREISE

Anmeldung

Landesgeschäftsstelle (MO - FR von 8 - 12 Uhr)
bis 10. August, 0463/20 33 70 bzw. 0664/510 36 12
office@seniorenbund-ktn.at

Haftung: Der Veranstalter und der durchführende Landesverband übernehmen keine Haftung für Personen- oder Sachschäden. **Datenschutz & Fotorechte:** Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass im Rahmen der Veranstaltung erstellte Fotos und Videos für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Print, Webseiten und soziale Medien) von ÖSB und Kärntner Seniorenbund verwendet werden dürfen. Zudem stimmen Sie der Weitergabe Ihrer Daten innerhalb der genannten Organisationen zur Veranstaltungsabwicklung zu.

Mittlerer Schwierigkeitsgrad – festes Schuhwerk empfohlen!



Route I 5,5 km ↑ 189 hm ⌚ 2:00 h



Route II 1,4 km ↑ 25 hm ⌚ 30 min

Wanderroute I 5,1 km Strecke ca. 2 Stunden
Wanderroute II 0,8 km Strecke ca. 1/2 Stunde
Begleitung Seniorenbund Wanderführer



**Labe-Station entlang
Wanderroute I**

Die Organisation von Bussen und Mitfahrgelegenheiten erfolgt
direkt über unsere Orts-, Stadt- und Bezirksobleute!

Herzlich willkommen!
Wir freuen uns, Euch begrüßen zu dürfen!
Landesobfrau Mag^a. Abg.z.NR Elisabeth Scheucher-Pichler
sowie alle Funktionärinnen und Funktionäre
aus Klagenfurt Stadt und Land!

Vergelt's Gott allen freiwilligen Helferinnen und Helfern,
sowie unseren Sponsoren für ihren wertvollen Beitrag!



Gedanken zum: „Erfüllt älter werden....!“

Erfüllt älter werden heißt auch, bewusst unser Leben, unseren Alltag und alles so drumherum wahrzunehmen. Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, Augenblicke, genau diese machen es oft aus.

Wie schön ist es, wenn ich am Morgen erwache, vielleicht noch mit geschlossenen Augen, dem Gezwitscher der Vögel vor meinem Fenster lausche. Diese kleinen Geschöpfe, welch großartigen Stimmen sie haben! Sie schaffen die verschiedensten Lock-, Weck- und Ruf-töne, sie zwitschern sich zu und geben auch Antworten. Manchmal wiederholen sie den Ruf. Für mich ist es immer wieder ein wunderschönes Morgenkonzert.

Wie schnell die Zeit vergeht, schon ist wieder Sommer. Das Getreide ist gereift und wartet auf den Schnitt. Erst die Gerste, dann der Roggen und der Weizen, als Letztes wird der Hafer geschnitten. Ist das Feld abgeerntet, die Ernte eingebracht, hoffen wir auf ein nächstes Jahr. So ist der natürliche Kreislauf der Natur. Für alles, was uns die Natur gibt und erleben lässt, wollen wir dankbar sein. Auch im Leid

ist Freude an Naturbegegnung möglich. Und jede, noch so kleine Freude erweitert unseren Blick. Die schönste Art, das Leben zu genießen, ist, jeden Moment zu schätzen. Schenken wir manchmal anderen ein Lächeln, es kostet nichts, aber es gibt viel. Es bereichert die, die es erhalten, und mich, uns, macht es nicht arm.

Es dauert nur einen kurzen Augenblick, doch die Erinnerung bleibt oft für immer. Lächeln bringt Glück, Lichtblick, Freude und Sonnenschein und ist das beste Heilmittel gegen Kummer und jeden Verdross. Es ist niemand so reich, dass er ohne Lächeln auskommen könnte. Mit Humor, Dankbarkeit und Freude leben wir nicht nur leichter. Wir leben auch sinnerfüllter, selbst in schwierigen Zeiten. Wenn jemand zu müde ist, dir ein Lächeln zu schenken, dann gib ihm eins von dir, denn niemand hat ein Lächeln so nötig wie der, der keines mehr zum Verschenken hat.

Wenn du eines Tages plötzlich realisierst, dass du alt geworden bist, spätestens dann stellst du fest, dass es in deinem Leben nicht mehr um materielle Dinge geht. Es geht um Momente, die dich wirklich im tiefen Kern glück-

lich gemacht haben, vielleicht auch noch machen. Es könnte auch ein Lächeln sein!

Jetzt im Sommer fällt mir oft ein Lied aus meiner Jugendzeit ein:

„Ins Wasser fällt ein Stein,
ganz heimlich still und leise
und ist er noch so klein,
er zieht doch weite Kreise!“

Beim nächsten Spaziergang oder Ausflug, wirf einen kleinen Stein in ein ruhiges Gewässer und nimm wahr, was geschieht. Aus einem kleinen Kreis werden immer mehr, und sie werden größer und größer, dann verlieren sie sich. Erleben wir den Sommer, genießen den Tag, die Zeit, schenken ein Lächeln und vergessen nicht, es EINFACH zu tun!

Annemarie Straßer,
geboren 1940 in Wien.
Kindergarten-/
Hortpädagogin,
Leiterin bei
KINDER in WIEN,
Coaching-Ausbildung,
Oma/Opa-Babysitter-
Kurse... und noch aktiv!



Selbstwert in der Pension – Wer bin ich jetzt?

Mit der Pension verändert sich der Alltag. Der Beruf endet, Kinder gehen eigene Wege, Aufgaben werden weniger. Manche Tage sind ruhiger, und manchmal meldet sich die Frage: Werde ich noch gebraucht? Unser Selbstwert war oft mit Verantwortung, Fürsorge und Leistung verbunden. Fällt das weg, entsteht Unsicherheit. Umso wichtiger ist es, den eigenen Wert bewusst wahrzunehmen. Zum Beispiel indem Sie sich drei Dinge aufschreiben, die Sie in Ihrem Leben gut gemacht haben. Denken Sie

an gemeisterte Krisen, an Zeiten, in denen Sie Halt gegeben haben, an Fähigkeiten, die Sie selbstverständlich einbringen – Zuhören, Organisieren, Mut machen. Selbstwert wächst nicht durch Applaus, sondern durch Anerkennung von innen. Pension heißt nicht, weniger wert zu sein, sondern sich selbst neu mit Respekt zu begegnen.

Beim Vortrag von Anna Maria Muhrer in der Landesgeschäftsstelle erhielten interessierte Seniorinnen und Senioren wertvolle

Impulse zum Thema „Stark trotz Krankheit – Resilienz als Begleiter durchs Leben“. Die Referentin zeigte auf, wie innere Stärke dabei helfen kann, Herausforderungen und gesundheitliche Einschränkungen besser zu bewältigen. Mit praktischen Anregungen und alltagsnahen Beispielen machte sie Mut, die eigenen Ressourcen zu stärken und das Vertrauen in die eigene Kraft zu bewahren. Bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen wurde noch eifrig weiter diskutiert. Wir danken für die gute Zusammenarbeit!



Anna Maria Muhrer
Psychosoziale Beraterin
Mental Health Coach und Trainerin
Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin
Praxis für Gesundheits- und Krankenpflege/
Mentaltraining, Pischeldorferstraße 270a,
9020 Klagenfurt,
www.mentaltraining-gesundheitspraxis.at,
0670/650 0735





»SO SCHMECKT KÄRNTEN«

Himbeer-Rosmarin-Sirup

Rezept von der Buschenschenke Familie Grün aus Friesach

Zutaten

500 ml Wasser
1 kg Sirupzucker für Beeren
1 kg Himbeeren
einige Rosmarinzweige (nach Geschmack)

Zubereitung:

Das Wasser zum Kochen bringen. Die Himbeeren hinzufügen und etwa 5 Minuten mitkochen. Die Mischung etwas abkühlen lassen, anschließend den Sirupzucker einrühren und alles über Nacht ziehen lassen. Am nächsten Tag die Himbeeren abseihen

oder entfernen. Den Sirup nochmals etwa 4 Minuten aufkochen und anschließend in sterile Flaschen füllen.

Tipp: Für ein feines Rosmarinaroma die Rosmarinnadeln von den Zweigen abzupfen und gleich mit den Himbeeren mitkochen. So erhält der einen besonders aromatischen Geschmack.



Mein langer Atem Dr. Franz-Joseph Huainigg

Der Autor dieses Buches blickt auf ein erfülltes und vielseitiges Leben als Politiker, Journalist, Autor, Kabarettist, Inklusionsbeauftragter sowie als Familienmensch zurück. Trotz einer schweren körperlichen Behinderung ließ er sich nie entmutigen und lebt seit vielen Jahren mit Beatmung und Assistenz. In seinem Buch schildert er mit Humor und positiver Kraft persönliche Erlebnisse aus Beruf und Familie und setzt sich zugleich mit wichtigen gesellschaftlichen und ethischen Fragen wie Selbstbestimmung, Vorurteilen und Sterbehilfe auseinander.

Über den Autor

Dr. Franz-Joseph Huainigg, geboren 1966 in Paternion in Kärnten ist österreichischer Autor, ÖVP-Politiker und Inklusionsaktivist. Er war Nationalratsabgeordneter von 2002 bis 2017 und setzt sich für Barrierefreiheit, Bildung und Menschenrechte ein. Gemeinsam mit unserer Landesobfrau war er maßgeblich an der Entstehung des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes beteiligt, das kürzlich sein 20-jähriges

Bestehen im Österreichischen Parlament gefeiert hat. Heute wirkt er im ORF als Beauftragter für Barrierefreiheit und veröffentlicht Bücher zu Behinderung und Gesellschaft. 2015 erhielt er das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich.

Seitenanzahl: 248
Verlag: Tyrolia
ISBN: 978-3-7022-4330-2



BUCHTIPP





Erfolgreiche Budgetberatung für Seniorinnen und Senioren

FINANZ-FIT

Unsere Kolumne für einfache und praxisnahe Finanztipps für einen aktiven und finanziell selbstständigen Ruhestand.

Die Budgetberatung ist ein wichtiges Werkzeug, weil sich im Ruhestand oft das Einkommen ändert, während viele Fixkosten gleich bleiben oder steigen. Sie hilft, Ausgaben realistisch zu planen, Einsparpotenziale zu erkennen und finanzielle Engpässe zu vermeiden. Außerdem zeigt sie auf, welche Sozialleistungen und Förderungen Seniorinnen und Senioren zustehen, damit kein Anspruch ungenutzt bleibt.

Finanztipp 3: Förderungen und Sozialleistungen erkennen

Viele Pensionistinnen und Pensionisten haben Anspruch auf finanzielle Förderungen und Sozialleistungen, die den Alltag erleichtern und zusätzliche Sicherheit bieten können. Dazu zählen unter anderem Wohnbeihilfen, Heizkostenzuschüsse, Pflegegeld, Zuschüsse zu Medikamenten oder verschiedene Gebührenbefreiungen.

Dennoch bleiben zahlreiche Unterstützungsangebote ungenutzt!

Um keine wichtigen Leistungen zu verpassen, empfehlen wir, sich regelmäßig bei Ge-

meinden, Sozialberatungsstellen oder über offizielle Informationsportale zu erkundigen. Die Anspruchsvoraussetzungen können je nach Einkommen, Gesundheitszustand oder persönlicher Lebenssituation unterschiedlich sein.

Wer seine Rechte kennt und vorhandene Förderungen beantragt, kann finanzielle



Belastungen verringern und die eigene Lebensqualität steigern. Sozialleistungen und Förderungen tragen somit wesentlich dazu bei, ein selbstbestimmtes und sorgenfreieres Leben im Alter zu ermöglichen.

Budget
Österreich  **beratung**

Kostenlose Beratung

Nehmen Sie unsere kostenlose und vertrauliche Beratung in Anspruch. Auf Wunsch kommen wir auch zu Ihnen nach Hause.

Die Beratung erfolgt ausschließlich nach Terminvereinbarung!

Mo. bis Do., 7:30 – 13:00 Uhr sowie
Fr. bis 12:00 Uhr

Bitte unbedingt Ihre Telefonnummer bei Kontaktaufnahme angeben.

Ansprechpartner:

Walter Schmied bzw. Mag. Claudia Schober,
0463/515639, budgetberatung@sb-ktn.at,
www.schuldnerberatung-kärnten.at

Alle zieht es derzeit zum Wasser

Erfrischend und kühl ist es, wo es fließt, und in Bewegung bleibt: klar, rein, durchsichtig. Nicht sehr einladend ist es dort, wo es sich um ein stehendes, abgestandenes Sumpfwasser handelt: oft dunkel, dreckig und undurchsichtig. Nicht einladend, auch wenn es vielleicht wärmer ist. Ganz unterschiedlich kann auch unser Glaube sein: undurchsichtig, abgestanden, unveränderlich, bequem, oder aber fließend, veränderlich, hell, klar, ...

Wo wir unseren Glauben leben, weitergeben, praktizieren und teilen, da bleibt er lebendig erfrischend und einladend. Wo wir ihn links liegen lassen, wird er bald abgestanden und wenig einladend sein. Spirituell symbolisiert Wasser Leben, Reinigung, Intuition und Transformation. Als univer-

selle Lebensquelle reinigt es Körper und Geist. Es steht für unsere Emotionen, das Unterbewusstsein und die Fähigkeit, sich im Fluss des Lebens treiben zu lassen. Wasser fließt immer um Hindernisse herum. Spirituell lehrt es uns Hingabe, Geduld und Vertrauen in den eigenen Lebensweg. Der Geist Gottes möchte auch das „Taufwasser“ unseres Glaubens in Bewegung halten, es wachsen lassen zu einem Strom von Glaube, Liebe und Hoffnung, der hineinfließt in unseren Alltag und unsere Zukunftsgestaltung.



Ihr
Pfarrer
Kons.-Rat
Mag. Johannes Pichler
Seniorenpfarrer





Fit und G'sund – mit dem Seniorenbund!

Sara Katu – Yoga- und Beckenbodentrainerin mit Herz und Engagement

Mit viel Engagement und fachlicher Kompetenz widmet sich Sara Katu dem Yoga- und Beckenbodentraining. Besonders am Herzen liegt ihr die Arbeit mit älteren Menschen. Ihr Ansatz: Bewegung soll für alle möglich sein – unabhängig von Alter oder körperlichen Einschränkungen. SesselYOGA zeigt, wie Yoga auch im Sitzen seine volle Wirkung entfalten kann. Sanfte, gezielte Übungen

fördern Beweglichkeit, Kraft und Wohlbefinden – sicher, alltagstauglich und leicht umzusetzen.

Trainerin: Mag. Sara Katu,
Dipl. Gesundheitstrainerin

Anfragen: Landesgeschäftsstelle –
Veranstaltungsraum,
Adlergasse 1, Klagenfurt
am Wörthersee,
0463 / 203370 vormittags



Freie Plätze!

Schnuppern möglich € 8,- pro Einheit

Mittwoch 8.30 bis 9.30 Uhr

September 16., 23. und 30.

Oktober 7., 14. und 21.

Hängen lassen

- Setze dich aufrecht auf deinen Sessel.
- Lasse deinen Oberkörper langsam nach vorne über die Beine sinken.
- Die Arme hängen locker nach unten, der Nacken ist entspannt.
- Atme ruhig und tief ein und bleibe für einige Atemzüge in dieser Position.
- Richte dich langsam und Wirbel für Wirbel wieder auf.

Nutzen: Diese Übung fördert die Entspannung der Rückenmuskulatur und entlastet die Wirbelsäule. Durch das „Loslassen“ wird die Durchblutung im Rücken- und Nackenbereich angeregt und Spannungen können abgebaut werden. Sie wirkt beruhigend und unterstützt das Körpergefühl.

RückenFIT-Kurs in Klagenfurt in Kooperation mit dem Seniorenbund



A
SuperActive



RückenFIT – Mehr Kraft für den Alltag

**2 Kurse pro Woche -
14-wöchiges Programm
(Start 21.9.2026)
in der Kumpfgasse 10H**

Kosten & Buchung: Für **Seniorenbund-Mitglieder** € 180,- statt € 198,- für 28 Einheiten.

Anmeldung unter: office@superactive.at oder 0680 / 44 54 342

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl! Schnuppern und laufender Einstieg jederzeit möglich!



ÖSB-Riesenschwede



Finden Sie die Seniorenbundbegriffe in den farblich hinterlegten Feldern!

Angriffs- spieler beim Fußball	Seebad an der Riviera	Winkel- maß			afrika- nisches Muschel- geld	Schlag- instru- ment	US-Film- schau- spieler (Sam)	Krank- heits- keim		englisch: groß		Robben- art	Abk.: Energie- rückge- winnung
kegel- förmige Papst- krone					Tournee								
bauliche Verän- derung					Seufzer			eng- lischer Männer- name		5			
englisch: Gebiet			Schlag- instru- ment (engl.)		3	Rufname Eisen- howers				Hühner- vogel	Abk.: Erd- geschoss		
	6		Angeh. eines german. Volks		span. Gruß- wort	Wind- schatten- seiten		Acker- pferd					Linie zwischen Staaten
lebens- kluge Frau			Angeh. eines Bettel- ordens		nicht dunkel			Tonart			schweiz. Ver- samm- lung		
					spani- scher Ausruf		Rück- stand beim Brauen						
						Welt- organi- sation (Abk.)	'Rom' in der Landes- sprache		engl. Drama- tiker † 1718		2		
Schau- der	latei- nisch: Göttin	Abk.: Register- tonne			justie- ren								
unter- würfig			1		Stelle, wo etwas aufhört	Salz der Ölsäure						Glaube an Natur- geister	
spiele- risch bauen, Hobby	Osma- nen- herr- scher			IOC- Code: Lettland		dt. Fabel- dichter † 1803			Gasthof		Darst. "Vorstadt- weiber" (Martina..)		
						Müdig- keits- ausdruck							mexika- nischer Agaven- schnaps
Vorsitz- ende	Bor- säure- salze	Pep, Schwung	Stand des 'Blauen Blutes'				Abk.: Regional Express		elektr. Informa- tions- einheit				
						Fremd- wortteil: Blut	Pampa- strauß	Karten- spiel					
flüssige Fette	8		hoher Fabrik- schorn- stein	nach unten					Initialen der Hayworth	Maß der Intelli- genz			
langge- streckte Meeres- bucht			alter Name Tokios	Sonnen- göttin (japan. Mythos)								4	
Ge- dächt- nis- verlust						ein Umlaut	Abk.: im Ruhe- stand			spa- nisch: ich			
Konser- vierungs- mittel		Abk.: Dienst- sache		wurm- stichig						7	Vorname d. Schau- spielers Brynnar †		
											Halb- insel Costa Ricas		

1 2 3 4 5 6 7 8



ÖSB-Sudoku-Time

ÖSB

Um Jahre voraus.

Klassisch

Die Ziffern 1-9 werden in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 9er-Block nur einmal eingesetzt.

	4	1			9	8		
7				8			2	
3					7	4	1	
	7							6
			9		5			
5							4	
	6	3	5					2
	9			6				4
		5	8			3	6	

6			4				3	7
5				1	3	8		
	3			9				
7							2	
	6	2					5	7
	4							1
				6			9	
		1	7	3				8
3	9				8			5

Sudoku-X

Hier enthalten neben den Zeilen, Spalten und 9er-Blöcken, auch die farbig markierten Diagonalen die Ziffern 1 - 9 nur einmal.

3	6	2	8				1	
	8	9		4	7			2
	7		6			5		9
	3	6		7				
				6		2		
	9			3	2		7	6
		8			9		2	
4	2						5	
					4	3	6	1

	7		8	4	1	6		
6			2	5		4	1	
4		8			3			
8				2		3		
	4	6		3			5	
3			6	9			4	1
			4			1		
	8						6	5
		9	5	1	6			

Farbsudoku

Die Ziffern 1-9 werden in jeder Zeile, jeder Spalte, jedem 9er-Block und in jedes Farbfeld nur einmal eingesetzt.

		5				1		
4				2				8
	9				4		2	
			3					
7								5
					9			
	2		7				1	
8				6				2
		7				9		

1								6
		5		9		8		
	8				1		2	
			6					
		1				4		
					3			
	6		7				8	
		7		8		5		
4								2



Termine - Termine - Termine

Anmeldung: Kärntner Seniorenbund, Tel.: 0463 / 203370 vormittags, E-Mail: office@seniorenbund-ktn.at

23. Juli	14:00 bis 16:00 Uhr	Kärntner Seniorenbund	Bowling in der CineCity Klagenfurt am Wörthersee 12 € pro Person für 3 Spiele LO-Stv. Bez.-Obm. Hans Tauschitz, 0664 / 1409540
06. August	16:00 bis 18:00 Uhr	Kärntner Seniorenbund	Bowling in der CineCity Klagenfurt am Wörthersee 12 € pro Person für 3 Spiele LO-Stv. Bez.-Obm. Hans Tauschitz, 0664 / 1409540
12. August	09:00 bis 17:00 Uhr	Kärntner Seniorenbund	Sommerbustour zur Aktivierung der ID Austria Anmeldung erforderlich! Siehe Infokasten auf Seite 3 Landesgeschäftsstelle, 0463 / 203370
16. August	ab Mittag	Diex	Backhendlfest Obfrau Theresia Kupferschmied, 0664 / 5920981
16. August	ab Mittag	Tainach	Seniorenkirchtag im Marmorsaal Obmann Johann Ronacher, 0664 / 4457189
20. August	16:00 bis 18:00 Uhr	Kärntner Seniorenbund	Bowling in der CineCity Klagenfurt am Wörthersee 12 € pro Person für 3 Spiele LO-Stv. Bez.-Obm. Hans Tauschitz, 0664 / 1409540
26. August		Österreichischer Seniorenbund	Golf (Kössen in Tirol), Anmeldung: 0463 / 203370, vormittags
28. August	ab 08:30 Uhr	Kärntner Seniorenbund	Seniorentreffen mit Landeswandertag Treffpunkt: Gasthaus am Sandhof, St.-Georgener-Straße 16 in Klagenfurt am Wörthersee, Anmeldung: 0463 / 203370, vormittags
1.-3. Sept.		Bezirksgruppe St. Veit an der Glan	Smartphonestammtische mit A1 à 3 Stunden Seminarraum HW Kärnten Grabenstraße 10 in Sankt Veit an der Glan Bezirksobmann RR Werner Lassnig, 0664 / 8121213
03. Sept.	14:00 bis 16:00 Uhr	Kärntner Seniorenbund	Bowling in der CineCity Klagenfurt am Wörthersee 12 € pro Person für 3 Spiele LO-Stv. Bez.-Obm. Hans Tauschitz, 0664 / 1409540
08. Sept.	ab 14:00 Uhr	Stadtgruppe Viktring	Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung Gemeindezentrum Viktring – Viktringerplatz 1, Vortrag von mit Mag. Konrad Rauchenwald LL.M., Obfrau Elvira Thaler, 0677 / 61130938
08.-13. Sept.		Bezirksgruppe Villach Land	Smartphonestammtische mit A1 à 3 Stunden Veldener Traumschiff, Seecorso 40, 9220 Velden am Wörthersee Bezirksobfrau GR Mag. Dr. Gabriele Zinnauer 0664 / 73880473
14. – 16. September		Österreichischer Seniorenbund	Tennistage Tribuswinkel in Niederösterreich, Anmeldung: 0463 / 203370
14. – 17. September		Kärntner Seniorenbund mit OGV Reisen	„Sommerflair am Meer“ INSEL KRK Preis pro Person: € 499,-- Einzelzimmerzuschlag: € 99,-- Anmeldeschluss: 8. August 2026 OGV Reisen, Obergailtaler Verkehrsbetriebe GmbH 04255/42800, office@ogv.reisen , www.ogv.reisen
15. – 17. September		Bezirksgruppe St. Veit an der Glan	Smartphonestammtische mit A1 à 3 Stunden Seminarraum HW Kärnten Umfahrungsstraße 18 in Völkermarkt Bezirksobmann Bgm.a.D. Anton Polessnig, 0676 / 82628111



Termine - Termine - Termine

17. Sept.	14:00 bis 16:00 Uhr	Kärntner Seniorenbund	Bowling in der CineCity Klagenfurt am Wörthersee 12 € pro Person für 3 Spiele LO-Stv. Bez.-Obm. Hans Tauschitz, 0664 / 1409540
18. Sept.		Bezirk Hermagor	Bezirkswandertag zum Weißensee LO-Stv. Bez.-Obm. Mag. Josef Reinitzhuber, 0650 / 8202080
24. Sept.	09:00 bis 13:00 Uhr	Kärntner Seniorenbund	Infoveranstaltung Stadt der Generationen Neuer Platz Klagenfurt, Landesgeschäftsstelle, 0463 / 203370
01. Oktober	14:00 bis 16:00 Uhr	Kärntner Seniorenbund	Bowling in der CineCity Klagenfurt am Wörthersee 12 € pro Person für 3 Spiele LO-Stv. Bez.-Obm. Hans Tauschitz, 0664 / 1409540
12.-13. Oktober		Kärntner Seniorenbund	2-Tages-Fahrt – Neues Parlament – Wien Übernachtung mit Frühstück im 4-Sterne-Hotel, Führung durch das Parlamentsgebäude und das Rathaus, Stadtführung in Wien OGV Reisen: 04255 / 42800 oder Kärntner Seniorenbund, 0463 / 203370
15. Okt.	14:00 bis 16:00 Uhr	Kärntner Seniorenbund	Bowling in der CineCity Klagenfurt am Wörthersee 12 € pro Person für 3 Spiele, LO-Stv. Bez.-Obm. Hans Tauschitz, 0664 / 1409540
25. Okt.		Stadtgruppe Wolfsberg und Kärntner Seniorenbund	Tagesfahrt nach Graz „Konzert zum Nationalfeiertag“ Wiener Johann Strauß Orchester, Kosmitsch Helga 0699 / 10799468, Stadtgruppe Wolfsberg
29. Okt.	14:00 bis 16:00 Uhr	Kärntner Seniorenbund	Bowling in der CineCity Klagenfurt am Wörthersee 12 € pro Person für 3 Spiele, LO-Stv. Bez.-Obm. Hans Tauschitz, 0664 / 1409540
04. Nov.		Kärntner Seniorenbund	Ordentlicher Landestag mit Neuwahlen Kulturhaus Althofen, Landesgeschäftsstelle, 0463 / 203370
11. Nov.		Kärntner Seniorenbund	Bundeswallfahrt Salzburg Wallfahrtsbasilika Maria Plain Begrüßung: Landeshauptfrau Mag. Karoline Edtstadler, ÖSB-Präsidentin Ingrid Korosec und Seniorenbund-Landesobfrau Dr. Andrea Eder-Gitschthaler, Landesgeschäftsstelle, 0463 / 203370
12. Nov.	14:00 bis 16:00 Uhr	Kärntner Seniorenbund	Bowling in der CineCity Klagenfurt am Wörthersee 12 € pro Person für 3 Spiele, LO-Stv. Bez.-Obm. Hans Tauschitz, 0664 / 1409540
16. Nov.	09:00 bis 11:00 Uhr	Kärntner Seniorenbund	Abenteuer Pension: Was war? Was bleibt? Was kommt? Kostenloser Workshop – Adnergasse 1 in Klagenfurt, Referentin: Mag. ^a Christa Maria Kraigher, Landesgeschäftsstelle, 0463 / 203370
26. Nov.	14:00 bis 16:00 Uhr	Kärntner Seniorenbund	Bowling in der CineCity Klagenfurt am Wörthersee 12 € pro Person für 3 Spiele, LO-Stv. Bez.-Obm. Hans Tauschitz, 0664 / 1409540
27.-28. Nov.		Kärntner Seniorenbund	2-Tage Adventzauber in der Wachau und Mariazell Landesgeschäftsstelle, 0463 / 203370



A¹ Smartphone Stammtische.

ST. VEIT AN DER GLAN Hilfswerk Kärnten

Grabenstraße 10, 9300 St. Veit an der Glan

Kurs 1	DI, 01.09.2026	13:00–16:00
Kurs 2	MI, 02.09.2026	09:00–12:00
Kurs 3	MI, 02.09.2026	13:00–16:00
Kurs 4	DO, 03.09.2026	09:00–12:00

Bezirksobmann RR Werner Lassnig
0664 / 8121213 oder werner.lassnig@chello.at

VILLACH LAND Veldener Traumschiff

Seecorso 40, 9220 Velden am Wörthersee

Kurs 1	DI, 08.09.2026	13:00–16:00
Kurs 2	MI, 09.09.2026	09:00–12:00
Kurs 3	MI, 09.09.2026	13:00–16:00
Kurs 4	DO, 10.09.2026	09:00–12:00

Bezirksobfrau GR Dr. Mag. Gabriele Zinnauer
0664 / 73880473 oder gabriele.zinnauer@aon.at

VÖLKERMARKT Hilfswerk Kärnten

Umfahrungsstraße 18, 9100 Völkermarkt

Kurs 1	DI, 15.09.2026	13:00–16:00
Kurs 2	MI, 16.09.2026	09:00–12:00
Kurs 3	MI, 16.09.2026	13:00–16:00
Kurs 4	DO, 17.09.2026	09:00–12:00

Bezirksobmann Bgm.a.D. Anton Polessnig
0676 / 82628111 oder anton.polessnig@gmail.com



Tipps & Tricks zur optimalen und sicheren Nutzung des Smartphones.

Dauer der Veranstaltung rund drei Stunden • Interessante Infos zum Thema Sicherheit im Netz • Genügend Zeit, um Fragen zu stellen • Bringen Sie Ihr eigenes Smartphone mit! • Teilnahme ist kostenlos • max. 12 Teilnehmer*innen • Einsteiger sind herzlich willkommen!

Bitte rasch anmelden, da begrenzte Anzahl!

Mit der ID Austria digital durchstarten – persönlich und kostenlos

Aktivieren Sie ihre ID-Austria vor Ort!

Mittwoch, 12. August 2026

09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr

Hilfswerk Kärnten | Waidmannsdorfer Straße 191 | 9073 Klagenfurt am Wörthersee | Veranstaltungsraum 2 / 3. OG

Bitte mitbringen

Für die Aktivierung der ID Austria benötigen Sie:

- einen gültigen österreichischen Reisepass **oder**
 - einen gültigen österreichischen Personalausweis
- Bitte beachten Sie, dass die Registrierung ausschließlich für österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger möglich ist.



So melden Sie sich an

Vereinbaren Sie Ihren Termin ganz einfach über folgenden Link: www.seniorenbund-ktn.at Sollten Sie Unterstützung bei der Terminvereinbarung benötigen, helfen wir Ihnen gerne telefonisch weiter:

Kärntner Seniorenbund:

0463/203370 bzw. 0664/5103612

Wichtiger Hinweis

Damit wir jede Besucherin und jeden Besucher persönlich und ohne lange Wartezeiten betreuen können, steht nur eine begrenzte Anzahl

an Terminen zur Verfügung. Die Vergabe erfolgt nach dem Prinzip „Wer zuerst bucht, erhält zuerst einen Termin.“ Wir empfehlen daher, sich möglichst frühzeitig anzumelden.

Termine - Termine - Termine

Einfach tun!

Jeder von uns möchte bewusst „gut älter“ werden. Nicht im „Kämmerlein“ warten, dass etwas kommt oder passiert. DAHER: „EINFACH TUN“, miteinander schöne Stunden verbringen, das Gedächtnis trainieren, bei lustigen Spielen Spaß haben, auch auf den Körper wollen wir nicht vergessen! JEDER ist willkommen!

JEDER ist willkommen!

Leitung: Annemarie Straßer

Kosten: 3 Euro pro Person und Einheit fürs Material

06. Oktober: Wir freuen uns über den „goldenen Herbst“! Was macht er mit uns?
Geschichten, Wortspiele

dienstags von 09:00 bis 11:00 Uhr – Bitte um Anmeldung.

How are you? WE MEET – WE TALK – WE LAUGH

Leichte Konversation in Englisch für den Haus- bzw. Urlaubsgebrauch.

Leitung: Halima Fatullayeva

Mitzubringen: gespitzte Ohren und Schreibutensilien

Kosten: 8 Euro pro Person und Einheit

Teilnehmer: maximal 5 Personen

Termine: 16., 30. September, 14., 28. Oktober

**mittwochs von 09:00 bis 10:00 Uhr – Bitte um Anmeldung.
(Nur noch wenige Plätze verfügbar!)**

**Alle Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten
der Landesgeschäftsstelle, Adlergasse 1, 9020 Klagenfurt, statt.**

Deine Stimme ist gefragt!

Das Kolpingvokalensemble „Zeitlos“, Klagenfurt, würde sich über männliche Verstärkung (Tenor und Bass) freuen. Chorerfahrung erforderlich!

Literatur: Pop, Folk, Schlager.....

Informationen: 0664 4143396

Rätselaufklärung

Riesenschwede

S	I	G	K	T	U	N	E	B	S	E
T	I	A	R	A	E	R	E	I	S	E
U	M	B	A	O	J	E	R	O	R	E
E	P	D	R	U	M	I	K	E	R	E
A	R	E	I	M	L	E	G	A	U	L
M	R	T	H	E	L	L	E	U	O	G
W	E	I	S	E	O	L	E	T	R	E
G	R	A	E	L	E	R	R	O	W	E
E	R	T	A	U	S	R	I	C	H	T
D	E	V	O	T	N	O	L	E	A	T
E	I	N	E	O	M	L	H	A	E	
B	A	S	T	E	L	N	G	A	E	N
M	U	A	D	E	L	R	E	B	I	T
O	B	L	E	T	E	R	O	M	M	E
O	E	L	E	H	I	N	A	B	I	Q
R	I	A	E	A	M	A	T	E	R	A
A	M	N	E	I	E	N	R	H	M	I
T	A	D	S	E	M	A	D	I	G	B
B	E	N	Z	O	E	S	A	E	U	R
VORSORGE										

Sudoku-klassisch

6	4	1	2	3	9	8	7	5
7	5	9	4	8	1	6	2	3
3	8	2	6	5	7	4	1	9
9	7	4	3	1	8	2	5	6
1	2	6	9	4	5	7	3	8
5	3	7	2	6	3	9	4	1
8	6	3	5	7	4	1	2	9
2	9	7	1	2	6	5	8	4
4	1	5	8	9	2	3	6	7

Sudoku X

3	6	2	8	9	5	4	1	7
5	8	9	1	4	7	6	3	2
1	7	4	6	2	3	5	8	9
2	3	6	9	1	8	4	5	7
7	4	1	5	6	8	2	9	3
8	9	5	4	3	2	1	7	6
6	1	8	3	5	9	7	2	4
4	2	3	7	1	6	5	8	9
9	5	7	2	8	4	3	6	1

Farbsudoku

2	7	5	8	3	6	1	4	9
4	1	6	9	2	7	3	5	8
3	9	8	5	1	4	7	2	6
9	8	1	3	5	2	4	6	7
7	3	4	6	8	1	2	5	9
6	5	2	4	7	9	8	3	1
5	2	3	7	9	8	6	1	4
8	4	9	1	6	3	5	7	2
1	6	7	2	5	9	8	3	4

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:

Kärntner Seniorenbund, Landesgeschäftsstelle Verein
Adlergasse 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Telefon: +43 (0)463/20 33 70

E-Mail: office@seniorenbund-ktn.at

ZVR-Zahl: 76386656

Landesobfrau: Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler

LO-Stv.: RR Johann Tauschitz, Mag. Josef Reinitzhuber,
Albert Wutscher

Landesgeschäftsführerin: Eva Kügler

Erscheinungsort: 9020 Klagenfurt

Herstellung: mst druck:optimierer, 9020 Klagenfurt

Druck: mediaprint, Wien

Fotos: Wenn nicht gekennzeichnet, Kärntner Seniorenbund

Redaktionsschluss

für die

nächste Ausgabe:

**Mittwoch,
23.September 2026**

Beiträge ausschließlich an:

office@seniorenbund-ktn.at

**Unser Büro bleibt vom
10. bis 14. August 2026 wegen
Sommerurlaubs geschlossen.**

Ab sofort bestellbar



Ein Bestseller wird elektrisch. Der neue ID. Polo

Stromverbrauch: 13,3 – 19,2 kWh/100km. CO₂-Emissionen: 0g/km. Die offiziellen Verbrauchs- und Emissionswerte vom neuen ID. Polo Trend 85 kW / 37 kWh liegen erst nach Abschluss des Typengenehmigungsverfahrens vor. Symbolbilder. Stand 06/2026.



PORSCHE
INTER AUTO

Klagenfurt
Völkermarkterstraße
Wolfsberg
Villach

Villacher Straße 213, 9020 Klagenfurt
Völkermarkterstraße 125, 9020 Klagenfurt
Spanheimerstraße 36, 9400 Wolfsberg
Ossiacher Zeile 50, 9500 Villach

VIelfalt die bewegt. PIA

4x in Kärnten

porscheinterauto.at

Bezahlte Anzeige